# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Sprechzeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 6 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 9631.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen 90 R.-Pfg., auswärtige Reklamen R.-M. 1.20 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 42. Samstag, 19. Februar 1927. 75. Jahrgang.


## Kurs der Mitte?

Der Staatssekretär in der Reichskanzlei Dr. Pünder, der dem Zentrum angehört und durch seine Stellung der wichtigste Berater des Reichskanzlers ist, setzt sich in der „Vossischen Zeitung" mit den Bedenken auseinander, die gegen die neue Regierung von verschiedenen Seiten erhoben worden sind. Dabei kommt er zu dem Ergebnis, in Wirklichkeit könne von einem Kurswechsel nicht gesprochen werden. Die doppelte Aufgabe der Staatsmänner zur Festigung des Reiches bestehe darin, einmal die Arbeiterschaft mit dem Staat zu versöhnen, wobei er die Sozialdemokratie als eine Hauptvertretung der Arbeitnehmer, wenn auch durchaus nicht als die einzige ansieht, und ferner die rechtsstehenden Wähler, namentlich, soweit sie der Beamtenschaft, der Landwirtschaft, dem Handwerk, aber auch anderen Berufsklassen angehören, mit der Republik zu versöhnen. Diese These soll man als unbedingt richtig anzusehen haben, und von hier aus kann man auch durchaus einer Regierungsbildung, wie sie jetzt zustandegekommen ist, zustimmen. Nur wird man den fröhlichen Optimismus des Staatssekretärs, daß es so gelingen kann, die Angriffe der Rechten abzubiegen, nicht unbedingt teilen. Man wird voraussichtlich schon in kurzer Zeit sehen, wieweit die Deutschnationalen ihre Anhängerschaft mitreißen, wenn es sich um Beschlüsse handelt, die in scharfem Widerspruch zu der bisherigen Agitation stehen. Theoretisch ist alles gut und richtig, praktisch muß sich diese Meinung erst bewähren. Solange das jedoch nicht der Fall ist und die in Locarno gemachten Erfahrungen nicht ausgeglichen worden sind, wird man niemand verargen können, wenn er mit ernstlichem Mißtrauen die einzelnen Schritte des Kabinetts überwacht.

Herr Pünder beruft sich dann auf die Reichsverfassung, um zu behaupten, daß der Reichskanzler die Richtlinien der Politik bestimmt, daß also keine Gefahr vorhanden ist. Nach Artikel 56 ist das der Fall. Die Minister sind nur in ihren eigenen Geschäftszweigen selbständig und tragen für diese Tätigkeit persönlich die Verantwortung vor dem Parlament. Soweit könnte man fast mit dem Staatssekretär übereinstimmen. Die Stellung des Kanzlers ist heute beinahe so stark wie die des früheren preußischen Ministerpräsidenten, der auch nicht war als nur der erste oder gleichberechtigte. Aber die Bestimmungen des Artikels 56 erfahren sofort eine Einschränkung durch Artikel 58, der wörtlich lautet: „Die Reichsregierung faßt ihre Beschlüsse mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden (also des Reichskanzlers)." Scheinbar gilt das nur für die Einzelhandlungen der Ressorts, wobei sich übrigens die Merkwürdigkeit ergibt, daß der selbständige Chef unterliegen kann, obwohl er dem Reichstag gegenüber allein die Verantwortung trägt. Wenn ihm das in wichtigen Fragen widerfährt, wird er ja die Folgerung ziehen und aus dem Amt ausscheiden müssen.

Dieser Satz geht aber in Wirklichkeit weit darüber hinaus, denn er umfaßt tatsächlich auch die politischen Richtlinien. Der Reichskanzler verwaltet ja kein Ressort. Für jede politische Tat ist also ein Minister zuständig. Das gilt sowohl von den außenpolitischen wie von den innerpolitischen Vorkommnissen. Man braucht nur an Fragen der Reichswehr zu erinnern, die ja an sich ein selbständiges Ressort ist und doch nur im Zusammenhang mit der Außenpolitik ihre Angelegenheiten erledigen kann. Im Verhältnis zwischen Reich und Ländern führt das Innenministerium die Feder. Für Handelsverträge kommen das Auswärtige Amt und das Wirtschaftsministerium, für internationale sozialpolitische Abmachungen das Arbeitsministerium, gelegentlich auch das Innenministerium und das Wirtschaftsministerium in Betracht. In Wirklichkeit hat der Reichskanzler also gar keine Befehlsgewalt im eigentlichen Sinne. Tatsächlich unterliegen sämtliche Regierungshandlungen Kabinettsbeschlüssen, die mit Mehrheit gefaßt werden müssen, bei denen also auch der Kabinettschef in der Minderheit bleiben kann. Eine Gewähr gibt seine Person daher gar nicht. Angesichts der Zusammensetzung der neuen Regierung, in der vier Deutschnationale, ein Bayerischer Volksparteiler gegen zwei Deutsche Volksparteiler, drei Zentrumsmitglieder und der keiner Partei angehörige Reichswehrminister sitzen, ist also von einer Mehrheit, die hinter Herrn Marx steht, nicht unbedingt die Rede. Hinzu kommt, daß in seiner Abwesenheit Dr. Hergt den Vorsitz im Kabinett führt und infolgedessen auch den Ausschlag geben kann.

Die Dinge liegen aber noch schlimmer, wenn man sich einmal auf Einzelfragen einläßt. Das Justizministerium wird von Herrn Dr. Hergt, das Innere von Herrn v. Keudell verwaltet. Sie beide sind die entscheidenden Männer für die innere Politik, auf die es in erster Linie ankommt. Wenn Herr Marx in seinen Anschauungen stark von ihnen abweicht, kann er kaum gegen sie entschlossen Stellung nehmen, weil dann eine Kabinettskrise unvermeidlich würde. Er wird also zur Nachgiebigkeit gezwungen sein. Das einzige, was man Herrn Dr. Pünder zugestehen kann, ist, daß die deutschnationalen Minister nichts Entscheidendes unternehmen werden, weil sie sonst ihrerseits die Regierung gefährden. Aber das gilt nur von aktiven Handlungen. Von den passiven nicht. Sie können Fortschritte verhindern, die mit ihrer Parteidoktrin nicht gut vereinbar sind. Wie man da von einem ausgesprochenen Kurs der Mitte reden kann, ist uns nicht ganz klar, denn Aufgabe der Politik ist es nicht zu verharren, sondern fortzuentwickeln. Auch wir sind überzeugt, daß die Deutschnationalen sehr vorsichtig vorgehen werden, um das eben Erreichte nicht wieder zu verlieren. Nur hängt das nicht von den Persönlichkeiten ab, sondern von den Ereignissen, die stärker sind als die Menschen und sich auch nicht immer durch ein Umgehen abbiegen lassen. Probleme erfordern Lösungen, und das bedeutet eben nichts anderes, als daß man sich mit ihnen auseinandersetzen muß.

Inzwischen sind nun auch die Richtlinien, die den Gegenstand der Parteiverhandlungen bildeten, veröffentlicht worden. Sie stimmen mit dem überein, was schon vor dem Regierungsantritt behauptet, von der Rechtspartei aber abgestritten worden war. Dazu bringt noch die „Germania" das Zusatzprotokoll zur Kenntnis. Auch das war bereits aus dem Geheimnis der Fraktionszimmer in die Welt hinaus gelangt. Wichtig an dieser neuen Tatsache ist nur, daß jetzt die Deutschnationalen ihre Einwilligung zur Veröffentlichung gegeben haben. Das Versteckspiel hat damit ein Ende erreicht. Die Deutschnationalen kommen um den Kampf in den eigenen Reihen nicht mehr herum. Sie haben Farbe bekannt, und werden sich mit ihrer Anhängerschaft, soweit sie republik- und Locarno-feindlich ist, auseinanderzusetzen haben. Heute besteht kein Zweifel mehr darüber, daß der Vertrag von Locarno weder völkerrechtlich noch staatsrechtlich in Zweifel gezogen wird. Die Rechte hat also ihren früheren Standpunkt, daß das Gesetz ungültig war, weil es keine Zweidrittelmehrheit erhielt, aufgegeben. Ferner ist die Republik mit ihren Symbolen, zu denen auch die Handelsflagge gehört, Voraussetzung deutschnationaler Politik geworden, und was vielleicht mehr gilt, die Koalitionsparteien haben sich verpflichtet, keine Sonderanträge auf Verfassungsänderung zu stellen. Da das Zentrum mit Rücksicht auf seine Gewerkschaften und andere linksgerichtete Kreise am Werk von Weimar nicht rühren darf, ist also die Gefahr von hier aus beseitigt, die übrigens auch sonst gering war, da Sozialdemokraten und Demokraten schon allein eine gesetzliche Abänderung jeder Bestimmung verhindern konnten.

Wenn wir trotzdem diesen Vorgang als bedeutsam ansehen, so liegt das nicht an der Schwenkung der Deutschnationalen selbst. Seit langem wußte man, daß starke Kräfte darauf drängten, unter Verzicht auf jede Agitation gegen die Republik und die bisherige Außenpolitik, in die Regierung hineinzugehen. Wichtig ist nur, daß das jetzt öffentlich zugegeben wird und ein Rückzug unter keinen Umständen mehr möglich ist. Für den Staat bedeutet das zweifellos eine Konsolidierung. Aber — und dieses Aber ist unbedingt erforderlich — die Republik ist nicht Selbstzweck, sondern muß sich der Entwicklung anpassen. Es genügt nicht, das Bestehende zu erhalten, sondern es muß täglich neu erworben und ausgebaut werden. Und hier wird man Bedenken nicht los. Auch Herr Pünder kann sie uns nicht ausreden. Solange die Außenpolitik glatt verläuft, werden die Deutschnationalen keinen Einspruch erheben. Anders aber, wenn eine Krise in unseren Beziehungen zu den Westmächten einsetzt und es einmal notwendig wird, auch Unangenehmes zu schlucken. Dann erst tritt die Schicksalsfrage an die Rechte heran. Ebenso kann man ohne weiteres annehmen, daß sie die Republik nicht mehr sabotiert. Doch auch das genügt nicht. Wir brauchen nur an das Verhältnis zwischen Reich und Ländern zu erinnern, um die ganze Schwierigkeit dieser Frage zu beleuchten. Jedes Versäumnis würde sich rächen, und gerade das ist es, was wir von diesem Kabinett befürchten. Nicht Handlungen, die zerstören, sondern Unterlassungen aus Parteigründen, die dann kaum wieder gutzumachen sind.

---

### Eine kommunistische Anfrage zum Fall Keudell.

**Berlin**, 18. Febr. Im Preußischen Landtag ist eine große Anfrage der kommunistischen Fraktion eingegangen, die sich mit den Ausführungen des Reichskanzlers Dr. Marx vom 11. Februar im Reichstage zum Fall Keudell beschäftigt. Das Staatsministerium wird gefragt, ob es zutreffe, daß es Herrn v. Keudell, einen Anhänger Kapps, ohne eine Untersuchung gegen ihn durchzuführen, wiederum in den Staatsdienst aufnehmen wollte, und daß diese Wiederverwendung lediglich an der Weigerung Keudells selbst scheiterte. Wer war für die Behandlung des Falles Keudell innerhalb des preußischen Staatsministeriums zuständig? Ist das Staatsministerium bereit, sämtliches Material über die Tätigkeit Keudells in den Märztagen 1921 dem Landtag zu unterbreiten?

## Diktatur der Tribüne.

as. **Berlin**, 19. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Sitzung des Preußischen Landtags, die sich mit der Hirtsiefer-Verordnung vom November vorigen Jahres beschäftigte, durch die große Wohnungen und die gewerblichen Räume ganz oder teilweise aus der Zwangswirtschaft herausgenommen werden, hat, wie erwartet wurde, einen recht stürmischen Verlauf genommen. Ja, diese Sitzung mußte infolge von

**Tumultszenen auf der Publikumstribüne**

vorzeitig abgebrochen werden. Man hätte einen solchen Ausgang wohl vermeiden können, wenn von Anfang an mit mehr Energie gegen die Tribünen vorgegangen worden wäre. So wenig man den von der Verordnung betroffenen Opfern das Mitgefühl und das Verständnis versagen kann, so wenig kann man doch derartigen Protestkundgebungen auf der Parlamentstribüne zustimmen. Es ist nicht angängig, daß irgendein Berufsstand, der durch ein Gesetz betroffen wird, versucht, durch seine Angehörigen die Beratungen über das Gesetz zu unterbinden. Das Parlament muß ebenso wie vor der Diktatur der Straße auch vor der Diktatur der Tribüne geschützt werden.

Auch sonst war der Verlauf der Landtagssitzung wenig erfreulich. Die Regierungsparteien fielen wieder einmal auseinander, wenn man sich auch darüber einig war, daß trotz aller Bedenken gegen die Hirtsiefer-Verordnung

**ein Mißtrauensvotum gegen den Wohlfahrtsminister**

abgelehnt werden muß. So scheint denn, zumal auch die Sozialdemokraten sich nicht in das kommunistische Schlepptau nehmen lassen wollen, die Ablehnung des kommunistischen Mißtrauensvotums, über das heute abgestimmt werden soll, sicher. Vorerst ist aber die Lage noch ziemlich undurchsichtig, und wenn auch gestern ein demokratischer Antrag angenommen wurde, nach dem die Kündigungsfrist für gewerbliche Räume vom 1. April auf 30. September hinausgeschoben wird, so ist damit doch

**keine Klarheit geschaffen**

worden. Vielmehr hat sich der Minister Hirtsiefer gestern ganz entschieden und mit starkem Nachdruck gegen eine Fristverlängerung gewehrt, weil nach Ansicht des Justizministers dadurch eine erhebliche Rechtsunsicherheit eintreten würde, und sogar Mieter und Vermieter, die auf Grund der Verordnung Verträge abschlossen, gegebenenfalls den Staat für einen durch die Fristverlängerung entstehenden Schaden haftbar machen könnten. Es scheint denn auch, als ob der Minister nicht gewillt sei, dem gestern angenommenen Antrag nachzukommen. Einem Vertreter des „Lok.-Anz.", der der Minister unmittelbar nach der Landtagssitzung befragte, erklärte Hirtsiefer, daß das Parlament schon häufiger entscheidende Beschlüsse gefaßt habe, die von dem zuständigen Ressortminister schlechthin nicht hätten ausgeführt werden können. Zu diesen gehört auch der Beschluß über die Hinausschiebung des Kündigungstermins bis zum 30. September. Darnach wäre also damit zu rechnen, daß die Verordnung unverändert bestehen bleibt. Völlige Klarheit wird jedoch erst der heutige Tag schaffen.

Auch bei der im Reich im Vordergrund stehenden sozialpolitischen

**Frage der Überarbeit**

ist gestern eine Entscheidung noch nicht getroffen worden. Der von dem interfraktionellen Ausschuß der Regierungsparteien eingesetzte Unterausschuß hat getagt. Eine Einigung ist jedoch noch nicht zustandegekommen. Es scheint, als ob sich Zentrum und Deutschnationale mit Rücksicht auf die christlichen Gewerkschaften auf den Standpunkt stellen, daß durch die gesetzliche Regelung die Überstundenarbeit nach Möglichkeit ausgeschaltet werden solle. Dagegen steht die Volkspartei nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die Möglichkeit der Mehrarbeit in diesem Gesetz keinesfalls verbaut werden dürfe. Die Gegensätze haben sich gestern noch nicht ganz überbrücken lassen und man wird nun am Montagnachmittag erneut über eine Einigungsformel beraten, wobei die Blätter der Regierungsparteien der Ansicht zuneigen, daß dann eine endgültige Einigung erzielt werden wird.

---

### Die deutsche Wirtschaftsdelegation.

**Berlin**, 19. Febr. Die Zusammensetzung der deutschen Delegation für die am 4. Mai in Genf zusammentretende Weltwirtschaftskonferenz steht nunmehr fest. Es nehmen als Delegierte teil: Staatssekretär Trendelenburg, Reichstagsabg. Lammer, der Vorsitzende der Enquetekommission, Karl Friedrich v. Siemens, als Vertreter der Industrie, Gewerkschaftssekretär Eggers von dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund als Vertreter der Arbeitnehmerschaft, und der frühere Reichsfinanzminister Dr. Hermes als Vertreter der Landwirtschaft.

## Tumultszenen im Preußischen Landtag.

**Berlin,** 18. Febr. In der Freitagsitzung des Preußischen Landtags wurde unter großen Tumultszenen, an denen sich insbesondere auch die Tribünenbesucher beteiligten, über die Anträge zur Verordnung des Wohlfahrtsministers über die Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft beraten. Besonders bei den kommunistischen Angriffen gegen den Wohlfahrtsminister mußte der Präsident wiederholt mit der Räumung der Tribünen drohen. Bei den Abstimmungen wiederholten sich die Tumulte, und als von den Tribünen laute Schmährufe gegen die Rechtsparteien ertönten, ordnete der Präsident die Räumung an, der sich die Besucher jedoch widersetzten. Infolgedessen mußte die Sitzung abgebrochen und auf Samstag vertagt werden. Im übrigen wurde der sozialdemokratische Antrag, betr. Aufhebung der Verordnung, mit 222 gegen 142 Stimmen abgelehnt. Auch der demokratische Antrag, daß sich die Verordnung nur auf die Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes beziehen solle, wurde mit 204 gegen 163 Stimmen abgelehnt. Die heute abgebrochene Debatte wird morgen fortgesetzt.

## Die Finanzdebatte im Reichstag.

**Berlin,** 18. Febr. In der Freitagsitzung setzte der Reichstag die Finanzdebatte im Zusammenhang mit der ersten Lesung des Etats für 1927 fort. Die Aussprache verlief ruhig und äußerst sachlich, wobei alle Finanzprobleme durchgesprochen wurden.

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Brüning kritisierte dabei die Finanzpolitik des früheren Finanzministers Dr. Reinhold und bestritt, daß dessen Vorgänger eine Thesaurierungspolitik betrieben habe, denn sonst hätte Dr. Reinhold nicht die 500-Millionen-Mark-Anleihe noch in dieses Etatsjahr aufzunehmen brauchen.

Der Abg. Dr. Bredt von der Wirtschaftspartei hielt die hohen Einnahmeschätzungen im Etat, vom außenpolitischen Standpunkt aus betrachtet, für einen schweren Fehler, da leicht der Eindruck erweckt werden könnte, als ob Deutschland in der Lage sei, noch höhere Lasten tragen zu können.

Der Bayerische Volksparteiler Merk bekannte sich als ein Gegner der vom früheren Minister Dr. Reinhold eingeleiteten Steuersenkungspolitik, die bei der jetzigen Finanzlage des Reiches nicht am Platze gewesen sei.

Im Gegensatz zu dem Vorredner bezeichnete der völkische Abgeordnete Schröder-Mecklenburg die Steuersenkungspolitik des früheren Reichsfinanzministers Dr. Reinhold als richtig. Nur die Auswahl der Steuerarten sei verfehlt gewesen. Der Redner begrüßte weiter die Mitteilung des Ministers, daß die Mittel für die Dawes-Zahlungen fehlten und schlug vor, diese indirekte Belastung dadurch öffentlich sichtbar zu machen, daß die verschiedenen Waren mit einer besonderen Dawes-Abgabe belegt werden.

Der Hospitant der Völkischen Arbeitsgemeinschaft, der frühere deutschnationale Abgeordnete Best, trat für eine Revision der Aufwertungsgesetze zugunsten der Gläubiger ein.

Das Haus vertagte sich dann auf Samstagmittag.

## Die Rekrutierung der Reichswehr.

**Berlin,** 18. Febr. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte die Beratung des Etats 1927 fort. Eingegangen ist zum Reichswehretat eine Denkschrift über die Freimachung militärischen Personals durch Zivilhilfskräfte.

Abg. Frhr. v. Richthofen (Dem.) bat zunächst den Reichswehrminister, in Verbindung mit dem Ministerium des Auswärtigen darauf hinzuwirken, daß unser gegenwärtiges Militärsystem doch dereinst einmal wieder geändert werden möge. So lange das nicht möglich sei, wolle seine Partei die Reichswehr selbstverständlich nach Kräften fördern. Die jetzige Art der Rekrutierung scheine ihm die Abstempelung der Reichswehr als Söldnerheer noch zu verstärken. Es falle ihm auf, daß unter den Offizieren der Kavallerie ungefähr die Hälfte adligen Familien entstamme.

Abg. Brüninghaus (D. Vpt.) bemerkte, daß die Mißstimmung gegen die Reichswehr nach seiner Auffassung weniger auf die Mißstände in der Reichswehr als vielmehr auf die systematisch betriebene Agitation gegen die Reichswehr zurückzuführen sei.

Abg. Schlach (Zentr.) betonte die durchaus friedliche Einstellung des deutschen Volkes, aber die deutsche kleine Armee werde nicht einmal ausreichen, um einen Abwehrkrieg mit Erfolg führen zu können.

**Minister Dr. Geßler**

erklärte: Wenn von irgend einer Seite ein guter Vorschlag zur Rekrutierungsfrage gemacht werde, so werde dieser sorgfältig geprüft werden. Eines dürfe man allerdings nicht tun: fortwährend experimentieren. Wenn in der Tat einige Regimenter in ihrem Offizierkorps verhältnismäßig viel Adlige hätten, so habe das seinen einfachen Grund darin, daß diese Regimenter aus den ehemaligen Garde- und Kavallerieregimentern zusammengelegt worden seien. Im übrigen werde der Offiziersersatz jetzt dergestalt neu geregelt, daß alle Vormerkungen zu streichen sind. Der Minister machte noch darauf aufmerksam, daß der Chef der Heeresleitung sowohl wie der Chef der Reichsmarine bürgerlich seien. Fast sämtliche hohe Kommandostellen seien in bürgerlichen Händen. Von den Divisionskommandeuren sei die Hälfte bürgerlich. Gegenüber dem Vorwurf, daß der Minister nicht genügend dafür sorge, daß das Offizierskorps sich dem heutigen Staate gegenüber keine Unkorrektheiten erlaube, betonte der Minister, daß in jedem einzelnen Falle auf das schärfste vorgegangen werde. In einem Fall, wo ein Offizier während einer dienstlichen Feier den Kaiser hoch leben ließ, wurde der Offizier sofort fristlos verabschiedet und diese Verabschiedung als warnendes Beispiel sämtlichen Offizieren der Armee bekanntgemacht.

Hierauf vertagte sich der Ausschuß auf Samstag.

### Die Rentnerversorgung.

**Berlin,** 18. Febr. Vom Rentnerbund wird mitgeteilt: In Sachen der vom Deutschen Rentnerbund geforderten Versorgung der früheren Kapitalrentner an Stelle der jetzigen Fürsorge fand im Reichstag eine interfraktionelle Besprechung unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Esser statt, die von Abgeordneten sämtlicher Fraktionen sehr stark besucht war. Auch Vertreter der Reichs- und der preußischen Regierung waren anwesend. Vertreter des Rentnerbundes erläuterten die Wünsche und Forderungen der Rentner. Die Äußerungen zahlreicher Abgeordneter ließen auf eine sehr wohlwollende Beurteilung schließen. Verschiedene Zweifelsfragen fanden befriedigende Klärung. Die Forderungen des Bundes sollten noch am gleichen Tage dem Herrn Reichskanzler vorgelegt werden. Außerdem gab der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums die Erklärung ab, daß eine radikale Beseitigung der noch in der Fürsorge vorkommenden Härten erfolgen werde.

# Der Fall Hangtschaus.

## Das Doppelspiel Tschens.

Es darf nach den neuesten Meldungen kaum einem Zweifel mehr unterliegen, daß nach der entscheidenden Niederlage Suns Hangtschau von der Kantonarmee besetzt worden ist. Damit haben die Kantonesen die Schlüsselstellung für den weiteren Vormarsch auf Schanghai in der Hand. Hangtschau liegt ungefähr 150 Kilometer südwestlich von Schanghai, wie dieses am Ostchinesischen Meer und, wenn weitere Meldungen über den bereits fortgesetzten Vormarsch der Kantontruppen auf Schanghai von anderer Seite im Augenblick auch noch bestritten werden, so scheint mindestens festzustehen, daß inzwischen die Verbindung zwischen Schanghai und Hangtschau abgeschnitten ist. Infolgedessen herrscht naturgemäß bei den britischen Behörden in Schanghai eine äußerst pessimistische Stimmung, und zwar um so mehr, als die englische Regierung durchaus mit der Möglichkeit rechnet, daß sich äußerstenfalls andere Mächte nicht mit den Engländern kooperieren werden. Jedenfalls haben die Kantonesen mit der Einnahme Hangtschaus einen großen Erfolg zu verzeichnen.

Die strategische Lage ist also für die südchinesischen Nationalisten eine außerordentlich günstige geworden und es ist nunmehr ernsthaft mit der sehr realen Möglichkeit zu rechnen, daß in verhältnismäßig kurzer Frist die Kantonesen von Tibet bis zum Gelben Meer die Herrschaft über das ganze Yangtsegebiet gewinnen. Aus diesem Grunde wird man auch alle Meldungen über neue Verhandlungsbereitschaft des Außenministers der Kantonregierung, Tschen, mit dem englischen Vertreter mit besonderer Vorsicht aufnehmen müssen. Das englische Kabinett hat zwar in einer längeren Sitzung neue Instruktionen an O'Malley erteilt, da diese sich aber von den bisherigen kaum unterscheiden, so ist nicht abzusehen, wie jetzt noch auf alter Grundlage ein Vertrag mit Tschen zustandekommen könnte. Tschen selbst hat zwar erklärt, daß die Zusicherung Chamberlains über die englischen Truppensendungen die bestehenden Hindernisse für eine Vertragsunterzeichnung beseitigt hätte, andererseits aber hat derselbe Tschen erneut Widerspruch erhoben gegen die Anwesenheit englischer Truppen in Schanghai. Selbst in London hat man mehr und mehr das Empfinden, daß Tschen ein Doppelspiel treibt, und daß es ihm vorerst allein darauf ankommt, die Vertragsunterzeichnung immer weiter hinauszuschieben, um seine Stellung durch weitere Erfolge der Kantonesen immer mehr zu verbessern.

Die Lage Englands ist also in der Tat keine beneidenswerte, das um so mehr, als ganz augenscheinlich in einer Hinsicht auch Nordchina mit dem Süden völlig einig ist, nämlich in dem Bestreben, die Fremden aus dem Lande hinauszuwerfen. Daß diese Einigkeit unter allen Umständen gewahrt bleiben dürfte, ergibt sich auch aus dem Verhalten des soeben aus Genf abgereisten chinesischen Ratsdelegierten Tschu, des besonderen Vertreters Pekings. Dieser hatte schon kürzlich in Genf die völlige Einmütigkeit Chinas in außenpolitischen Fragen festgestellt. So bestätigt der jetzt in Genf erschienene Chinese Lusinhuei, Mitglied des Exekutivkomitees der Koumintang, daß der Vertreter Pekings beim Völkerbund stets mit der Nationalpartei Verbindung hatte. Lu hat an die ausländische und an die Genfer Presse ferner in einer geschickten Erklärung, wie Tschu, zum Ausdruck gebracht, daß über die außenpolitische Einigkeit in China kein Zweifel bestehen dürfe.

## Ein neuer Erfolg der Kantontruppen.

**London,** 18. Febr. Reuter meldet aus Schanghai: Die Stadt Ningpo, 90 Meilen südöstlich von Hangtschau, ist von der Kantonarmee eingenommen worden. Die Truppen Suntschuanfangs, die die Stadt geräumt haben, sind auf dem Seeweg in Schanghai eingetroffen.

Nach einer späteren Meldung (vom Abend des 18.) dauert der Rückzug großer Teile der Streitkräfte Suntschuanfangs in die Provinz Kiangsi an. Auf dem an der Grenze der internationalen Niederlassung in Schanghai gelegenen Zentralbahnhof kamen am Abend über 4000 auf dem Rückzug befindliche Soldaten an. Außerdem treffen Flüchtlinge in großen Scharen ein.

### Generalstreik in Schanghai.

**London,** 19. Febr. „Daily News" berichtet aus Schanghai vom Samstagfrüh: Die Lage in Schanghai ist äußerst ernst. Der Generalarbeiterrat hat mitgeteilt, daß die Arbeiter für heute vormittag einen Generalstreik verlangen, um ihre Forderung nach Räumung Schanghais durch die britischen Truppen und das Heer Sunschuanfangs mit Gewalt durchzusetzen. Die Straßenbahn in den westlichen Bezirken stellte um Mitternacht die Arbeit ein. Eine amerikanische Firma hat ein Privattelegramm erhalten, wonach ein britischer Dampfer auf dem oberen Yangtse requiriert wurde, worauf ein britisches Kanonenboot in Aktion trat. Infolge der Veränderung in der militärischen Lage in Tschekiang haben zahlreiche Missionare eiligst ihre Posten in der Provinz verlassen, und treffen in Schanghai ein. Taitschau und Wentschau sind ebenfalls von den Ausländern geräumt worden.

### Kein Abbruch der Verhandlungen zwischen O'Malley und Tschen.

**Hankau,** 18. Febr. (Reuter.) Nach einer halbamtlichen Mitteilung sind die Verhandlungen zwischen dem britischen Gesandtschaftsrat O'Malley und dem Minister des Äußeren der Kantonregierung, Tschen, nicht abgebrochen. Tschen ist jetzt bereit, ein Abkommen über die britische Konzession von Hankau zu unterzeichnen. Die nationalistische Regierung betrachtet die kürzliche Erklärung Chamberlains als geeignete Grundlage für die Fortsetzung der Verhandlungen.

### Baldwin gegen die China-Politik der Arbeiterpartei.

**London,** 18. Febr. In einem Briefe schreibt Premierminister Baldwin: Die Haltung, die die sozialistische Partei gegenüber den jüngsten Ereignissen in Ostasien einnimmt, gibt ein neues Beispiel ihrer Ungeeignetheit für die Übernahme einer politischen Verantwortung. Wenn es nach ihnen ginge, würden wir die Engländer mit Frauen und Kindern in den abgelegenen chinesischen Städten der Gnade der chinesischen Bevölkerung überlassen, die durch die seit Monaten unablässig betriebene gehässige, englandfeindliche Propaganda aufgehetzt worden ist.

### Die Kantonregierung entschädigt den Deutschen Burmeister.

**Hankau,** 18. Febr. Die nationalistische Regierung hat dem deutschen Kaufmann Burmeister, der am 3. Januar in Hankau von Chinesen mißhandelt wurde und in ein Krankenhaus verbracht werden mußte, eine Entschädigung von [illegible] Dollar zuerkannt.

## Eine Erklärung Zaleskis zum deutsch-polnischen Konflikt.

**Warschau,** 18. Febr. Der polnische Minister des Äußern Zaleski empfing heute die Vertreter der Presse und legte ihnen nochmals den Standpunkt der polnischen Regierung zu dem Abbruch der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen dar. Der Minister schilderte zunächst den Verlauf der deutsch-polnischen Meinungsverschiedenheiten und setzte sodann nochmals die polnische Auffassung zu der Ausweisungsfrage auseinander, wobei er betonte, daß sich nach Ansicht der polnischen Regierung die Ausweisungsfrage als ein Bestandteil der inneren Gesetzgebung des Landes darstelle und nach dem polnischen Standpunkt eine Bindung in der Ausweisungsfrage durch internationales Recht aus Gründen der Rechtssouveränität zwecklos und unangebracht sei und zudem Anlaß zu ständigen internationalen Streitfällen bieten würde. Die polnische Regierung ist bereit, die Verhandlungen über den gesamten Komplex der wirtschaftlichen Fragen jederzeit wieder aufzunehmen. Sollte bei Wiederaufnahme der Verhandlungen künftig die Möglichkeit bestehen, sie rasch zu Ende zu führen, so wäre es zweckdienlich den Arbeiten am Vertragsentwurf dadurch konkrete Formen zu geben, daß man zunächst die allgemeinen Grundlagen umreißt, die sich auf die wichtigsten Probleme — nämlich Zollfragen, und die Rechte der physischen und juristischen Personen — beziehen. Diese Grundlagen müßten dann die Grundlage für den Vertrag bilden. Die Richtlinie der polnischen Politik ist der Wunsch, die deutsch-polnischen Beziehungen günstiger zu gestalten und hierzu kann nach unserer Meinung in erster Linie die wirtschaftliche Verständigung führen. Die polnische Regierung wird aus der Unterbrechung der Handelsvertragsverhandlungen weder politische noch wirtschaftliche Konsequenzen ziehen. Sie wird nach der Präzisierung ihrer Stellung zu dieser Frage, die weitere Entwicklung abwarten.

### Der polnische Handelsminister über die deutsch-polnischen Verhandlungen.

**Warschau,** 18. Febr. Der polnische Handelsminister Dr. Kwiatkowski gewährte einem Vertreter des „Kurjer Poranny" eine Unterredung, in der er darauf hinwies, daß Polen eine Verlängerung des deutsch-polnischen Zollkrieges nicht wünsche, wenn auch die bisherigen Ergebnisse des Zollkrieges für Polen nicht ungünstig seien. Immer mehr würde die Lieferung vieler früher von Deutschland bezogener Waren jetzt von Frankreich, Belgien, Dänemark, Holland, den Vereinigten Staaten, Österreich und der Tschechoslowakei besorgt. Der Minister betrachtet die Vertagung der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen — von einem Abbruch wolle er nicht sprechen — als politische Entschließung der neuen deutschen Regierung. Auf die Frage, ob die polnische Regierung die Absicht habe, auf die Taktik der Reichsregierung mit Sonderinteressen zu antworten, antwortete Dr. Kwiatkowski, daß die polnische Regierung trotz allem aus eigener Initiative nichts unternehmen wolle, was die Handelsbeziehungen mit Deutschland verschärfen könnte, nur könne Polen nicht ohne weiteres und einseitig Deutschland jene rechtlichen und wirtschaftlichen Vorteile einräumen, die ihm auf Grund eines zukünftigen Handelsvertrages zuerkannt werden könnten. Im übrigen könne er versichern, daß Polen einen nicht wahrscheinlichen Beschluß der deutschen Regierung, die Verhandlungen einzustellen, in Ruhe als einen Schritt aufnehmen würde, der den größten Schaden nicht Polen zufüge.

## Ein Bierabend beim Reichspräsidenten.

**Berlin,** 18. Febr. Der Reichspräsident hatte für Freitag Einladungen zu einem Bierabend ergehen lassen, der die führenden Persönlichkeiten des politischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Lebens der Reichshauptstadt vereinigte. Es waren erschienen die in Berlin weilenden Reichs- und preußischen Staatsminister, die Chefs der Heeres- und Marineleitung, die Staatssekretäre des Reiches und Preußens, die Ministerialdirektoren der Reichsministerien, die Präsidenten des Reichsgerichtes, des Reichsfinanzhofes und des Rechnungshofes des Deutschen Reiches, der Oberbürgermeister von Berlin, der Polizeipräsident, der Kommandeur der Schutzpolizei, das Reichsbankdirektorium, der Vorstand der Deutschen Reichsbahngesellschaft, die Spitzen der Reichlichen Behörden sowie zahlreiche Vertreter der Finanzwelt, des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft, führende Männer der Wissenschaft und der Kunst, die Leiter der großen Organisationen und berufslichen Verbände und andere mehr.

### Reichstagsabgeordnete bei der Hauptverwaltung der Reichseisenbahngesellschaft.

**Berlin,** 18. Febr. Unter Leitung des Reichsverkehrsministers Dr. h. c. Koch fand heute wieder eine der Zusammenkünfte von Reichstagsmitgliedern mit der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft unter Führung ihres Generaldirektors Dr. Dorpmüller statt, um den Abgeordneten die Möglichkeit zu geben, sich vor der Beratung des Verkehrshaushalts im Reichstage über einige die Öffentlichkeit besonders interessierende Fragen eingehender zu unterrichten.

### Lohnbewegung der Eisenbahner.

**Berlin,** 19. Febr. Die Eisenbahnerorganisationen treten am kommenden Montag zu einer Besprechung zusammen, um zur Kündigung der Lohnbestimmungen des Tarifvertrags Stellung zu nehmen. Wie der „Vorwärts" annimmt, wird es zur Kündigung der Lohnbestimmungen kommen, da ein Ausgleich zwischen den Löhnen und der seit den letzten Lohnabmachungen weiter gestiegenen Teuerung als eine Selbstverständlichkeit betrachtet werden muß.

### Aussperrung der sächsischen Metallarbeiter.

**Chemnitz,** 19. Febr. Die Vereinigung der sächsischen Metallindustriellen hielt am Freitag in Chemnitz eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die Metallarbeiter in Chemnitz, Zwickau, Plauen, Dresden usw. am Samstagmittag mit Arbeitsschluß auszusperren. Von der Aussperrung werden etwa 150 000 Arbeiter betroffen.

### Vertagung des Lüttwitz-Prozesses.

**Berlin,** 18. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die für heute vormittag vorgesehene Verhandlung, die vor dem 1. Senat des Kammergerichts über die Pensionsansprüche des Generals v. Lüttwitz und des [illegible] Bischoff stattfinden sollte, wurde in letzter Minute abgesagt und als neuer Termin der 11. März angesetzt.

## Rücktrittsgesuch des Präsidenten der Saar-Regierungskommission.

Genf, 19. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der gegenwärtige Präsident der Regierungskommission des Saargebietes, der kanadier Stephens, hat dem Völkerbundsrat mitgeteilt, daß er auf eine etwaige Wiederwahl zum Mitglied der Regierungskommission verzichte und Ende Mai endgültig seinen Rücktritt zu nehmen wünsche. In einem längeren Schreiben spricht er davon, daß es stets sein Bestreben gewesen sei, die berechtigten Interessen der Saarbevölkerung zu wahren und sie in Einklang zu bringen mit den vertragsmäßigen Interessen der französischen Regierung im Saargebiet.

*

Die Nachricht von dem bestehenden Rücktritt des kanadischen Präsidenten der Regierungskommission wird im Saargebiet mit lebhaftem Bedauern aufgenommen. Der Schritt des Herrn Stephens erscheint durchaus verständlich, wenn man in Betracht zieht, daß er in seiner Eigenschaft als Präsident und ausführendes Organ der Saarkommission gezwungen war, mit seinem Namen eine Politik zu decken, der er häufig nicht zustimmen konnte. Da jedoch alle Entscheidungen der fünfköpfigen Kommission mit einfacher Mehrheit getroffen werden und sich diese Mehrheit immer gegen Stephens und das saarländische Mitglied Koßmann zusammenfand, so kam Stephens in eine unhaltbare Lage. Besonders augenscheinlich wurde dieser Konflikt in der Saarbahnfrage, wo Stephens in Übereinstimmung mit dem saarländischen Mitglied Koßmann den unanfechtbaren Rechtsstandpunkt vertrat, daß der Versailler Vertrag die sofortige Anwesenheit französischer Truppen nicht gestatte, während der Auffassung die Regierungskommission in ihrer Mehrheit, bestehend aus einem Franzosen, einem Belgier und einem Tschechoslowaken, in einer besonderen Denkschrift an den Rat widersprach. Anstatt eine klare Entscheidung zu treffen, vertagte der Rat zweimal die heikle Frage, was zu einer weiteren Minderung des Völkerbundsprestiges im Saargebiet führte, da Stephens unzweifelhaft diejenige Auffassung vertrat, der der Rat als neutraler Treuhänder des Saargebietes beizustimmen verpflichtet war. Man geht dabei nicht fehl, wenn man den Rücktritt des Präsidenten Stephens als eine starke Geste gegen die Unentschlossenheit des Völkerbundsrats deutet. Das Beispiel des kanadischen Präsidenten steht übrigens nicht vereinzelt da, da auch das saarländische Mitglied der Regierungskommission Koßmann und der Vorgänger des Herrn Stephens, der Franzose Waugh, aus denselben Motiven ihr Amt niederlegten.

### Der Nachfolger Stephens.

Paris, 19. Febr. Wie dem „Petit Parisien" aus Saarbrücken gemeldet wird, wurde gestern abend dort als möglicher Nachfolger des zurücktretenden Vorsitzenden der Regierungskommission des Saargebietes, des Kanadiers Stephens, das saarländische Mitglied der Regierungskommission, Koßmann, genannt.

## Die französische Schuldenregelung.

Paris, 19. Febr. Wie das „Echo de Paris" mitteilt, habe Finanzminister Poincaré, wenn es nicht schon geschehen sei, die Regierung der Vereinigten Staaten fragen lassen, ob sie geneigt sei, provisorische Abschlagszahlungen, ähnlich denen, die die französische Regierung dem englischen Schatzamt versprochen hat, anzunehmen, um vor der Regelung der Schulden zu beginnen, ohne daß vorher eine Ratifizierung des Melon-Berenger-Abkommens seitens des französischen Parlaments erfolgt sei. Wie das Blatt meldet, glaubt man in französischen maßgebenden Kreisen, daß Präsident Coolidge und seine Mitarbeiter mit der großen Enttäuschung, die die französische Antwortnote in der Entwaffnung zur See hervorgerufen hat, wahrscheinlich, das von Poincaré angebotene Arrangement annehmen würde.

### Chamberlains Kampf mit seinen Kabinettskollegen.

London, 19. Febr. Dem politischen Berichterstatter des „Daily Chronicle" zufolge hat Chamberlain zu der Frage des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zu Rußland mit seinem Rücktritt gedroht, wenn das Kabinett ihn zwinge, einen Weg einzuschlagen, der seiner Ansicht nach seine Aufgabe als Außenminister unmöglich machen würde. Die Scharfmacher hätten daher nachgegeben.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Aus dem Stadtparlament.

Zu Beginn der gestrigen Stadtverordnetensitzung teilte der Vorsitzende Hofmann die Entscheidung des Ältestenausschusses über den Einspruch des Kampfbundes für Volksrecht und Aufwertung mit. Nach dieser Entscheidung sind nur 2 Punkte des 5 Punkte umfassenden Einspruchs begründet. Es handelt sich um wahltechnische Versehen, die auf den Ausgang der Wahl keinen Einfluß haben. Die Stadtverordneten-Versammlung schloß sich der Entscheidung des Ältestenausschusses an und erklärte die Stadtverordnetenwahlen vom 16. Januar 1927 für gültig. Die Wahlen der Deputationen, Kommissionen und Ausschüsse wurden vorschlagsgemäß erledigt und die Schuldeputation um 4 Mitglieder von 20 auf 24 erhöht. Die übrigen Punkte der Tagesordnung wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen. — Stadtv. Quaarch (Komm.) begründete sodann die nachstehenden kommunistischen Anträge: 1. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, bei der Reichsregierung und dem Reichstag zu beantragen: a) Einheitliche Unterstützung für alle Erwerbslose, keine Lohnklassenstaffelung, keine Karenzzeit, Unterstützung für die ganze Dauer der Erwerbslosigkeit, Ablehnung der Pflichtarbeit, der Prüfung der Bedürftigkeit, der Arbeitswilligkeit und der Arbeitsfähigkeit. b) Inangriffnahme großzügiger Straßeninstandsetzungsarbeiten, Bau von Chausseen, Bau von Wasserstraßen. Beschleunigte Durchführung der Flußbettregulierung, Verstärkung und Ausbau der Dämme zur Bekämpfung der Hochwassergefahr.

2. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: Zur Förderung des Wiederaufnahmeverfahrens für Max Hölz erhält die Rote Hilfe Deutschlands 500 Rm. bewilligt.

3. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: Alle Erwerbslose, Notstandsarbeiter, Erwerbsbeschränkte sowie sonstige Unterstützungsberechtigte, aus deren Familie zu Ostern ein Kind zur Schulentlassung kommt, erhalten bei dieser Gelegenheit eine besondere Unterstützung in Höhe von 20 Rm. ausbezahlt.

4. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: Den Magistrat zu ersuchen, eine Vorlage auszuarbeiten und der nächsten Stadtverordneten-Versammlung vorzulegen, wonach alle Erwerbslose, Notstandsarbeiter, Erwerbsbeschränkte sowie sonstige Unterstützungsberechtigte zu Ostern eine besondere Beihilfe erhalten.

Zu dem Antrag 1, Punkt a, führte Stadtrat Höllein aus, dieser Antrag sei ungesetzlich, eine derartige Versorgung würde keine Unterstützung, sondern eine Pension darstellen. Was den Antrag b betreffe, so habe die Stadt bereits alles getan, um für die Erwerbslosen Notstandsarbeiten bereitstellen zu können. Zu den Anträgen 3 und 4 sprach Stadtrat Sperling. Eine generelle Unterstützung sei einmal ungesetzlich, dann aber auch in fürsorgerischer Hinsicht nicht angebracht. Das Wohlfahrtsamt werde auch ferner auf Antrag eine individuelle Betreuung durchführen. Der Antrag 1b, der auch vom Zentrum und den Demokraten unterstützt wurde, fand Annahme, während die übrigen Anträge, bezw. ein sozialistischer Abänderungsvorschlag zu Punkt 3 abgelehnt wurden. Anschließend wurde ein Dringlichkeitsantrag des Stadtv. Hessemer (Wirtschaftsp.) beraten, in dem der Magistrat gefragt wird, warum die Grundarbeiten in der Wilhelmstraße von Mainzer Unternehmern ausgeführt werden. Beigeordneter Spießer teilte mit, daß die Arbeiten in der Wilhelmstraße, die bisher wegen Frostgefahr nicht begonnen werden konnten, beschleunigt werden müßten. Die Wiesbadener Unternehmer hätten jedoch Bedenken gehabt, jetzt schon mit den Arbeiten zu beginnen, so daß zu dem fraglichen Zeitpunkt nur die Mainzer Unternehmer zur Arbeit erschienen seien. Die Pflasterarbeiten sind vom Magistrat auf Jahresfrist vergeben, und zwar zu einem Fünftel nach auswärts. Von den 27 Arbeitern, die in der Wilhelmstraße mit Grundarbeiten beschäftigt sind, sind 5 aus Mainz. Beigeordneter Spießer betonte, daß der Magistrat stets bemüht sei, die Wiesbadener Unternehmer, auch wenn sie im Preis etwas höher seien, an erster Stelle zu berücksichtigen. In der Aussprache wurde verschiedentlich betont, daß die Stadt Mainz keine Wiesbadener Handwerker beschäftige. Oberbürgermeister Travers erklärte, daß er alles getan habe, um die Wiesbadener Handwerker in Wiesbaden zu beschäftigen. Er wies auf starke Preisunterschiede bei Submissionen hin, und auf Fälle, in denen, trotzdem die Wiesbadener Unternehmer teurer waren, als auswärtige und Mainzer, die Aufträge in Wiesbaden verblieben sind. Er stehe mit dem Oberbürgermeister von Mainz in Verbindung, der ebenso wie er bemüht sei, in erster Linie das Handwerk in der eigenen Stadtgemeinde zu berücksichtigen. Andererseits wolle der Oberbürgermeister von Mainz ebensowenig wie er die Konkurrenz zwischen den Handwerkern der beiden Städte völlig ausschalten. Mainz und Wiesbaden stellten heute ein gemeinsames Wirtschaftsgebiet dar, in dem sich keine der beiden Städte vollkommen abschließen könne. Schluß der Sitzung gegen ¾7 Uhr. Wegen einer Reihe von dringenden Vorlagen wird bereits am nächsten Freitag wieder eine Stadtverordnetensitzung stattfinden.

### Richtig wählen — auch am Fernsprecher.

Beim Wählen der Anschlußnummern im SA-Betrieb werden immer noch Fehler gemacht. Namentlich ist die Verwechselung der Zahlen in den einzelnen Gruppen sehr beliebt — statt 83 wird 38, statt 79 wird 97 usw. gewählt. Das gibt natürlich Falschverbindungen, die Geld kosten. deshalb: „Wähle wie du schreibst und nicht wie du sprichst"!

Wenn Dienststellen des Telegraphenamts — also zweistellige Nummern, wie 00 Fernamt, 09 Schnellverkehr, 08 Auskunft, 07 Störungsanmeldung — gewählt werden und die verlangte Dienststelle nicht sofort antworten kann, wird häufig die Nummernwahl wiederholt, ohne daß vorher der Handapparat eingehängt wird. Dieses Verfahren führt unweigerlich zu Fehlverbindungen. Vor Wiederholung einer Nummernwahl muß der Handapparat kurz eingehängt oder auf die Gabel gelegt werden.

Mit dem Wählen einer Nummer darf bekanntlich erst begonnen werden, wenn das Amtszeichen — hoher Summerton — kurz/lang — zu hören ist. Dies ist besonders zu beachten, wenn von einer Nebenstelle aus gesprochen werden soll. Das Amtszeichen ist in diesem Fall hörbar, sobald die Nebenstelle durch Vermittlung der Hauptstelle nach dem Amt durchgeschaltet ist. Wird vorher mit der Nummernwahl begonnen, dann gehen die Stromimpulse der 1. Wahlstufe ganz oder teilweise verloren. Fehlverbindungen und Belästigungen anderer Teilnehmer sind die Folge.

Ein Beispiel möge dies klar machen: „Von einer Nebenstelle aus wird das Fernamt (00) gewünscht. Nachdem sich die Hauptstelle gemeldet hat, wird sofort — ohne das Amtszeichen abzuwarten — zweimal Null gewählt. Von den 10 Stromimpulsen der ersten Null gehen aber durch das vorzeitige Wählen — nehmen wir an — 3 verloren, so daß die Wähler im Amt nicht 00, sondern 70 einstellen. Die Nummer 70 gibt es hier aber nicht. Der anrufende Teilnehmer, der natürlich keine Antwort erhält, wählt jetzt, ohne vorher eingehängt zu haben, nochmals 2 Nullen. Damit hat er also 70 + 00 = 7 000 gewählt, und er wollte doch das Fernamt — 00 — haben. Natürlich wundert er sich, daß er eine Fehlverbindung erhalten hat, wofür ihm auch noch ein Gespräch angerechnet wird. Dabei hat aber die Einrichtung auf dem Amt tadellos gearbeitet — nur er hat die Benutzungsanweisung nicht beachtet." (Vergleiche Vorbemerkungen zum amtlichen Fernsprechbuch unter C 1b, Seite 9)."

Es liegt also im eigensten Interesse der Fernsprechteilnehmer, wenn sie die in den „Vorbemerkungen zum Amtlichen Fernsprechbuch unter C, Seite 9", gegebenen Vorschriften für die Nummernwahl genau beachten. Nur dann können die Vorteile des SA-Betriebs sich voll auswirken und Ärger und unnötige Gesprächsgebühren vermieden werden.

### Ist der Winter vorbei?

Die Temperaturbildung in diesem Jahre hat bisher einen recht warmen Winter gebracht. In der Hauptkälteperiode im Januar war nur an wenigen Tagen Frost zu verzeichnen. Und es ist kaum anzunehmen, daß durch die Weiterentwicklung des Wetters das Gesamtbild des Winters sich nicht wesentlich verändern dürfte.

Die schon seit langem gemachte meteorologische Erfahrung, daß sich mehrere Jahre hintereinander die Wetterbildung ungefähr gleich verhält, ist wieder einmal bestätigt worden. Noch ist es nicht gelungen, eine exakte Feststellung, in welchen Zeiträumen sich der Umschwung der Witterung vollzieht, zu machen. Wenn man erst einmal hierzu kommt, so dürfte namentlich die Landwirtschaft großen Nutzen davontragen; denn dann könnte man sich wenigstens in gewisser Beziehung mit dem Zeitpunkt der Aussaat und dem, was man sät, nach dem zu erwartenden Wetter richten.

## Spinoza.

(Zu seinem 250. Todestag, 21. Februar 1927.)

Von F. L. Dunbar v. Kalckreuth.

Ein viertel Jahrtausend ist im bodenlosen Meer der Zeit versunken, seit auf der friedlichen Pavilioensgracht im Haag ein armer Mensch verschied, dessen Leben in so tiefer Einsamkeit verflossen war, daß sein letzter Seufzer kaum gehört wurde. Ein schlichtes Mietsgrab auf dem Spuy nahm seine irdischen Überreste auf und über ein Jahrhundert lang Schimpf und Schande sich auf den elenden Grabstein:

Spei auf das Grab, hier liegt Spinoza,
Seine Lehr' sei mit verscharrt,
Aus dem Gestank hebt sich die Seelenpest nicht mehr.

Was lehrte dieser Sohn jüdischer Eltern portugiesischen Ursprungs, der zum Rabbiner ausgebildet, seiner freien Religionsauffassung wegen aus der Synagoge ausgestoßen, um seine Unabhängigkeit sich zu bewahren, eine Professur in Heidelberg ausschlug und sich im Haag niederließ, wo er durch Schleifen optischer Gläser kümmerlich ernährte, arm, unvermählt und unbekannt? in einem Zeitalter, in welchem allgemeine geistige Beschränktheit der Unbeschränktheit fürstlichem Absolutismus entsprach? — Spinoza knüpft an Cartesius, dieser zweiten Leuchte des 17. Jahrhunderts, nur um dessen System der Form und des Inhalts nach aufzuheben. Er vertrat eine monistische Metaphysik gegenüber einer dualistischen. Er folgerte, daß es nur eine einzige Ursache geben könne, und deshalb Geist und Materie in ihr vereint seien. Da diese Ursache weder Intelligenz noch Willen besäße, so könne von Weltplänen nicht die Rede sein, noch aber von einem blinden Verhängnis, da diese Ursache durch sich selbst sei und von nichts außer ihr selbst abhängig sein könne; deshalb seien ihre Erscheinungen, das Weltbild, nicht durch Zweck, sondern nur aus wirkenden Ursachen bestimmt, welche weder gut noch schädlich, sondern einfach notwendig seien. Die Welt sei also weder die Beste noch die Schlechteste, sondern die Einzig-Mögliche. Diese Erkenntnis trenne den Weisen vom Toren. Während dieser die Erfüllung seiner Wünsche hoffe und ihr Gegenteil fürchte, erkenne der Weise die Unabänderlichkeit, die daher weder Furcht noch Hoffnung einflöße. Alle philosophische Einsicht bestehe darauf, die Dinge unter dem Gesichtspunkt der Ewigkeit zu schauen, d. h. jedes Einzelne im Zusammenhang des unendlichen Ganzen. Resignation aus Erkenntnis der Notwendigkeit, Liebe zu Gott, entspringend aus der Erkenntnis der ursprünglichen Göttlichkeit des Weltlaufs. — So kalkulierte Spinoza aus den Tiefen seines Bewußtseins sein logisches Weltsystem heraus.

Als Ernst Renan vor 50 Jahren am Grab Spinozas sprach, sagte er: „Lassen wir allen Zeit. Gewißlich dürfen wir der Torheit und Unwissenheit nicht gestatten, die freien Bewegungen des Geistes zu hemmen, aber stören wir auch ebenso wenig die langsame Entwicklung der trägeren Gewissen. Die Freiheit bei den einen, ungereimt zu sein, ist die Bedingung der Vernünftigkeit bei den anderen". Und diese siegte, als der menschliche Geist gegen das Ende des 18. Jahrhunderts, besonders in Deutschland, zu einer erleuchteteren Theologie und weiterblickenden Philosophie fortschritt, und in Spinoza den Vorläufer eines neuen Evangeliums erkannte: „Der Denkfreiheit". Seine einst verbotenen, dann vergessenen Schriften, wurden veröffentlicht und begierig gesucht. Von Lessing aufgefordert, versenkten Herder und Goethe sich mit Frau von Stein in ihren „heiligen Spinoza". Schleiermacher huldigte den Manen des verkannten Einsiedlers. „Ihn durchdrang der hohe Weltgeist, das Unendliche war sein Anfang und Ende, das Universum seine einzige und ewige Liebe; in heiliger Unschuld und tiefer Demut spiegelt er sich in der ewigen Welt und sah zu, wie auch er ihr liebenswürdigster Spiegel war; voll Religion war er und voll heiligen Geistes, und darum steht er auch allein da und unerreicht, Meister in seiner Kunst, aber erhaben über die profane Zukunft, ohne Jünger und ohne Bürgerrecht". In diesem ersten Feuer später Ehrenrettung war vielleicht einige Übertreibung, aber die Zeit, welche jedem seine Stelle anweist, hat ihn den „Vater des modernen Denkens" genannt, und heutzutage gibt es keinen erleuchteten Geist mehr, der nicht in Spinoza den Mann begrüßte, welcher zu seiner Zeit das höchste Bewußtsein des Göttlichen hatte.

Am 21. Februar wird nachmittags die Enthüllung eines Grabsteins hinter der Nieuwe Kerk im Haag stattfinden, woselbst sich unter der Erde die Überreste Spinozas befinden. Der Grabstein wird von einem kleinen Rosengarten umgeben werden. Am folgenden Tage wird Spinozas Sterbehaus an der Pavilioensgracht 72/74 eingeweiht werden, und in den kleinen Räumen sich die Blüte der heutigen Geistes- und Gelehrtenwelt versammeln, um an geweihter Stätte einen Hauch des Weltgeistes noch nach Jahrhunderten zu verspüren, der hier sich einem klaren, gütigen Menschen in einsamsten Stunden geoffenbart hat:

Wer edel lebt, hat doch — stürb' er auch früh,
Jahrhunderte geliebt, und wird Jahrtausende beleben.

## Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** Ernst Legal vom Hessischen Landestheater in Darmstadt wurde zum Intendanten des preußischen Staatstheaters in Kassel ernannt.

**Bildende Kunst und Musik.** Oberbürgermeister Dr. Luppe eröffnete die diesjährige Frühjahrsschau „Münchener Kunst" des Albrecht-Dürer-Vereins in Nürnberg. Der Ausstellung kommt diesmal besondere Bedeutung zu. Sie bringt eine Fülle ausgezeichneter Werke der Meister alter und neuer Richtung. Wie Dr. Luppe in seiner Aussprache hervorhob, hat sich auch das Kultusministerium durch Bewilligung eines erheblichen Beitrags um die Ausstellung verdient gemacht. — Die Preußische Akademie der Künste veranstaltet in diesem Jahre ihre Frühjahrs-Ausstellung etwas früher als sonst, mit Rücksicht auf die große Liebermann-Ausstellung, mit der sie im Sommer den 80. Geburtstag ihres Präsidenten feiern will. Die Ausstellung wird Mitte April eröffnet und etwa 6 Wochen dauern. — Der Komponist Philipp Jarnach, der zurzeit in Berlin als Musikreferent des „Börsen-Courier" tätig ist, erhielt eine Berufung als Kompositionslehrer an die Rheinische Hochschule für Musik in Köln. Jarnach ist 1892 in Noisy in Frankreich als Sohn spanischer Eltern geboren. — Erich Wolfgang Korngold stellt aus dem Nachlaß von Leo Fall die Musik zu einer neuen Operette zusammen, deren Text von Willner und Reichart stammt. — Das alljährliche „Donaueschinger Kammermusikfest" mußte bekanntlich aus raumtechnischen und wirtschaftlichen Gründen von Donaueschingen verlegt werden. Auf die Initiative Frankfurter Musikkreise war dafür zuerst Bad Homburg ausersehen worden. Nun ist es dem Eingreifen des badischen Kultusministers Dr. Lehes und der Opferbereitschaft der Baden-Badener Stadtverwaltung gelungen, dieser Veranstaltung in Baden-Baden eine Dauerstätte zu bereiten. — Im Rahmen des „Sommers der Musik", der in Frankfurt a. M. vorbereitet wird, wird u. a. Mitte Juni 1927 auch eine großzügig angelegte „Woche für katholische Kirchenmusik" veranstaltet werden, und zwar werden alle Zweige der katholischen Kirchenmusik zur Berücksichtigung kommen in Kompositionen und Gesängen alter und neuer Zeit. Anfragen beantwortet die Leitung der Ausstellung „Musik im Leben der Völker", Frankfurt a. M., Haus Offenbach.

**Wissenschaft und Technik.** Geheimrat Professor Dr. Sauerbruch an der Chirurgischen Klinik der Universität München hat den vor Weihnachten an ihn ergangenen Ruf an die Berliner Universität angenommen.

Doch ehe wir so weit sind, werden vielleicht noch viele Jahre vergehen, spielen doch bei der Witterungsbildung so viele verschiedene Komponenten mit, daß es bisher noch nicht gelungen ist, eine restlose Aufklärung und damit eine schlüssige Kombination zu finden.

Die soeben eingetretene Erwärmung bereitete der zweiten Kälteperiode des Winters ein rasches Ende. Der gelinde Frost, der einige Tage herrschte, ist einer sehr erheblichen Erwärmung gewichen, die das Thermometer erheblich über Null steigen ließ und zum erstenmal frühlingsmäßige Temperaturen brachte. Die Erscheinung, daß schon im Februar so warme Temperaturen erreicht werden, ist durchaus nicht eigentümlich, kommt im Gegenteil recht häufig vor. Denn der Februar zeichnet sich durch erhebliche Temperaturschwankungen aus und hat häufig neben schärfstem Frost starke Erwärmungen gebracht. Es fragt sich nur, ob diese anhalten oder einer neuen Kälteperiode weichen müssen. Die Wahrscheinlichkeit spricht diesmal dafür, daß sich das ausgesprochen warme Wetter nicht durchsetzen kann, sondern daß wir kurz vor einer dritten Kälteperiode stehen. Die erste ausgesprochen winterliche Kälteperiode war zu Weihnachten. Sie brachte aber keine scharfen Fröste und teilweise nur wenig, an manchen Stellen auch gar keinen Schnee. Die zweite Kälteperiode, die in der Ebene ebenfalls ohne Schnee verlaufen ist, hat jetzt ihr Ende gefunden. Sie währte genau vier Tage. Da im allgemeinen die winterliche Durchschnittstemperatur, d. h. die tägliche Durchschnittswärme im Zeitraum eines Vierteljahres zugleich mit der Durchschnittswärme anderer Jahre konstant bleibt, die bisherigen Wintertemperaturen aber im Augenblick noch über dem normalen Durchschnitt liegen, dürfte damit zu rechnen sein, daß der natürliche Temperaturausgleich durch verhältnismäßig kühle Tage Ende Februar, Anfang März eintritt. Auch dies ist ein Zeichen dafür, daß die augenblicklich wärmere Temperatur, die infolge der Herrschaft von Tiefdruckwirbeln, die vom Atlantischen Ozean über Skandinavien in südöstlicher Richtung abwandernd, warme Luft vom Ozean nach Norddeutschland tragen, eingetreten ist, nicht von Dauer ist. Bei einem Überblick über die Winterwitterung der letzten Jahre kommt man zu dem Endergebnis, daß richtige kalte Temperaturen nur im Vorwinter, d. h. Mitte bis Ende November, herrschen, und eventuell im Nachwinter, d. h. Ende Februar, Anfang März. Im Gegensatz dazu bringen die Wintermonate Dezember, Januar nur wenig kaltes Wetter. Daß im Februar überhaupt eine ganz scharfe Kälte kommt, ist schon deswegen unwahrscheinlich, weil die Erwärmung durch die Sonne am Tag zu groß ist, um unbeschränkte Frostherrschaft bestehen zu lassen.

*

— **Witterungsaussichten** bis Sonntagabend: Vielfach leichte Schneefälle, Temperaturen etwas niedriger.

---

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Zahl der Fremden beträgt vom 1. Januar bis einschließlich 17. Februar 11 950 Kurgäste und Passanten.

— **Die Wahl des Landeshauptmanns Lutsch** ist vom preußischen Minister des Innern bestätigt worden. Die Amtseinführung durch den Oberpräsidenten soll am 5. März erfolgen.

— **Als Geschworene für die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode** am hiesigen Landgericht, die am 14. März unter dem Vorsitz des Herrn Senatspräsidenten Hegener ihren Anfang nimmt, wurden folgende Herren bestimmt: Kaufmann Heinrich Fröhlich-Eltville, Schreiner Anton Jörg-Wiesbaden, Tünchermeister Ferdinand Schleines-Wiesbaden, Stadtrat Joseph Ochs-Wiesbaden, Kaufmann Artur Hamburger-Wiesbaden und Postbote Bernhardt Fischer-Wiesbaden-Schierstein.

— **Die Zahl der arbeitslosen Lohnempfänger** in Industrie, Handel und Verkehr berechnet das Statistische Reichsamt für Ende Dezember 1926 auf etwa 2,1 Millionen. Dabei sind 190 000 Kurzarbeiter auf Vollarbeitslose umgerechnet. Gegenüber der Schätzung von 3 Millionen für Anfang März bedeutet diese Zahl eine Besserung um rund ein Drittel. Ohne das Baugewerbe stieg der Anteil der Vollbeschäftigten nach Abzug der Arbeitslosen und der umgerechneten Kurzarbeiter von Ende Oktober bis Ende Dezember von 83,3 auf 84,7 Prozent, beim Metall von 78 auf 82, bei den Webstoffen von 84 auf 88 Prozent. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger war bis zum 15. Februar auf 2 058 412 gestiegen. Am 1. März hatte sie noch 2 055 928 betragen, am 1. November nur noch 1 308 293, war aber seitdem wieder bis zum 1. Januar auf 1 745 550 angewachsen. Auf 1000 der Wohnbevölkerung kamen im Reich Anfang März 33 Empfänger, am 1. November 21, am 1. Januar wieder 28.

— **Wann ist ein Rechtsstreit um die Aufwertung beendet?** Bei der Erledigung eines Rechtsstreits über die Aufwertung trägt jede Partei die ihr entstandenen außergerichtlichen Kosten. Die Frage, wann dies der Fall ist, läßt sich nach einem Urteil des Reichsgerichts in jedem Fall nur unter Berücksichtigung aller Umstände beantworten. Die Beendung ist aber jedenfalls dann gegeben, wenn nach den Bestimmungen des Aufwertungsgesetzes die Parteien von einer Fortsetzung des Rechtsstreits in der Hauptsache keinen Vorteil mehr haben können, abgesehen von den Kosten. Nachdem die Frage, ob der Verlust der Aufwertung der persönlichen Forderung, der durch die Annahme des Hypothekenbetrags entstanden ist, auch das dingliche Recht berührte, zweifelsfrei durch das Aufwertungsgesetz verneinend entschieden ist, so ist auch erst durch das Aufwertungsgesetz die Bedeutung der Entscheidung dieser Frage für die Beteiligten fortgefallen.

— **Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.** In der Donnerstag-Vormittagsziehung fielen: 2 Gewinne zu 10 000 M. auf Nr. 123 490; 4 Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 241 256 302 553; 12 Gewinne zu 3000 M. auf Nr. 4982 40 890 122 630 228 892 247 171 306 940; 4 Gewinne zu 2000 M. auf Nr. 307 989 347 301; 20 Gewinne zu 1000 M. auf Nr. 5972 20 027 37 277 110 617 146 550 147 112 150 442 159 393 216 184 303 460. — In der Donnerstag-Nachmittagsziehung fielen: 2 Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 229 382; 6 Gewinne zu 3000 M. auf Nr. 187 924 272 439 308 010; 12 Gewinne zu 2000 M. auf Nr. 68 602 76 226 148 406 164 312 249 701 261 744; 26 Gewinne zu 1000 M. auf Nr. 4482 56 252 68 150 89 110 105 971 116 098 158 037 178 278 182 594 189 398 204 576 315 685 320 190. — In der Freitag-Vormittagsziehung fielen: 3000 M. auf Nr. 49 156 116 818 348 256; 2000 M. auf Nr. 5308 59 003 138 719 208 270 303 735 340 199; 1000 M. auf Nr. 41 575 74 379 106 938 113 347 128 887 199 610 227 229 228 533 319 967 340 814. — In der Freitag-Nachmittagsziehung fielen: 300 000 M. auf Nr. 207 252; 75 000 M. auf Nr. 226 981; 10 000 M. auf Nr. 30 170 251 899; 3000 M. auf Nr. 52 585 88 699; 2000 M. auf Nr. 31 593 81 887 295 798; 1000 M. auf Nr. 21 296 27 206 43 221 55 486 61 260 138 972 150 175 191 537 240 069 246 753 252 119 270 815 284 279 299 077 311 456 315 349 321 549 327 324. (Ohne Gewähr.)

— **Lyzeum oder Studienanstalt?** Das ist die Frage für die Eltern von Schülerinnen, die die Quarta eines Lyzeums durchlaufen haben. Meist wird die Frage von den Mädchen entschieden: Die Vorliebe für eine bestimmte Schule, die Anhänglichkeit an eine Freundin oder an die Lehrkräfte geben den Ausschlag. Und die Eltern sind einverstanden, weil sie nicht ahnen, an welch wichtiger Weggabelung sie stehen. Der Seitenweg durch die Studienanstalt ist vielen ganz unbekannt. Der Name Studienanstalt ist irreführend und erweckt die falsche Vorstellung, als ob diese Schulart nur für das Studium vorbereite: Mädchenrealgymnasium wäre aus diesem Grund verständlicher gewesen. In Groß-Wiesbaden sind für Mädchen zwei höhere Schulen vorhanden, die bis zur Reifeprüfung führen: Die realgymnasiale Studienanstalt und das Oberlyzeum. Der wesentlichste Unterschied beider Schularten liegt darin, daß auf der Studienanstalt Latein gelehrt wird, auf dem Oberlyzeum nicht. Und doch bekommen dadurch beide Anstalten einen sehr verschiedenen Charakter und eine andere Arbeitsweise. Auch die Reifezeugnisse der beiden Schulen sind in der Praxis nicht in gleichem Maß verwendungsfähig. Daher sollten die Eltern, zum mindesten alle, die die Absicht haben, ihre Kinder über die Untersekunda hinaus die Schule besuchen zu lassen, sich rechtzeitig an zuständiger Stelle, das ist bei dem Leiter der Studienanstalt und des Oberlyzeums am Schloßplatz, die unbedingt nötige Aufklärung holen.

— **Der Lehrvertrag.** Der Lehrvertrag wird in der Regel auf festbestimmte Zeit abgeschlossen. Der erste Monat gilt bei den Handlungslehrlingen als Probezeit, innerhalb welcher das Lehrverhältnis beiderseits jederzeit aufgelöst werden kann. Bei gewerblichen Lehrlingen beträgt diese Probezeit 4 Wochen. Durch Vertrag kann die Probezeit bis zu höchstens 3 Monaten verlängert werden. Eine Kündigungsmöglichkeit während der Dauer des Lehrverhältnisses besteht sonst nicht, ausgenommen den Fall, daß der Lehrling den Beruf wechselt. In solchem Fall hat der gesetzliche Vertreter des Lehrlings (bei Volljährigkeit der Lehrling selbst) schriftlich den Berufswechsel zu erklären. Der Lehrling darf dann binnen 9 Monaten keine neue Tätigkeit in dem in Frage kommenden Gewerbe annehmen. Fristlose Kündigung des Lehrvertrags ist möglich, wenn der Prinzipal in einer die Gesundheit, Sittlichkeit oder Ausbildung gefährdenden Weise seine Verpflichtungen vernachlässigt. Beim Tod des Lehrherrn kann innerhalb eines Monat fristlos gekündigt werden. Für den kaufmännischen Lehrling gelten die Bestimmungen über die Handlungsgehilfen entsprechend. Der Abschluß von Konkurrenzklauseln mit Lehrlingen ist nicht statthaft.

— **Der Grippebericht des Völkerbundes.** Nach dem heute vorliegenden Grippebericht der Hygiene-Abteilung des Völkerbundes hat in Deutschland die Zahl der Todesfälle durch Grippe abgenommen; sie betrug in der letzten Januarwoche 377 gegen 216 im Januar 1924. Nach den statistischen Angaben der Berliner Allgemeinen Ortskrankenkasse sind bis zum 8. Februar 393 Todesfälle zu verzeichnen. Das Gesundheitsamt in England meldet ein Nachlassen der Grippe. In Dänemark wurden am 12. Februar 29 600 Fälle gegen 38 607 in der Vorwoche gezählt. In Italien ist die Krankheit nur in sehr geringem Umfang und in milderer Form aufgetreten. In Südslawien zählte man am 31. Januar 9853 Grippekranke und 21 Todesfälle. Die schweizerische Sanitätsverwaltung stellte in der Woche bis zum 6. Februar 5109 Fälle gegen 10 003 in der Vorwoche fest. Auch die Tschechoslowakei meldet ein Nachlassen der Krankheit; dort wurden 28 600 Kranke gegen 34 887 in der Vorwoche gezählt.

— **Nicht nach Spanien!** In Spanien suchen neuerdings mehr und mehr deutsche Reichsangehörige, meist jüngeren Alters, ihr Fortkommen. Sie sind häufig weder der Sprache noch des Landes kundig und fallen den deutschen Auslandsvertretungen zur Last, wenn ihre Mittel aufgebraucht sind. Die deutschen Konsulate können aber nur in den seltensten Fällen durchgreifende Hilfe gewähren. Wegen der überaus hohen Preise und der schlechten Geschäftslage in Spanien warnt die Reichsstelle für das Auswanderungswesen davor, ohne vorherige feste Anstellung nach Spanien zu reisen.

— **80. Geburtstag.** Am Sonntag, den 20. Februar, feiert die Witwe des vor Jahresfrist verstorbenen, in der Geschäftswelt bekannten und geschätzten Zimmermeisters Johannes Lang, Kaiser-Friedrich-Ring 42, ihren 80. Geburtstag.

— **Justizpersonalien.** Zum Ersten Staatsanwalt am hiesigen Landgericht an Stelle des Anfang November v. J. verstorbenen Ersten Staatsanwalts Müller wurde Staatsanwaltschaftsrat Lautz von der hiesigen Staatsanwaltschaft ernannt. Seit dem Jahre 1918 wirkt der nunmehrige Erste Staatsanwalt Lautz, der aus Frankfurt a. M. stammt und ein Sohn des früheren dortigen General-Staatsanwalts Lautz ist, am hiesigen Landgericht als Staatsanwalt ununterbrochen.

— **Aus der preußischen inneren Verwaltung.** Es wurden versetzt: Reg.- und LdiR. Fuhrmann in Wiesbaden an die Regierung in Aachen, Reg.- und LdiR. Wittich in Allenstein an die Regierung in Wiesbaden.

— **Verhaftung eines Verbrechers.** Nach Berichten der Pariser Morgenblätter aus dem Elsaß wurde in Saint Marie aux Mines der aus Wiesbaden stammende Gärtner August Ullius verhaftet, der von den Mannheimer Behörden angeblich wegen Ermordung und Beraubung des Kassierers der Rheinschiffahrtsgesellschaft gesucht worden war. Diese Meldung ist nach unserer Information nur insofern richtig, als Ullius, der zusammen mit zwei bereits abgeurteilten Mittätern seinerzeit im besetzten Mannheimer Hafengebiet einem älteren Kassenboten 3 Millionen Papiermark Lohngelder abgenommen hatte, von den Mannheimer Behörden steckbrieflich verfolgt worden ist. Durch Vermittlung des Auswärtigen Amts wurde ein Auslieferungsantrag an die französische Regierung gerichtet, auf Grund dessen nunmehr Ullius offenbar zwecks Auslieferung an die deutschen Behörden verhaftet worden ist.

— **Diebstahl.** Am 4. d. M. wurden von einem Bau am Lorelei-Ring hier 6 Maurerdielen gestohlen. Die Dielen sind an den Enden mit Bandeisen versehen und außerdem mit W. K. gezeichnet.

— **Unfall.** Im Hause Rheinbahnstraße 2 stürzte gestern der 38 Jahre alte Arbeiter Willi Groß auf der Treppe und erlitt innere Verletzungen. Groß wurde von der Sanitätswache ins Städtische Krankenhaus gebracht.

— **Die Gasberatungsstelle** wird in den beiden nächsten Wochen jeweils Dienstags und Donnerstags, nachmittags 4 Uhr, Koch-, Back- und Grillvorführungen in ihrer Lehrküche, Marktstraße Nr. 16, abhalten. Zu diesen werden, um einer Überfüllung vorzubeugen, Einlaßkarten vormittags von 8½ bis 12 Uhr unentgeltlich abgegeben. Außerdem sind viertägige Backkurse für einfaches und feineres Backwerk, sowie Süßspeisen für später in Aussicht genommen.

— **Die Denkmalsvereinigung der ehemaligen 27er Feldartilleristen** hält am Mittwoch, den 23. Februar, abends 8 Uhr, im „Katholischen Gesellenhaus" eine Versammlung ab.

— **Einen Konfirmanden-Familienabend** veranstaltet der „Christliche Verein junger Männer" am Sonntag, den 20. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saal des „Evangelischen Vereinshauses", Platter Straße 2. Ansprachen halten die Herren Pfarrer Dr. Schlosser und von Bernus. Eine Festspielaufführung: „Drei und doch gebunden", Turnvorführungen, Deklamationen, Gesang- und Musikvorträge werden zur Erhebung der Feier beitragen.

— **Die Wiesbadener Ortsgruppen des Ostbundes, des Schlesiervereins und der Elsaß-Lothringer** im Reich veranstalten am Dienstag, den 22. d. M., wie im Anzeigenteil angekündigt ist, eine öffentliche Versammlung im „Katholischen Leseverein", Luisenstraße 29.

— **Nassauischer Verein für Naturkunde, E. V.** Am Montag, den 21. Februar, wird abends 8 Uhr, im Neuen Museum Herr Dr. Galladé über „Neues aus der erdgeschichtlichen Vergangenheit des Taunus" sprechen.

— **Jüdisches Lehrhaus.** Im Zyklus über: „Jüdische Geschichte im Rahmen der allgemeinen Weltgeschichte" spricht am Mittwoch, den 23. Februar, abends 8½ Uhr, im Saal der „Nassauloge" (Friedrichstraße 35) Bezirks- und Stadtrabbiner Dr. Paul Lazarus (Wiesbaden) über: „Das Judentum im 19. und 20. Jahrhundert".

## Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

| | Staatstheater | | Kurhaus |
|---|---|---|---|
| | Großes Haus | Kleines Haus | |
| Montag, 21. Februar | Geschlossen. | Abends 7.30 Uhr: Der Stabstrompeter Stammreihe II. | 4 Uhr im k. Saal Tanztee 4 u. 8 Uhr: Konzert 8 Uhr im k. Saal Klavier-Abend Johan Verster |
| Dienstag, 22. Februar | Abends 7 Uhr: „Ein Maskenball". Stammreihe C | Abends 7.30 Uhr: „Knock out". Stammreihe VI | Vorm. 11 Uhr Frühkonzert am Kochbrunnen, 4 Uhr: Konzert Abends 8 Uhr: Rich. Wagner-Abend |
| Mittwoch, 23. Februar | Abends 7 Uhr „Das Glöckchen des Eremiten". Stammreihe G | Abends 7.30 Uhr: „Emilia Galotti". Stammreihe IV. | Vorm. 11 Uhr Frühkonzert am Kochbrunnen, 4 u. 8 Uhr: Konzert |
| Donnerstag, 24. Februar | Abends 7 Uhr: Revue „Bei uns. ." Stammreihe E | Abends 7.30 Uhr: „Dover-Calais". Betaufgeh. Stamml. | Vorm. 11 Uhr Frühkonzert am Kochbrunnen, 4 u. 8 Uhr: Konzert |
| Freitag, 25. Februar | Abends 7 Uhr: „Der Troubadour". Stammreihe B | Abends 7.30 Uhr: Madame Pompadour. Stammreihe III. | Vorm. 11 Uhr Frühkonzert am Kochbrunnen, 4 u. 8 Uhr: Konzert |
| Samstag, 26. Februar | Abends 7 Uhr „Alt-Heidelberg". Stammreihe D | Abends 7.30 Uhr Bastien u. Bastienne „Die Gärtnerin aus Liebe". Les petits riens. Stammreihe I. | Vorm. 11 Uhr Frühkonzert am Kochbrunnen. Ab 8 Uhr abends In sämtl. Räumen [illegible] |
| Sonntag, 27. Februar | Abends 5.30 Uhr: „Lohengrin". Stammreihe F | Abends 7.30 Uhr: „Knock out". Stammreihe V. | Vorm. 11.30 Uhr Früh-Konzert am Kochbrunnen. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Konzert 8 Uhr: Konzert |

* **Staatstheater.** Wie schon mitgeteilt wurde, ist es der Intendantur gelungen, ein einmaliges Gastspiel des Wiener Burgtheaters zu ermöglichen. Zur Aufführung soll „Der Schwank" von Molnar kommen. — Auf allgemeinen Wunsch wird im „Großen Haus" des Staatstheaters Schillers „Wilhelm Tell" wieder in den Spielplan aufgenommen. Wenn es auch nicht möglich ist, dem Stück einen neuen szenischen Rahmen zu geben, so wird es doch vollständig neu einstudiert werden und in den Hauptrollen neu besetzt. Die Regie führt Dr. Wolff von Gordon. — Die Intendanz hat das Kammerspiel „Das Land im Rücken" von Herbert Scheffler zur Uraufführung angenommen. Das Stück wird bereits Mitte März unter Leitung des Intendanten Dr. Hagemann im „Kleinen Haus" herauskommen.

* **Kurhaus.** Morgen Sonntag findet nachmittags 4 Uhr im Abonnement ein Sinfonie-Konzert unter Leitung von Musikdirektor Hermann Irmer statt. Es gelangen zur Aufführung: Thema mit Variationen aus der Suite Nr. 3 op. 55 von P. Tschaikowsky, Violin-Solo: Konzertmeister Rudolf Bergmann; Vierte Sinfonie in F-Moll von P. Tschaikowsky. Das Abendkonzert findet ebenfalls unter Leitung von Musikdirektor Irmer als „Strauß-Lanner-Millöcker-Abend" statt. — Auf dem Tanztee am Montag werden Carl Bier und Ria Schwormstaedt-Bier den neuesten amerikanischen Modetanz Black-Botton zum erstenmale in Wiesbaden vorführen. Außer diesem bringt das Paar noch die übrigen Tanzneuheiten: Slow-Fox, English Waltz und Flach-Charleston. — Der holländische Pianist Johann Verster gibt am Montag, den 21. Febr., abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses einen Klavier-Abend. Die Abende, die der Künstler im In- und Auslande bisher gegeben hat, haben durchweg gezeigt, daß es sich bei Verster um einen Künstler mit einer pianistischen Begabung ersten Ranges handelt.

### Wiesbadener Lichtspiele.

* **Ufa-Palast.** „Die Tänzerin des Zaren", ein Roman aus der russischen Gesellschaft, schildert Glanz, Reichtum, Leichtsinn und Lebensfreude der Kreise, die in Petersburg vor dem Kriege den Ton angaben. Durch Protektion eines reichen Bankiers kommt eine Moskauer Tänzerin als Prima-Ballerina an die Petersburger Hof-Oper, wo der Großfürst Sergius auf sie aufmerksam wird und damit in Konkurrenz mit dem Bankier Kusmin tritt, während die schöne Tänzerin ihren Liebesroman mit einem jungen Offizier der Leibwache erlebt, dessen Bruder Nihilist ist und verhaftet wird. Seine Freilassung ist nur mit einem [illegible] bleibenden Schäferstündchen beim Großfürsten zu erlangen. Unglücklicherweise hat der junge Offizier an diesem Tag Dienst beim Großfürsten, sieht die Tänzerin und insultiert seinen Chef, was seine Festnahme und Verurteilung zum Tode zur Folge hat. In ihrer Not wendet sich Olga an den Bankier, der sie auf seiner Jacht entführt, von dem inzwischen benachrichtigten Großfürsten aber auf einem Torpedoboot verfolgt und gestellt wird. Nach der Befreiung geht es in rasender Fahrt zurück nach Petersburg, wo man noch gerade rechtzeitig vor der Füsilierung des Offiziers eintrifft. Der Offizier wird begnadigt und der Großfürst selbst führt ihn der Tänzerin zu. Dies glückliche Ende ist erst nach einer ganzen Reihe aufregender Abenteuer möglich, deren spannungsvoller Ablauf durch die geschickte Inszenierung und die glänzende Ausstattung ebenso glaubhaft gemacht wird wie durch die vortreffliche Darstellung der Tänzerin durch Laura La Plante, ferner Raymond Keane, Pat O'Malley und George Siegmann. Ein prächtiger Kulturfilm der Ufa, der „Bremen, die alte Hansestadt" in anschaulich schönen Bildern zeigt, ein drolliger Sketch „Achtung! Der Kinoexpreß" (ein neuer Streich der lustigen Fünf), sowie die neue Ufa-Wochenschau bilden den weiteren Inhalt des Programms.

* **Im Filmpalast „Westfalia"** werden augenblicklich zwei interessante Films gespielt. Der eine ist ein deutsches Lichtbild und nennt sich „Die Feuertänzerin". Eine Novelle von Ernst Klein lieferte den Stoff zu einem Krimi

drama. Eine Dame der Gesellschaft muß ihre Beziehungen zu einem fragwürdigen Weiberhelden vor dem Untersuchungsrichter bekennen, weil der Verführer von einer eifersüchtigen Frau erschossen wurde und ein Unschuldiger Gefahr läuft, fälschlich wegen Raubmord verurteilt zu werden. Ruth Weyder weiß die Seelenqualen der Heldin packend zum Ausdruck zu bringen. Der zweite Film „Der Sohn des Scheich" verdient einen Besuch, vor allem wegen der wundervollen Aufnahmen algerischer Landschaften. Großartige Wüstenpanoramen wechseln mit buntbewegten Bildern aus dem arabischen Lagerleben und dem verdächtigen Treiben von Diebesbanden und Komödiantentruppen. Achmed, der Sohn des Scheich, ist eine der letzten Rollen, die Rudolph Valentino kurz vor seinem Tode gespielt hat. Seine stolze Schönheit verkörpert das Idealbild eines orientalischen Fürsten. Seine Auserwählte, die Tänzerin Jasmina, findet in Vilma Banky eine sehr liebenswürdige Darstellerin. Kapellmeister Heinz Meletta leitet augenblicklich das stattliche Orchester und weiß mit gewählten Musikstücken der Stimmung der jeweiligen Szenen gerecht zu werden.

* **Thalia-Theater.** Hier wird seit gestern „Die Königin des Weltbades" gegeben. Die Handlung, einem Roman von Edward Stilgebauer entnommen, zeigt die Karriere einer hübschen Frau vom Nähmädel zur Lady Gibson mit verschiedenen Zwischenstufen. Vorzügliche Aufnahmen von Paris und Baden-Baden geben den Hintergrund zu den Szenen aus dem Leben der eleganten Welt. Die neuesten Toiletten geben dem Film seine besondere Note. Imogen Robertson weiß durch ihr Spiel glaubhaft zu machen, daß eine Frau, wenn sie liebt, sich jeder gesellschaftlichen Schicht anzupassen vermag. Erst Nähmädel mit fabrigen Bewegungen und mehr als zweifelhaften Manieren, wandelt sich, ohne daß man den Übergang merkt, zur vollendeten Aristokratin. Interessant sind die bunt zusammengewürfelten Typen einer internationalen Badesaison. Walter Rilla, Ida Wüst, Livio Pavanelli und Paul Morgan taten sich unter den Darstellern besonders hervor. Ein recht lustiger Film „Die Liebesbriefe des schönen Franz" führt in das Treiben der Berliner Vororte und hat etwas von dem Humor, den wir aus den Zeichnungen Zilles kennen. W. W.

### Aus dem Vereinsleben.

Das „Buchdrucker-Komitee" leitet morgen Sonntagabend 6.11 Uhr im Gewerkschaftshaus, Wellritzstraße 49, eine große Gala-Damensitzung mit Tanz unter der Devise: „Ein Abend im Orient". Saalöffnung 5.11 Uhr.

Die P.-G. „Die lustige Kunne" hält am Sonntag, den 20. Febr., eine große Kappensitzung im Rest. „Westendhof", Schwalbacher Straße 46, ab.

Die Karnevalgesellschaft „Grüne Käwer" hält am Sonntag, den 20. Febr., im Saal „Zur Germania", Helenenstraße 27, eine große humoristische Unterhaltung mit Tanz ab.

Der M.-G.-V. „Sängerrunde" Wiesbaden veranstaltet am Sonntag, den 20. Febr., abends 8.11 Uhr, im närrisch dekorierten großen Saale des Vergnügungspalastes, Dotzheimer Straße, seinen Maskenball.

Der „Wiesbadener Kellnerverein", E. V., gegr. 1890, hält seinen diesjährigen Maskenball unter dem Motto: „Weiße Woche" am Dienstag, den 22. Febr., im Kasino in sämtlichen oberen Räumen ab.

Der große Maskenball der P.-G. „Koh-i-noor" findet am Fastnacht-Dienstag in den festlich dekorierten Räumen des Kasinos, Friedrichstr. 22, statt.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

### Der Fall Nordmann — ein Verbrechen.

** **Frankfurt a. M.,** 18. Febr. Nach gründlicher Untersuchung der näheren Umstände und vor allem der aufgefundenen Kleider kommt die Polizei jetzt allgemein zu der Ansicht, daß der seit zwei Wochen vermißte Steuerberater Traugott Nordmann das Opfer eines schweren Verbrechens geworden ist. Die Stiche im Mantel sprechen dafür, daß der junge Mann rücklings überfallen und niedergestochen wurde. Es erscheint ausgeschlossen, daß Nordmann sich, um vielleicht einen Überfall zu fingieren, den Rückenstich selbst beigebracht hat. Nordmann hat sich wahrscheinlich zur Wehr gesetzt und dabei den Mantel — nach dem Stich — ausgezogen, wurde aber jedenfalls überwältigt und mit fortgeschleppt. Den Tätern ist keine Zeit mehr geblieben, die Kleidungsstücke aufzunehmen. Deshalb ließ man sie liegen. Die Polizei nimmt an und bringt dies jetzt auch in den amtlichen Ausschreibungen zum Ausdruck, daß Nordmann in den Main geworfen worden ist und später angeschwemmt wird. Vielleicht hat man ihn aber auch vergraben und auf diese Weise beseitigt.

### Der Mensch in gesunden und kranken Tagen.

= **Frankfurt a. M.,** 18. Febr. Aus Anlaß der Eröffnung der Ausstellung „Der Mensch in gesunden und kranken Tagen" im Hause Werkbund fand heute abend eine Vorbesichtigung derselben unter sachkundiger Führung statt. Die Schau, die als Wanderausstellung gedacht und vom Deutschen Hygienemuseum in Dresden veranstaltet ist, zeigt in anschaulicher Weise den Bau und das Wesen des gesunden und kranken Menschen in Bildern, Modellen, beweglichen Apparaten, Modellen usw. Besonders interessant ist die Abteilung „Der durchsichtige Mensch". Jeder kann sich und sein Inneres da in Ruhe betrachten. Eine sehr wichtige Gruppe ist die Abteilung „Gesundheitspflege". Sehr eindringlich wirkt auf den Beschauer die Abteilung „Volkskrankheiten", die Tuberkulose, Rachitis usw., die erschütternde Einblicke in die Schattenseiten des Menschendaseins eröffnet. Im oberen Stockwerk befindet sich die auf der „Gesolei" in Düsseldorf im Vorjahre gezeigte, beträchtlich verbesserte Ausstellung der Stadt Frankfurt. Sie zeigt die von den Wohlfahrtsämtern und Dienststellen der Stadt Frankfurt in sozialhygienischer Hinsicht geleistete Arbeit, die außerdem durch plastische Darstellungen des Stadions, des Kinderheimes auf der Wegscheide, der Walderholungsstätte usw. belebt ist. Die Ausstellung wird für den allgemeinen Verkehr bis zum 20. März geöffnet bleiben.

### Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.,** 18. Febr. Nach langen Bemühungen hat sich der Magistrat bereit erklärt, für künstlerisch hochstehende Darbietungen die Steuer von 8 auf 5 Prozent des Bruttoertrags herabzusetzen. Ferner sollen den Gastwirten und Cafehausbesitzern, die Konzerte veranstalten, Erleichterungen gewährt werden, und schließlich zahlen die Spielklubs nicht mehr nach der Betriebsfläche Steuern, sondern zahlen gleichmäßig 10 Prozent der Bruttoeinnahme. — Die Kriminalpolizei deckte in einem hiesigen großen Benzinlager Diebstähle von Autobetriebsstoff auf und ermittelte als den Haupttäter den Nachtwächter, dessen Sohn und zwei andere Angestellte des Werkes. Es konnte bis jetzt der Diebstahl von mehreren tausend Liter Benzin nachgewiesen werden, das faßweise verkauft wurde. Als Hehler wurden bis jetzt sieben Personen ermittelt und in Haft genommen. — Das große Industriehaus in der Taunusstraße (neben dem Schumanntheater), das in der Inflationszeit gegründet wurde, dann aber infolge Überschuldung zum Nachteil zahlreicher Frankfurter Handwerksmeister zusammengebrochen ist, ist im Wege der Zwangsversteigerung in den Besitz der Frankfurter Lederfirma Anathan-A.-G., die in dem Gebäude ihren Sitz hat, übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 2 230 000 M., wozu noch rund 250 000 M. an Steuern und Unkosten kommen. Das Grundstück war mit einer Schuldensumme von über 3½ Millionen Mark belastet. Die Hauptgläubiger waren eine Großbank und eine Dresdener Baufirma mit je einer Million, während eine große Anzahl kleiner Gläubiger (Lieferanten, Handwerker usw.) Forderungen in Höhe von etwa 900 000 M. hatten. — Der Magistrat hat einer Vorlage zugestimmt, nach welcher zur Unterbringung obdachloser Familien in rascher Frist etwa 200 Behelfswohnungen einfachster Ausführung errichtet werden sollen. Man hofft, die Bauten im Plattenbau in einigen Wochen herstellen zu können. Die Kosten sind auf 700 000 M. veranschlagt und werden unter entsprechender Vorlage bei der Stadtverordnetenversammlung angefordert werden.

---

□ **Erbenheim,** 18. Febr. Die Maul- und Klauenseuche ist hier vollständig erloschen. — Taunus- und Lindenstraße werden in Kürze kanalisiert, und der Igstadter Weg erfährt eine gründliche Instandsetzung.

:: **Wallau,** 18. Febr. Es steht jetzt fest, daß das notwendige Volksschulgebäude in diesem Frühjahr errichtet wird. Die Erdarbeiten für den Neubau und die Nebengebäude werden in den nächsten Wochen vergeben. Das Schulhaus soll nach Möglichkeit allen modernen Anforderungen an einen derartigen Bau gerecht werden.

Fc. **Hochheim a. M.,** 18. Febr. Weingutsbesitzer Georg Kroeschel, ein auf dem Gebiete des Weinbaues bekannte und führende Persönlichkeit, ist hier im Alter von 67 Jahren gestorben.

** **Wehrheim i. T.,** 18. Febr. Bei einer Spazierfahrt, an der sich Lehrer Hartmann und Frau aus Heddernheim und ein Schüler beteiligten, rannte der Gastwirt Zwermann von der Lochmühle mit seinem Auto gegen eine Telegraphenstange. Der Wagen schlug um und begrub die Insassen unter sich. Während Zwermann und Hartmann mit leichten Hautabschürfungen davonkamen, wurde Frau Hartmann lebensgefährlich und der Schüler schwer verletzt.

!! **Eltville i. Rhg.,** 18. Febr. In der letzten Stadtverordnetenversammlung stand als einziger Punkt zur Tagesordnung der Vertragsabschluß mit der Kleinbahn Eltville-Schlangenbad zur Verhandlung. Der Vertrags-Entwurf wurde zur Kenntnis gebracht und nach kurzer Debatte vom Kollegium gutgeheißen und genehmigt. — Ein Dringlichkeitsantrag des Magistrats zwecks Bewilligung von Mitteln in Höhe von 3500 Mark für Instandsetzungen und Anpflanzungen im Stadtpark wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt, da die Versammlung die Dringlichkeit des Antrages verneinte.

= **Mainz,** 18. Febr. Der fahrbare Turmkran, der beim Neubau des städtischen Arbeitsamtes in der Lessingstraße Verwendung findet, löste sich aus seinem Fundament und stürzte um. Er beschädigte ein Haus in der Lessingstraße und in der Leibnitzstraße und brach in seinem oberen Teile ab. Die Feuerwehr konnte nach dreistündiger gefahrvoller Arbeit das Verkehrshindernis beseitigen.

= **Darmstadt,** 17. Febr. Am 14. Februar erschienen bei einem hiesigen Geschäftsmann zwei gut gekleidete Männer; der eine gab sich als Direktor Wesendongk der Firma Henkels Stahlwarenfabrik Solingen aus, mit der der betreffende Geschäftsmann in Verbindung steht. Der andere gab sich als sein Sekretär aus. Dem Geschäftsmann erklärten die Beiden, sie wollten eine großzügige Propaganda machen. Am nächsten Tage erschien der angebliche Sekretär wieder bei dem Sohn des Geschäftsmannes, überreichte ihm eine Visitenkarte des angeblichen Direktors und bat um einen Vorschuß von 300 Mark. Er begründete diese Forderung mit einer angeblichen Geldverlegenheit. Die Auszahlung wurde ihm jedoch verweigert. Es wurde festgestellt, daß die ganze Sache ein großangelegter Schwindel von zwei Hochstaplern ist.

---

# Sport.

### Der Fußball des Sonntags.

Um die süddeutsche Meisterschaft.

**Nürnberg: 1. F.-K. — V. f. L. Mannheim-Neckarau.**
**Stuttgart: V. f. B. — Spielvereinigung Fürth.**
**Mainz: F.- u. Sp.-V. 05 — F.-Sp.-V. Frankfurt.**

Zwei Spielsonntage in der süddeutschen Meisterschaftsrunde haben den bayerischen Meistermannschaften bereits genügt, um sich mit 2 Punkten Abstand von den übrigen Bezirksmeistern abzusondern. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird dieser Vorsprung am morgigen Spielsonntag durch weiteren Punktegewinn noch vergrößert werden. Allerdings sollten die letzten Treffen den Kanonenmannschaften klar gemacht haben, daß in den anderen Bezirken ebenfalls bemerkenswert guter Fußball gespielt wird. Diese Ansicht wird den Fürthern recht klar in Neckarau zu Bewußtsein gekommen sein, als noch 25 Minuten vor Schluß die Partie 2:3 verloren stand! und auch der Klub wird sich nach den schwachen Leistungen gegen Mainz gesagt haben: „Am nächsten Sonntag wird kein Fasching gefeiert!" Wir schreiben den Nürnbergern und Fürthern unter allem Vorbehalt für morgen 2 Punkte gut. Nach den bisherigen Glanzleistungen des Fürther Sturms sollte dieser in Stuttgart mehrfach erfolgreich sein, während der Klub gegen Neckarau schon eine wirklich meisterliche Leistung vollbringen muß, um die gefährlichen, stahlharten Neckarauer knapp zu schlagen. — Ganz offen erscheint uns der Spielausgang in Mainz. Der Rheinhessen-Saarmeister empfängt den Fußballsportverein Frankfurt und geht nicht aussichtslos in diesen Kampf. Sicherlich werden die Frankfurter mit recht gemischten Gefühlen den Platz am Fort Bingen betreten, ist ihnen doch der Gegner noch von der letzten 3:4-Niederlage her bekannt, abgesehen davon, daß die Bezirksliga vom Mainbezirk gegen hessische Mannschaften noch nie besonders viel erreicht hat. Der Mainzer Elf winkt durch einen Sieg die Aussicht auf den begehrten 3. Platz. Das letztsonntägliche höchst ehrenvolle Abschneiden in Nürnbergs Mauern wird die Rotweißen zu Höchstleistungen auf eigenem Gelände anspornen. Wir nehmen an, daß der von ganz Mainz erwartete Erfolg diesmal nicht ausbleiben wird.

Die Runde der Zweiten.

**Mannheim: V. f. R. — F.-V. Karlsruhe.**
**Frankfurt: Eintracht — F.-V. Saarbrücken.**

In Mannheim war man von dem unerwartet guten Abschneiden des V. f. R. sehr überrascht, hatte man doch dem ehemaligen süddeutschen Meister, der in den letzten Wochen einem steten Formwechsel unterlag, kaum ein Unentschieden zugetraut. Merkwürdigerweise schrauben trotz des schönen Erfolgs die Rasensportler ihre Hoffnungen auf den Endsieg nicht sonderlich hoch, obwohl die Saarbrücker Zeitungen das hervorragende Spiel Mannheims in allen Tonarten loben. Der Karlsruher F.-V. hat morgen jedenfalls eines seiner schwersten Spiele zu absolvieren, dessen Ausgang sich nicht voraussagen läßt. — Der Exmeister Saarbrücken weilt in Frankfurt als Gast der dortigen Eintracht und wird alles versuchen, wenigstens 1 Punkt zu retten. In Saarbrückener Sportkreisen scheint man aber dem F.-V. nicht mehr allzuviel zuzutrauen.

Die 1. Pokalrunde.

**Worms: Wormatia — Sportverein Wiesbaden.**
**Saarbrücken: F.-V. — Borussia Neunkirchen.**
**Trier: Eintracht — Alemannia Worms.**
**Idar: 1. F.-K. — Hassia Bingen.**

Bekanntlich spielt in diesem Jahre jede Klasse ihre Pokalspiele unter sich aus. Während in der Kreisliga diese Treffen mit Punktwertung ausgetragen werden, ist die Bezirksliga beim alten System geblieben, wonach der verlierende Verein sofort ausscheidet. Die Paarung der Mannschaften in der 1. Klasse unseres Bezirks ist recht interessant. Der Sportverein Wiesbaden wird sich nicht sonderlich freuen, denn er hat das zweifelhafte Vergnügen auf dem für die Hiesigen höchst unangenehmen Platz der Wormatia Worms das 1. und vielleicht auch das letzte Pokalspiel auszutragen. Zwar hat der Formrückgang der Wormser auch nach Beendigung der Verbandsspiele weiter angehalten, aber der Name Wiesbaden ruft in den Nibelungenstädtern Revanchegelüste für die in der Kurstadt erlittene Niederlage wach. Gerade der Sportverein war es gewesen, der die meisterschaftshungrigen Wormaten aus der letzten Kurve warf, so daß es uns ganz natürlich erscheint, wenn Wormatia morgen diese Scharte unter allen Umständen wieder auswetzen will. Der Sportverein wird das bis an die Grenzen des Erlaubten harte Spiel Wormatias zu spüren bekommen und wir glauben nicht, daß viel Lorbeeren auf dem Platz am Schweißwerk zu holen sind. Im Falle eines unentschiedenen Spielausgangs wird das Los den Sieger bestimmen. — In Idar wird Hassia Bingen nicht viel zu bestellen haben. Unbestimmt ist dagegen der Ausgang der Pokalspiele in Saarbrücken und Trier.

*

F.-V. Germania weilt am Sonntag als Gast in Offenbach, um gegen den Meister der dortigen Kreisliga, V. f. R. Offenbach, ein Freundschaftsspiel auszutragen. Abfahrt 11.55 Uhr. — Die Spielvereinigung Wiesbaden begibt sich zum Verbandsrückspiel nach Geisenheim a. Rh. Abfahrt 2. Mannschaft 10.27, 1. Mannschaft 12.25 Uhr. — Sportklub „Nassau" 1920, E. V., Wiesbaden, empfängt die beiden Mannschaften der Sp.-Vgg. Eltville 1922, die als Neuling der A-Klasse teilweise ganz vorzügliche Resultate erzielten. Die Spiele finden auf dem neuen Sportplatz an der Kaiserstraße statt. Beginn: 1. Mannschaften 10½ Uhr, 2. Mannschaften 8¾ Uhr. — Sportverein E. V. (Jugendabteilung) spielen am Sonntag: 1. Jugend in Worms gegen die hervorragende 1. Jugend des V. f. R. Wormatia 08; 1b-Jugend in Mainz gegen die an zweiter Stelle stehende 1. Jugend des Vereins der Sportfreunde; 1c-Jugend gegen 1. Jugend des F.-K. Germania 05, Gustavsburg, auf dem alten Platz an der Kaiserstraße um 1 Uhr. — Sportvereins 1. Juniorenmannschaft trifft im vorletzten Verbandsspiel der B-Klasse auf die 1. Mannschaft des Sportklubs „Kickers"-Wiesbaden. Beginn 2½ Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße. — Vorher spielt „Kickers" 2. Mannschaft gegen Hahn, 1. Mannschaft ein Verbandsspiel. — Am Mittwoch trug die Sondermannschaft „Justitia" vom Sportverein Wiesbaden gegen die Sondermannschaft „Reichsvermögensamt" von Germania-Wiesbaden ein Freundschaftsspiel aus, das die „Justitia" mit 4:3 gewann. — Am Sonntag spielt die 1. Mannschaft von „Viktoria"-Wiesbaden gegen die gleiche von Diedenbergen auf dem alten Sportplatz an der Kaiserstraße ihr letztes Verbandsspiel. Anstoß 10¾ Uhr vormittags.

---

### Handball in der D. T.

Der Kampf um die Kreismeisterschaft.

Der Vertreter des 2. Gauverbandes (Turngemeinde Schierstein) spielt morgen Sonntag gegen den Meister des Saar-Blies-Gaues (Turnv. Malstatt). Die Turngemeinde Schierstein hatte gegen Koblenz-Metternich ein Unentschieden erzielt. Das Spiel am Sonntag wird eine besondere Klasse sein, zumal Schierstein alles daran setzen wird, auf eignem Platze günstig abzuschneiden. Der Turnv. Malstatt ist als äußerst spielstarker Gegner bekannt und hat der Turngem. Schierstein schon mehrfach den Sieg streitig gemacht.

Eintracht (1. Mannschaft) folgt morgen einer Einladung nach Darmstadt, um dort ein Propagandaspiel gegen die Tgm. Darmstadt-Bessungen auszutragen. 2. und 3. Mannschaft spielen in Idstein gegen die 1. (Meisterklasse) und 2. des dortigen Tv. 1844. Die Damenmannschaft empfängt um 1½ Uhr am Boseplatz die gleiche des Tv. Mainz-Bretzenheim.

---

### Handball in der D. S. B.

Um die süddeutsche Meisterschaft

gab es in der Westgruppe eine Überraschung. V. f. R. Kaiserslautern schlug V. f. R. Mannheim 2:1. In München besiegte die Spiel-Vgg. Fürth den S.-V. 1880 mit 5:3, womit ihre Meisterschaft in der Ostgruppe feststeht. — Am Sonntag empfängt der S.-V. 98 Darmstadt den V. f. R. Kaiserslautern.

In der Zwischenrunde um den D. S. B.-Pokal

erfochten Süd- und Mitteldeutschland in torreichen Treffen knappe aber verdiente Siege. In Darmstadt unterlag vor 4000 Zuschauern Berlin den Süddeutschen 8:7 (4:5) und in Halle konnten 7000 Zuschauer den 5:4-Sieg der mitteldeutschen Vertretung über Norddeutschland bejubeln. Das Endspiel zwischen Süd- und Mitteldeutschland findet am 27. März voraussichtlich in Halle statt.

Im Bezirk Nassau

wird in der B-Klasse immer noch um die Punkte gekämpft. Auf der Kaiserstraße (neu) treffen sich dazu in Polizei II und Nassau I zwei gleichwertige Gegner. Der Ausgang des Kampfes ist von Bedeutung für den zweiten Platz in der Tabelle. Den ersten läßt sich der Wiesbadener Sportklub nicht mehr nehmen, der auch am Sonntag über Sportvereins III. leicht die Oberhand behalten sollte. Hakoah Reserven treten in Erbenheim gegen die I. des dortigen S.-V. 1921 an. Auf der Waldstraße könnte C. V. J. M. I. gegen Germanias zweite Garnitur mit einigem Glück erfolgreich sein. In die Privatspiele greift nach längerer Pause Germania I. ein. Zum Gegner hat sie sich den bekannten Pol.-S.-V. Darmstadt verpflichtet, so daß um 2 Uhr auf der Waldstraße ein interessanter Kampf bevorsteht. Sportverein weilt mit seinen beiden 1. Vertretungen außerhalb. Die Liga spielt in Kreuznach gegen Kreuznach 02 und die A-Mannschaft besucht in der S.-Vgg. Arbeiligen einen spielstarken Verein des Bezirks Starkenburg. — Hakoah begibt sich nach Mainz, um nach dem Meisterschaftsspiel F.-S.-V. Frankfurt gegen Mainz 05 der 1. Handballmannschaft von Mainz 05, die erst vergangenen Sonntag die hiesige Polizei 2:1 schlagen konnte, gegenüberzutreten.

* **Hockey.** Der Wiesbadener Sportklub begibt sich morgen Sonntag nach Marburg, um dort gegen die Hockeyabteilung des V. f. B. Marburg 05 anzutreten.

* **Vorkämpfe in Frankfurt.** Der Boxkampfabend in der großen Festhalle, der dritte in dieser Saison, hatte ungefähr 4000 Zuschauer angelockt. Der Hauptkampf des Abends zwischen dem Schwergewichtler Rudi Wagener und dem Franzosen Barrick brachte jedoch eine Enttäuschung, da beide Kämpfer wenig Angriffslust zeigten und von einem System und bewußter Kampfesführung keine Rede sein konnte. Der Franzose erwies sich als der lebhaftere Angreifer und war technisch der Bessere, während Wagener durch seine Reichweite überlegen war. Das Urteil des Schiedsrichters lautete auf Unentschieden, was vom Publikum lebhaft applaudiert wurde. Im einleitenden Kampf Sahm-Hamburg gegen Frick-Belgien siegte Sahm durch Aufgeben des Belgiers in der 4. Runde. Der deutsche Federgewichtsmeister Noack-Berlin lieferte dem Belgier Spaniers einen interessanten, leider aber viel zu kurzen Kampf, da Noack seinen Gegner bereits in der ersten Runde ausschlagen konnte. In dem dritten Kampf Hamann-München gegen den amerikanischen Neger Jack Taylor erwies sich der Neger in den ersten Runden zunächst als überlegen. Dann kam Hamann mehr auf und siegte schließlich nach Punkten. Samson Körner, der bei einigen Kämpfen als Ringrichter tätig war, wurde vom Publikum lebhaft begrüßt und von dem Direktor der Stadiongesellschaft, Dr. Zeiß, mit einer Ansprache und Überreichung eines Blumenstraußes geehrt.

* **Lehrgänge für Leibesübungen.** Wie dem Amtlichen Preußischen Pressedienst vom Ministerium für Volkswohlfahrt mitgeteilt wird, ist für das Jahr 1927 wieder eine Anzahl von Lehrgängen für Leibesübungen an der Deutschen und an der Preußischen Hochschule für Leibesübungen bewilligt worden. Den Turn- und Sportverbänden sowie den Jugendpflege treibenden Verbänden sind etwa 150 000 Rm. für diese Zwecke bewilligt worden; darunter befinden sich auch Lehrgänge für Frauen, für Sportärzte und für Wanderführer. Auf Grund der Erfahrungen früherer Jahre darf diesen Veranstaltungen eine besondere Bedeutung zugesprochen werden.

### Schneebericht

der Wetterdienststelle Frankfurt a. M.

| Ort | Wetter | Tiefste Temperatur | Temperatur 7 Uhr morg. | Gesamte Schneehöhe in cm (Neuschnee) | Beschaffenheit der Schneedecke | Sportmöglichkeiten |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Taunus** | | | | | | |
| Feldberg (880) | Nebel | −0 | −0 | 30 cm | Pappschnee | Ski u. Rodel mäß. |
| Feldstein (450) | — | — | — | — | — | — |
| **Westerwald** | | | | | | |
| Hachenburg (344) | — | — | — | — | — | — |
| **Spessart** | | | | | | |
| Rohrbrunn (320) | — | — | — | — | — | — |
| **Rhön** | | | | | | |
| Wasserkuppe (950) | Nebel | −4 | −2 | 50 cm | etw. verweht | Ski u. Rodel gut |
| Gersfeld (492) | — | — | — | — | — | — |
| **Vogelsberg** | | | | | | |
| Herchenhainer Höhe | bewölkt | −2 | −0 | 12 cm | stark verh. | Ski u. Rodel gut |
| Hoherodskopf (767) | " | −3 | −1 | 40 (?) | " | " |
| **Thüringerwald** | | | | | | |
| Inselberg | Nebel | −5 | −3 | 15 cm | " | " |
| Oberhof (905) | bewölkt | −4 | −4 | 60 cm | " | Ski u. Rodel gut |
| Schmücke (907) | " | −4 | −3 | 49 cm | " | " |
| **Schwarzwald** | | | | | | |
| Titisee (857) | " | −2 | +1 | 60 cm | gefirnt | Ski u. Rodel mögl. |
| Herrisgr. (1150) | heiter | −3 | −3 | 115 (?) | " | " |
| Bühler Höhe | Nebel | −3 | −1 | 30 cm | Pappschnee | " |
| Ruhstein | bewölkt | −1 | −1 | 105 (?) | vereist | Ski u. Rodel gut |
| **Alpen** | | | | | | |
| Oberstdorf (811) | Regen | −1 | −2 | 61 cm | stark verh. | Ski u. Rodel mäß. |
| Partenkirch. (717) | bedeckt | −1 | −1 | 22 cm | gefirnt | " |
| Berchtesgad. (650) | Regen | −0 | −1 | 55 cm | " | " |

## Gerichtssaal.

* **Wegen Totschlags der Ehefrau verurteilt.** Der Arbeiter Peter Joseph Dax aus Finthen, der in der Frühe des 2. Juni 1925 seine Frau durch einen Revolverschuß getötet hatte, wurde vom Mainzer Schwurgericht unter Annahme mildernder Umstände wegen Totschlags zu vier Jahren Gefängnis verurteilt abzüglich vier Monate verbüßter Haft.

* **In dem Organisationsschwindelprozeß in Frankfurt a. M.** gegen den Dentisten Rock, dessen Ehefrau und den Kaufmann Hallmann gestaltete sich die Zeugenvernehmung sehr ungünstig für die Beklagten. So wurde festgestellt, daß Interessenten aus der Lörracher Gegend insgesamt 55 000 M. Baugelder bezahlt haben. Die Hauptleidtragenden waren Personen des Mittel- und Arbeiterstandes. Das Gericht verurteilte schließlich den Ehemann Rock wegen fortgesetzten gemeinschaftlichen Betrugs zu einem Jahr vier Monaten, seine Frau zu einem Jahre, den Kaufmann Hallmann zu sechs Monaten Gefängnis. Rock wurde sofort verhaftet. Hallmann erklärte, gegen das Urteil Berufung einlegen zu wollen.

* **Der Domela-Prozeß findet in Köln statt.** Das Justizministerium hat jetzt endgültig verfügt, daß alle Strafsachen des falschen Hohenzollernprinzen in Köln abgeurteilt werden. Inzwischen haben sich noch einige Geschädigte gemeldet, darunter eine Frau aus Linz, die glaubt, von Domela um 8000 Mark geschädigt worden zu sein.

* **Schröders Revision verworfen.** In Magdeburg fand vor dem Erweiterten Schöffengericht die Revisionsverhandlung gegen den Raubmörder Schröder, der aus dem Haas-Helling-Prozeß bekannt ist, statt. Schröder hatte seinerzeit mit einem Gefangenen Schulz einen Ausbruchsversuch aus dem Gefängnis gemacht, im Verlaufe dessen er den Wachtmeister Blanke niederschlug und lebensgefährlich verletzte. Er wurde für dieses Vergehen zu 3 Jahren Zuchthaus, Schulz zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte Schröder Revision eingelegt. Der Gerichtssaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Schröder machte auch heute wieder den Eindruck eines geschwätzigen Renommisten. Er erzählte, daß er bei Gelingen der Flucht nach Monte Carlo gefahren wäre, um dort sein Glück als Spieler zu versuchen. Die Revision wurde verworfen.

* **Ein Todesurteil.** Im Bischofsrieder Mordprozeß wurde vom Augsburger Schwurgericht nach dreitägiger Verhandlung das Urteil gefällt. Der Angeklagte Otto Klein, der im Mai vorigen Jahres den Dienstknecht Walter Blau unter falscher Vorspiegelung nach Bischofsried gelockt und dort im Schlafe erschossen hatte, wurde wegen vorsätzlichen Mordes zum Tode verurteilt.

# Handelsteil.

## Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 19. Februar. Drahtliche Auszahlungen für:

| | 17. Februar 1927 Geld | Brief | 18. Februar 1927 Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires . . . 1 Pes. | 1.76 | 1.77 | 1.76 | 1.77 |
| Canada . . 1 Canad. Doll. | 4.20 | 4.21 | 4.20 | 4.21 |
| Japan . . . . . 1 Yen | 2.06 | 2.07 | 2.05 | 2.06 |
| Konstantinopel . 1 türk. £ | 2.15 | 2.16 | 2.14 | 2.15 |
| London . . . . 1 £ Sterl. | 20.44 | 20.49 | 20.43 | 20.49 |
| New York . . . . 1 Doll. | 4.21 | 4.22 | 4.21 | 4.22 |
| Rio de Janeiro . 1 Milr. | 0.50 | 0.51 | 0.50 | 0.51 |
| Uruguay . . 1 Gold. Pes. | 4.25 | 4.26 | 4.25 | 4.26 |
| Holland . . . 100 Gulden | 168.63 | 169.05 | 168.64 | 169.06 |
| Athen . . . . 1 Drachme | 5.54 | 5.56 | 5.44 | 5.46 |
| Belgien . . . . . 100 Fr. | 58.60 | 58.74 | 58.60 | 58.74 |
| Danzig . . . 100 Gulden | 81.15 | 81.35 | 81.24 | 81.44 |
| Finnland . . 100 finn. M. | 10.60 | 10.64 | 10.60 | 10.64 |
| Italien . . . . . 100 Lire | 18.22 | 18.25 | 18.26 | 18.30 |
| Belgrad . . . . 100 Dinar | 7.40 | 7.42 | 7.40 | 7.42 |
| Dänemark . . 100 Kron. | 112.31 | 112.59 | 112.31 | 112.59 |
| Lissabon . . 100 Escudo | 21.56 | 21.61 | 21.55 | 21.60 |
| Norwegen . . 100 Kron. | 108.31 | 108.59 | 108.31 | 108.59 |
| Paris . . . . . 100 Fr. | 16.52 | 16.56 | 16.51 | 16.55 |
| Prag . . . . . 100 Kron. | 12.47 | 12.51 | 12.47 | 12.51 |
| Schweiz . . . . . 100 Fr. | 81.05 | 81.25 | 81.04 | 81.24 |
| Sofia . . . . . 100 Leva | 3.04 | 3.05 | 3.04 | 3.05 |
| Spanien . . . . 100 Pes. | 70.55 | 71.33 | 70.78 | 70.96 |
| Schweden . . . 100 Kron. | 112.46 | 112.74 | 112.44 | 112.72 |
| Wien . . 100 Schilling | 59.37 | 59.70 | 59.32 | 59.46 |
| Budapest . 100 000 Kron. | 73.66 | 73.85 | 73.67 | 73.85 |
| Kairo . . . . . 1 £ Sterl. | 20.96 | 21.02 | 20.96 | 21.01 |

## Berliner Effektenfrühverkehr, 11 Uhr vormittags.

**Berlin, 19. Febr.** (Eig. Drahtbericht.) Bei stillem Geschäft und starker Zurückhaltung bleibt die Tendenz des heutigen Vormittagsverkehrs abwartend, die Kurse behaupten. Größeres Interesse besteht für Schiffahrtsaktien auf den erst heute bekannter gewordenen Dividendenvorschlag von 6 Prozent der Hapag. Am Devisenmarkt hörte man Paris mit 123,80, Mailand mit 111,75 und das Pfund mit 485. Am Effektenmarkt wurden die nachstehenden Kurse genannt: Hapag 172,50, Hansa Dampf 235, Norddeutscher Lloyd 157,38, Gelsenkirchen 189,50, Ilse Bergbau 346, Mannesmann 234,75, Phönix 135,75, Vereinigte Stahlwerke 148,75, Farbenindustrie 330.

## Frankfurter Börse.

= **Frankfurt a. M.,** 18. Febr. Tendenz: Überwiegend schwächer und sehr schwankend. — Die feste Haltung der gestrigen Abendbörse konnte sich an der heutigen Börse zu Beginn nicht aufrechterhalten. Es überwogen vielmehr die Abgaben und die gerade gestern abend sehr gesuchten Elektrizitätswerte litten sehr stark unter diesen Realisationen. Besonders angeboten waren Siemens & Schuckert mit je minus 3 Proz. Auch auf dem Montanmarkt wurden anfangs erhebliche Kursrückgänge festgestellt, die für Gelsenkirchener, Harpener und Mannesmann ebenfalls fast 3 Proz. ausmachten. Banken- und Schiffahrtswerte verloren 1 bis 2 Proz., die Chemiewerte 2 bis 4 Proz. Kaliwerte blieben gut behauptet, und die Motorenaktien eröffneten 1 Proz. höher. Die schon vor einigen Tagen in die Erscheinung getretene Nachfrage nach Mitteldeutsche Kreditbank, die in den letzten Tagen vernachlässigt worden waren, setzten im Gegensatz zur allgemeinen Tendenz heute erneut ein. Der erste Kurs für Mitteldeutsche wurde mit 230 fast 10 Proz. höher gegen gestern festgesetzt, überhaupt konnte sich im weiteren Verlauf die Tendenz wieder etwas befestigen, so daß Teile der anfänglichen Verluste wieder hereingebracht werden konnten. Der Verlauf der Börse gleicht in dieser Hinsicht sehr der gestrigen Nachmittagsbörse. Deutsche und ausländische Renten blieben ohne Interesse. Später wurde die Geschäftstätigkeit sehr eingeschränkt. Trotzdem machte die Kurserholung weitere Fortschritte. Besonders Siemens & Halske, J.-G.-Farbenindustrie und Rheinstahl konnten ihre gestrigen Abendkurse wieder erreichen. Die Börse schloß aber lustlos und still. Tägliches Geld 4½ Proz.

## Berliner Börse.

$ **Berlin,** 18. Febr. Die auffallendste Erscheinung im heutigen Effektenverkehr war eine wesentliche Verminderung der Geschäftstätigkeit. Offenbar wird bei dem Fehlen neuer durchgreifender Anregungen mit Rücksicht auf die in den Monatsberichten der Großbanken erteilten Warnungen Zurückhaltung geübt. Es zeigte sich aber andererseits wenig Angebot. Der Beginn des Geschäfts trug den Stempel der Unsicherheit. Die Kursbewegung gestaltete sich zunächst uneinheitlich. Es zeigte sich aber bald, daß eine optimistischere Auffassung der Lage immer noch die Oberhand behält, denn man folgte willig der Anregung, die von der Aufwärtsbewegung einzelner Spezialwerte ausging. Besonders waren es Rheinische Stahl-Aktien, die anscheinend von guter Bankseite zu anziehenden Kursen aus dem Markt genommen wurden. Ferner erzielten am Elektrizitätsaktienmarkt Rheinische Elektrische Aktien eine Besserung von 8 Proz. Hamburger Elektrische Werte eine solche um ziemlich 4 Proz. und auch Siemens & Halske stiegen gegen den gestrigen Schlußkurs um mehr als 2 Proz., während auch die übrigen gleichartigen Papiere meist Kursbesserungen zu verzeichnen hatten. Kaliaktien konnten sich um etwa 2 Proz. nach den gestrigen Rückschlägen erholen. Interesse bestand ferner für Schiffahrtsaktien unter Bevorzugung von Hapag und Hansa, die 4—5 Proz. gewinnen konnten. Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt holten einen anfänglichen Verlust von 5½ Proz. ziemlich wieder ein. Von Maschinenfabrikaktien waren Daimler wieder lebhafter begehrt und gewannen ziemlich 5 Proz. Von Metallwerten zeichneten sich Hugo Schneider durch eine 2½proz. Steigerung aus. Erheblich höher wurden ferner Ostwerke und Schultheiß-Patzenhofer umgesetzt bei zeitweiligen Kurssteigerungen um 7 bezw. 5 Proz. Von Spezialpapieren sind ferner Conti-Kautschuk mit einem Gewinn von über 4 Proz. zu nennen. Die Haltung gewann infolgedessen entschieden an Festigkeit, ohne daß sich das Geschäft hob. Deutsche Fonds waren sehr ruhig und wenig verändert. Geld war reichlich vorhanden. Monatsgeld 5¾ bis 6¼ Proz. Privatdiskont lange Sicht 4¼ Proz.

## Industrie und Handel.

* **Siemens & Halske A.-G., Berlin.** Nach dem Geschäftsbericht der Firma hat das Jahr 1925/26 für das Unternehmen ein befriedigendes Ergebnis gezeitigt. Die Ausschüttung einer Dividende von 10 Proz. ist in Vorschlag gebracht. Die seit mehreren Jahren andauernden Bestrebungen, durch Topisierung, Anwendung modernster Herstellungsmethoden und Fortentwicklung der Organisation die Selbstkosten der Ware herabzusetzen, haben sich als erfolgreich erwiesen, so daß das Unternehmen trotz der gegen das Vorjahr gesteigerten Löhne und sozialen Lasten größere Überschüsse erzielen konnte. Die Leistung der Fabrikation wurde erhöht bei beträchtlicher Verminderung der Belegschaft und Verringerung des Kapitalbedarfes der Werke. Infolgedessen traten auf wichtigen Geschäftsgebieten Preisermäßigungen ein. Das Unternehmen beabsichtigt, auf diesem Wege nach Möglichkeit fortzuschreiten in der Erwartung, durch Erhöhung des Umsatzes die Zahl der Beschäftigten wieder vermehren zu können.

## Marktberichte.

* **Mainzer Produktenbörse.** Roggen 26—26½, Hafer 19½—22, Braugerste 24—26½ (mittlere und geringe Ware gedrückt, Ausstichware höher bewertet), Futtergerste 19—21, Weizenmehl 40½—41, Roggenmehl 38½—39, Weizenkleie fein 13½, grob 14½—15, Roggenkleie 15½, Weizenfuttermehl 16¼, Malzkeime 17—18, Biertreber 17½, Kleeheu 10½—11, Wiesenheu 8½—9, Maschinenstroh 3½, Drahtpreßstroh 4½—5, Weiße Bohnen 25, Haferflocken 43½—44, Graupen (Basis 6) 36½. Tendenz: Futtermittel fest, alles andere vernachlässigt.

### Wasserstand des Rheins,

am 19. Februar 1927

| | | | |
|---|---|---|---|
| Biebrich | Pegel 0.95 m | gegen 0.90 m | gestern |
| Mainz: | " 0.13 | " 0.11 | " |
| Caub: | " 1.40 | " 1.38 | " |
| Köln: | " 1.35 | " 1.32 | " |


Die Rachenhöhle

ist die Eingangspforte für Erkrankungen der Luftwege. Wollen Sie sich vor Ansteckungen schützen, so nehmen Sie die ärztlich anerkannten Panflavin-Pastillen. Sie hemmen das Wachstum eindringender Krankheitserreger, sind angenehm von Geschmack und unschädlich für den Magen. Von ersten Fachgelehrten bestens empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

(Panflavin-Pastillen: 3,6 Diamino- 10 Methyl-Acridiniumchlorid 0,003 mit Kakao und Zucker als Pastillenmasse.)

Die Frisur des Herrn

wirkt nur elegant, wenn das Haar gepflegt und sauber erscheint. Sorgen Sie deshalb für eine regelmäßige Kopfwäsche mit Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche, in 5 Minuten ist Ihr Haar sauber und läßt sich leicht frisieren! Wöchentlich einmal. Die 2 Mark-Flasche reicht mehrere Monate.

Schwarzkopf Kamillen Haarwäsche

reinigt durch Seife - kräftigt durch Kamille

Bei **Grippe, Influenza** u. a. Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Im Anfangsstadium genommen, verschwinden die Krankheitserscheinungen sofort. Lt. not. Bestätigung sind innerhalb 6 Monaten mehr als 1500 Gutachten allein aus Ärztekreisen eingegangen, darunter von namhaften Professoren u. aus ersten Kliniken u. Krankenanst. Überraschende Erfolge! Fragen Sie Ihren Arzt! Togal ist in allen Apotheken erhältlich. Preis M. 1.40.

12,5 Lith., 0,40 Chinin. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 amyl.

**Pfarrer Heumanns Heilmittel**

stets vorrätig im Allein-Depot

**Schützenhof-Apotheke**

Wiesbadens älteste Apotheke
Langgasse 11 Telephon 29

**Das große Pfarrer Heumann-Buch**

(320 Seiten, 200 Abbildungen) erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt von der Firma **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M. 103,** gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

**Frühjahrskur** für

**Nervenkranke**

u. Nervös-Erschöpfte. **Spezialkuranstalt Hofheim i. Taunus** bei Frankfurt am Main. — Prospekte durch **Dr. M. Schulze-Kahleyss,** Nervenarzt


Die heutige Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage".


Hauptschriftleiter: H. Lefisch.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lefisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: J. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

# Großer Verkauf Kurzwaren

## und täglicher Bedarfsartikel, Spitzen, Besätze

Der Verkauf beginnt Montag, den 21. Febr.

| | |
|---|---|
| Lockennadeln . . . Päckchen | 1 ₰ |
| Nahtband schwarz u. weiß 10 Mtr. | 10 ₰ |
| Ia B'wollband kurzmaß . 3 St | 20 ₰ |
| Ia H'leinenband kurzmaß 3 St. | 25 ₰ |
| Ia R'leinenband blau . . Stück | 14 ₰ |
| Ia Hosenschonerband Mtr. | 6 ₰ |
| Bleiband überzog. schw. u. weiß Mtr. | 12 ₰ |
| Schuhsenkel schwarz . . 5 Paar | 15 ₰ |

| | |
|---|---|
| Nähgarn 500 Mtr., schwarz und weiß . Rolle | 22 ₰ |
| Stopftwist schwarz und weiß . . 5 Knäuel | 20 ₰ |
| Reihgarn 20 gr . . . . . Spule | 10 ₰ |
| Ringband . . . . . Mtr. | 6 ₰ |
| Rollokordel R'leinen . . . . . 7 Mtr. | 20 ₰ |
| Ia Nähnadeln . . . . . Brief | 4 ₰ |
| Stecknadeln . . . . . 200-Stück-Brief | 5 ₰ |
| Stahlstecknadeln . . . . 50-gr-Dose 20 ₰ | 12 ₰ |
| Stahlstecknadeln m. bunt. Köpfen, Brief | 8 ₰ |
| Sicherheitsnadeln schw. u. w., a. Gr., Dtz | 4 ₰ |
| Stopfnadeln sortiert . . . . . Brief | 8 ₰ |
| Haarnadeln glatt und gewellt, 10 Päckchen | 8 ₰ |

| | |
|---|---|
| Hemdenpassen gute Ausführg., Stck. 65, 50, | 38 ₰ |
| Rockstickereien feste Qualität Mtr. 1.25, | 95 ₰ |
| Festons 10-Mtr.-Stücke . . . . Einheitspreis | 50 ₰ |

### Strümpfe u. Socken

| | |
|---|---|
| Seidenflor viele Farben . . Paar 1.60, 1.35, | 98 ₰ |
| Macco festes Gewebe, farbig . . . Paar 1.35, | 95 ₰ |
| Wasch-K'seide II Wahl, mod. Farb. „ 1.95, | 1.50 |
| Waschseide Modefarben . . . . . Paar | 1.75 |
| Waschseide echt Bemberg . . . . . Paar | 2.50 |
| Herrensocken mod. Jacqu.-Must. P. 1.25, 1.10, | 95 ₰ |
| Herrensocken Kunstseide plattiert . Paar | 98 ₰ |
| Schweißsocken grau, kräftige Qualität, Paar | 32 ₰ |

### Klöppel- u. Zwirnspitzen

| | |
|---|---|
| Klöppelspitzen 3-Mtr.-Stücke Einheitspreis | 25 ₰ |
| Klöppelspitzen 5-Mtr.-Stücke Einheitspreis | 50 ₰ |
| Klöppelspitzen u. Einsätze f. Garn. Mtr. 10, | 8 ₰ |
| Klöppelspitzen breit, mod. Muster . . Mtr. | 16 ₰ |
| Gardinenzäckchen weiß u. elfenbein 10 Mtr. | 25 ₰ |

| | |
|---|---|
| Druckknöpfe rostfrei . . . . . 6 Dtz. | 15 ₰ |
| Leinenzwirn 20 Mtr. . . . . 3 Stück | 10 ₰ |
| Perlmuttknöpfe Einheitspreis . Karte 50, | 25 ₰ |
| Perlmuttbesatzknöpfe farbig . . . Dtz. | 15 ₰ |
| Achselträger, Marietta" alle mod. Farb. Paar | 18 ₰ |
| D'Strumpfbänder rund . Paar 95, 75, 45, | 25 ₰ |
| D'Strumpfhalter lg. Ia Gummi Paar 75, 45, | 25 ₰ |
| Rüschengummi in versch. Farb. . . . Mtr. | 24 ₰ |
| Blusengummi B'wolle . . . . . Mtr. 8, 6, | 5 ₰ |
| Blusengummi Seide . . . . . Mtr. 13, 11, | 9 ₰ |
| Schickhardts Doppelgarn Leder u. schwarz 50-gr-Lage | 45 ₰ |
| Aussteuerschablonen . . . . . Platte | 29 ₰ |
| Patenthosenknöpfe . . . . . Dtz. | 7 ₰ |
| Metallhosenknöpfe 6 Dtz., sortiert . . . | 20 ₰ |
| Westenschnallen Hosenhaken u. Oesen, Dtz. | 4 ₰ |
| Halbschuhsenkel brt., braun . . . 6 Paar | 10 ₰ |
| Fingerhüte Stahl . . . . . Stück | 2 ₰ |
| Zentimetermaße . . . . . Stück | 4 ₰ |
| Teppichband versch. Farben . . . . . Mtr. | 17 ₰ |
| Batistarmblätter Ia weiß. Gummi, Paar 35, | 28 ₰ |

| | |
|---|---|
| Maskenseidenbänder . Mtr. 27, 19, 15, | 8 ₰ |
| Samtbänder schz. bes. preisw., Mtr. 15, 12, 10, 8, 7, | 6 ₰ |
| Marabu farbig, soweit Vorrat . . . . . Mtr. | 65 ₰ |

Die neuen **Ullstein-Frühjahrs-Mode-Alben** sind eingetroffen!

**Manufaktur- und Modehaus M. Schneider Kirchgasse 35/37**

K 17

---

***Der beste Schutz gegen Erkältung u. Fußleiden***

***ist ein solider***

# Maß-Schuh!

***Trockene, warme Füße und der Eigenart jeden Fußes angepaßt.***

F 374

***Die Wiesbadener Schuhmachermeister.***

---

**Die neuen Modelle der Daimler Benz A.-G.**

welche auf der Berliner Ausstellung das ganze Publikum in Atem hielten:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 8/38 PS. | Sechszyl. offen . | 7800 Mk. | 12/55 PS. | 6-Zyl. offener Tourenwagen . | 11800 Mk. |
| 8/38 „ | 2tür. Innenst.-Lim. | 8600 „ | 12/55 „ | Innenst.-Lim. . | 13800 „ |
| 8/38 „ | 4 „ „ „ | 8900 „ | 12/55 „ | Kabriolet . . . | 12800 „ |
| 1-1½ t | Lastwagen, kompl. . . | 7300 Mk. | | | |

Vertretung **Schäufele & Co.**

**Mainzer Straße 88.** Telephon **3885.**

---

# Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Federbruchband oder Gummiband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Deshalb liegt es in Ihrem Interesse, sich meine äußerst bequeme unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag und Nacht Tragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmeister A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch"! Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden". — Bandagen von Mk. 15 — an. Für Bruch- und Vorfalleidende kostenlos zu sprechen **in Wiesbaden: Montag, 21. Februar, von 1½—6 Uhr, Hotel „Neuer Adler", Goethestraße 16.**

**R. Ruffing, Spezial-Bandagist,**
**Köln, Bonner Straße 249.** F158

---

**LAMPENschirmGESTELL**
gutes Materia
70 cm ⌀ 2.80 M. klein. bill.
Musterb itter gratis. F2
**Krauß, Mannheim R 6. 18**

---

Verkauf an Private

**Steppdecken Daunendecken**

Kein Laden

Eigene Fabrikation
**M. Gerschler & Co.**
Friedrichstr. 48 - Tel. 7175

---

---

Schutzmarke

**Ferkel- u. Kälbersterbe**

hört auf durch **M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan"** Eiweiß-, nährsalz- u. stark vitaminhaltig. Keine gew. Viehemulsion — dabei bill. Prosp. kostenfr. Echt nur in Orig.-Flaschen. Zu haben in Drog., Apoth. u. sonst. einschl. Geschäft. Wo nicht, durch

**M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Entr.**

Bestimmt zu haben: In **Wiesbaden** in der Schloßdrogerie **Siebert**, Marktstraße 9; bei **Hch. Schindling jr.**, Samenhandlung, Markt 13 und Neugasse 2; **Emanuel Haas**, Kolonialwaren; **Landwirtsch. Centr.-Genossenschaft, e. G. m. b. H.**, Moritzstraße 6. F181

# BAHNBRECHEND

in Qualitätssteigerung und Preisverminderung

## sind wieder unsere heutigen Angebote

**Frühjahrs-Wollkleider** 8⁷⁵
in neuen modernen Farben und Fassons, auch für starke Damen
Mk. 24.50, 19.75, 14.75,

**Seidenkleider** 10⁷⁵
aus Taft u. Crêpe de chine für Nachmittag u. Abend in entzück. Farben u. neuesten Formen, auch für starke Damen . . . Mk. 29.50, 24.—, 16.50,

**Konfirmanden- und Einsegnungs-Kleider** 7⁹⁰
in weiß u. schw. a. Popeline-Rips, Samt-u. Seidenstoffen 19.75, 15.75, 9.75,

**Frühjahrs-Mäntel** 12⁷⁵
in imprägnierten u. modernen Herrenstoffen u. Formen, alle Größen
Mk. 29.75, 24.50, 16.50,

**Frühjahrs-Kostüme** 19⁷⁵
in Herren-, Shetland- und Stoffen engl. Art für Sport und Reise
Mk. 39.75, 29.75,

Die noch vorhandenen **Winter-Mäntel** in Velours de laine, Ottomane u. Plüsch, mit und ohne Pelzbesatz, sowie entzückende **Abendkleider, Pelz-Mäntel und -Jacken** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

GRÖSSTES SPEZIALHAUS **Schloss** FÜR DAMENKLEIDUNG
WIESBADEN
K61

Weltreisebureau **L. Rettenmayer**, Wiesbaden, Kaiser Friedr.-Platz 2, sowie die bekannt. Reisebüros.

**Frühlingsreise nach Italien**
vom 5. bis 27. April 1927:
Basel — Genua — Rom — Neapel
Sizilien.
Führung: Dr. Wolfram Waldschmidt.
Pr..pekte und Anmeldungen durch:
BORN & SCHOTTENFELS
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Tel. 5580 u. 5581. 110

**Schaufenster-Gestelle**
fabriziert
Friedrichstr. 10 **Ph. Häuser** Telephon 6983
Metallgießerei, Gürtlerei, galvanische Anstalt
Vernickeln, Versilbern, Vergolden
Treib- und Ziselier-Arbeiten. 246

**Musik-Apparate** Marke „Adler"
anerk. beste Resonanz, Tonführ.
Apparate von 20.— Mk. an
Schrankapparate v. 120.- Mk. an
Elektr. Apparate v. 225.- Mk. an
Kinderapparate m. 1 Platte u. Nadeln v. 5.50 Mk.
Elektr. aufgenommene Schallplatt.
Brunswick, Columbia, Grammophon, Vox usw.
Größte Auswahl!

**Reparaturen in eigner Werkstatt**
Musik- u. Fahrradhandlung **Tr. Klauss**
Wiesbaden Bleichstr. 15 Tel. 4806
Fabrikniederlage der Mifa-Fahrräder.

# MÖBEL
Ich unterstelle
**25 Zimmer-Einrichtungen**
einem
# Reklame-Verkauf
dieselben sind erstklassige formenschöne Modelle, Eichen u. Edelhölzer.
**Die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.**
Daher selten günstige Kaufgelegenheit, bei entgegenkommendsten Zahlungsbedingungen.
**Zwanglose Besichtigung erbeten.**
**Reste-Verkauf**
in Möbel-Dekorations- und Gardinenstoffen.
# Ernst Herbst
Rheinstraße 49 [Ecke Kirchgasse] Fernsprecher 5957

**Radio** nur bei **Dofflein**
*führendes Spezialgeschäft am Platze*
*Installationswerk Friedrichstr. 53 Tel. 5678 u. 5679*

**Ausnahme-Angebot!**
Für einen Geschäftsfreund, der **sofort** Geld braucht, gebe ab
**1915er Natur-Flaschenweine**
mit sehr guten Kreszenzen, zu Rm. **2.50** per Flasche.
Es sind Rheingauer, Bodenheimer u. Niersteiner, alles mit Kreszenz. Nur in Original-50er-Kisten. Proben gegen Berechnung.
Interessenten bitte Anruf (auch Sonntags u. abends) unter **7896 Wiesbaden.**

**Hosenträger**
Sehr starke kräftige Hosenträger, auch extra lange sowie Garnituren liefert zu billigsten Preisen.
Kirchgasse 50. Fritz Strensch Kirchgasse 50.

**GERMANIA**
BRAUEREI-GES-WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten.

**Waschleindraht**
in Ringen, nicht rostend
**Louis Zintgraff**, Neugasse 17, Tel. 7239.

*bleibe ich jung u. schön?*
Diese alle weiblichen Herzen bewegende Frage ist gelöst!
Die Antwort lautet: Durch
**STUVKAMP-SALZ.**
Körperfülle, unreiner Teint, schlaffe Gesichtszüge, Nervosität und Unlust sind meist die Folgen ungenügenden Stoffwechsels. Nehmen Sie regelmäßig jeden Morgen eine kleine Messerspitze „Stuvkamp-Salz", welches für gute Funktion der lebenswichtigen Organe sorgt, Sie vor übermäßigem Fett schützt, Ihr Blut rein erhält und Ihnen auch im gesetzten Alter Jugendfrische, Elastizität und Leistungsfähigkeit bewahrt.
Originalgläser zu M. 3.— u. M. 2.— in Apotheken u. Drogerien

## Ministerpräsident Carmona über die Lage in Portugal.

**Paris**, 18. Febr. Ein nach Lissabon entsandter Sonderberichterstatter des „Journal" hat nach Niederwerfung des Aufstandes in Porto Ministerpräsident Carmona gesprochen, der ihm erklärte, seine Diktatur sei nur vorübergehend. Sie werde aufhören, sobald das Problem der allgemeinen politischen Orientierung Portugals gelöst sei. Die Verfassung werde durch eine Nationalversammlung abgeändert werden, an deren Einberufung man jetzt allerdings noch nicht denken könne. Er bestreite nicht, daß das in Portugal bestehende Regime mit dem italienischen oder spanischen Faszismus eine gewisse Ähnlichkeit habe. Kriegsminister Oberst Susa erklärte dem Berichterstatter, daß der Aufstandsversuch nicht so bald wiederholt werden würde. Die Regierung sei vorbereitet, jeden derartigen Versuch mit der gleichen Energie zu unterdrücken. Er glaube nicht, daß die Festgenommenen Hauptführer der Bewegung seien. Diese wollen sich versteckt, aber man werde sie zu finden wissen.

## Kritische Lage in Nicaragua.

**London**, 19. Febr. „Times" meldet aus Washington: Der Beschluß der amerikanischen Regierung, nach Nicaragua eine beträchtliche Verstärkung zu entsenden, ist ein Zeugnis dafür, daß die Lage von neuem sich kritisch gestaltet habe. Die Möglichkeit eines offenen Zusammenstoßes würde unvermeidlich die ungünstigsten Wirkungen auf die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika haben. Der Verwirrung der Lage liegt nach Ansicht des „Times"-Korrespondenten die hartnäckige Entschlossenheit des Staatssekretärs Kellogg zugrunde, den General Diaz als Präsidenten von Nicaragua im Amte zu halten, der sich auf einen Wink des Staatsdepartements schon jetzt zurückziehen würde. Es wird allgemein angenommen, daß die amerikanische Regierung beabsichtige, die Sacasa-Bewegung zu vernichten oder sie zum Stillstand zu bringen.

## Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Stimmungsmache eines beträchtlichen Teiles der deutschen Finanzwelt gegen Zeichnung der neuen 5prozentigen Reichsanleihe hat bis zum letzten Augenblick angehalten, ja man sucht auch jetzt nachträglich noch das günstige Gesamtergebnis als zum großen Teil künstlich herbeigeführt hinzustellen. Ohne Frage ist die leider nur 5prozentige Reichsanleihe eine etwas sehr starke Probe gewesen, ob man schon in Wirtschaft und Publikum soweit ist, unsere Verhältnisse als so normal anzusehen, daß eine 5prozentige Anleihe selbst bei niedrigem Zeichnungskurse eine gute Anlage bedeutet. Ohne Frage haben auch erst einige kräftige Nachhilfen stattfinden müssen, um die Zeichnung stärker in Schwung zu bringen. Die Antipathie der Großfinanz gegen die Reichsanleihe auch über die Geburt hinaus beweist nur, daß man noch lange nicht gewillt ist, von dem bisherigen Börsentempo abzulassen. Von führender Stelle wurde ja auch kürzlich erklärt, daß der Januar 1927 das beste Effektengeschäft seit 1914 gebracht habe, ein Urteil, das von so prominenter Stelle ausgegeben und nach solchen Erfahrungen in der ersten Inflationszeit und weiterhin doppelt gewichtig ist. Ganz reizvoll ist in diesem Zusammenhange eine Betrachtung des Steueraufkommens aus der Börsenumsatzsteuer. Wie die soeben vorgelegte Übersicht der Einnahmen des Reiches an Steuern und Zöllen zeigt, ist die Börsenumsatzsteuer im Januar mit 6 Millionen wesentlich hinter dem Erträgnis nicht nur der beiden Vormonate, sondern sogar des September zurückgeblieben. Es waren also danach im Januar zum überwiegenden Teile Besitzkäufe des Publikums und der Provinz, weit weniger Spekulationskäufe, denn sonst müßte angesichts der vielfach sensationellen Steigerungen der Kurse im verflossenen Monat das Aufkommen der Börsenumsatzsteuer weit größer gewesen sein. Für die Banken war der Januar insofern der Monat des besten Effektengeschäftes, da er anscheinend einen weitgehenden Absatz an die Kundschaft und die Börse brachte, ohne daß ein nach wenigen Tagen einsetzender Kursdruck den Rückkauf der ausgegebenen Effekten notwendig gemacht hätte.

Da die Besorgnisse hinsichtlich einer nachteiligen und lähmenden Beeinflussung des Börsengeschäftes durch die Reichsanleihe und die baldige Bezahlung der gezeichneten Stücke so gut wie vollständig geschwunden sind und auch der Geldmarkt eine außerordentliche Flüssigkeit und reichliche Versorgung zeigt, müssen sich die Voraussagen über die künftige Gestaltung der Börsentendenz darauf beschränken, daß die Grundlagen zum Anhalten der behaupteten Stimmung und festen Kurse gegeben sind, daß man aber bei der noch längst nicht normalen Wirtschaftslage keine Prognose hinsichtlich der Dauer der festen Tendenz stellen kann. Die Konjunktur in den bevorzugten Wirtschaftszweigen ist ohne Frage nicht schlecht. Auch hier gibt das Steuererträgnis des Januar 1927 einen lehrreichen Aufschluß. Die Einkommensteuer aus den Lohnabzügen bleibt mit 103,65 Millionen Rm. nur um einen ganz geringen Betrag hinter dem Dezember-Aufkommen zurück, steht aber bei weitem über den Beträgen der meisten voraufgegangenen Monate. Die starke Erhöhung der Arbeitslosigkeit ist mithin keineswegs identisch mit Verschlechterungen der Konjunktur; vielmehr zeigt sich in der fast konstant gebliebenen Lohnsteuerziffer deutlich die Auffüllung des etwaigen Differenzbetrages durch geleistete Mehrarbeit und Überstunden. Ob nicht bei gutem Willen aller Beteiligten zugunsten der enormen Arbeitslosigkeit ohne allzu schroffe Eingriffe des Staates in die Individualität und das Lebensinteresse des einzelnen Betriebes hier ein Wandel geschaffen werden könnte, ist eine Frage, die viel stärker als bisher alle Volkskreise beschäftigen müßte. Die beendete Erhebung der Reichsarbeitsverwaltung über Mehrarbeit im Jahre 1926 zeigt für die Textil-, Tabak-, Metall- und Maschinenindustrie eine Zahl geleisteter Überstunden, die vielleicht im Interesse des Betriebes, vielleicht auch im Interesse der beschäftigten Arbeiter liegt, die Kluft zwischen Beschäftigten und den Millionen Erwerbslosen aber nur vergrößert. Die Erhebung ist, wie alle Enqueten, man kann das ruhig a priori sagen, nur sehr locker geführt worden. Von privater Seite liegen Mitteilungen vor, nach welchen sich die übertriebene Mehrarbeit viel weiter erstreckt. Die Arbeitgeber sollen ja gar nicht zu festen Einstellungen gezwungen werden, die bei dem nächsten leichten Konjunkturwandel eine Belastung des Werkes bilden; aber Aushilfskräfte könnten durchaus Verwendung finden, und es ist Pflicht der Reichsregierung, hier einen Modus zu finden, der die Anstellung und die Regelung der sozialen Lasten usw. erleichtert.

Überhaupt müssen wir nach wie vor auf verschiedenen Forderungen nach Erleichterungen durch die Reichsregierung bestehen, insbesondere auf die Herabsetzung der Grunderwerbssteuer zwecks Belebung des Baumarktes. Die Grunderwerbssteuer hat ebenfalls in den ersten zehn Monaten des laufenden Rechnungsjahres den ganzen Jahresvoranschlag überschritten. Wenn die Regierung zur Belebung des Baumarktes beitragen will, soll hier angefangen werden. Ein weiteres trauriges Kapitel ist das Problem der Verlängerung der ermäßigten Lebensmittelzölle. Über den Beratungen des Zuckerzolls, des Mehlzolls und der Lebensmittelzölle liegt Schweigen. Es ist unmöglich, daß im Wege einer stillen Verständigung die Frage der notwendigen Verlängerung der ermäßigten Zollsätze einfach nicht wieder aufgenommen wird, als bis der Termin, der 31. März, überschritten ist. Die Öffentlichkeit hat die Pflicht, sich nachdrücklich gegen eine derartige Aufoktroyierung fast verdoppelter Sätze des schwedischen Handelsvertrages zu verwahren.


**Auto-Zubehör**
Bremsbelag, Sucher, Lampen, Glühbirnen, Lubschmierung, Abblendschalter u. a. and. Markenartikel spottbillig
Bahnhofstraße 2/4.

Unübertroffen ist unsere Auswahl!
Unerreicht billig sind unsere Preise!
**Kinderwagen** Ia Ausführung mit Riemenfederung von 48.— an
**Klappwagen** zum Liegen mit Gummi v. 42.50 an mit Verdeck v. 32.— an
**Kinderstühle** von 7.25 an. 336
**Hamburger & Weyl**
Allein-Verkauf für Wiesbaden der weltberühmten Brennabor-Wagen
Marktstr., Ecke Neugasse.

**Rheumatismus heilt** in kürzester Frist berühmte Wiesbadener Adler-Kochbrunnen. Bäder R.-Mk. 10.— einschl. Badewäsche.
Hotel Adler Badhaus Langgasse 42. 122
Rote Linie Nr. 2.

EFK

**Auch im Landungshafen**
in dem Dr. Ali Nabi in Begleitung unseres Münchner Kindls eintrifft,
sind köstliche Zuban-Zigaretten gesucht
aller Konkurrenz zum Trotz.
„Lucy Doraine" ist die Königin
im Reiche der Zigaretten.
Aus edlen macedonischen Tabaken mit Liebe und Sorgfalt erzeugt, kehrt sie als echtes Kind des Morgenlandes voller Stimmung und voll süßen Dufts bei Ihnen ein und wandelt Unmut und Ärger in Freude und Zuversicht.
„Lucy-Doraine", die erlesene Zuban-Fünfer.

**BODEN-WACHS UNION**
die Qualitäts-Marke allerersten Ranges.
Überall erhältlich.
FABRIK UNION AUGSBURG.
F 95

F95
**Peter Kilb** Ofensetzermeister
Steingasse 32 — Telephon 2629
empfiehlt sich für alle
**Herd- und Ofensetzerarbeiten**
Gleichzeitig bringe ich mein Lager in Röder-Herden, Oefen aller Art, Gasherden und Ersatzteilen in empfehlende Erinnerung.

**Gelegenheit**
Größerer Posten Kakao, Holl. Likör, Keks ist zu billigen Preisen, ganz oder geteilt, abzugeben bei F2
Karl Reichert, Mainz, Leichhof 14.

Zahlungserleichterung
**Jeder merke sich ....**
**nur** das Kommiss.-**Möbelfabrik-Lager** R. Botie, Wellritzstr. 6
ist am leistungsfähigsten bei Bedarf von wirklich soliden modernen
**Möbel-Einrichtungen.**
Zahlungserleichterung

„Schützenliesl“
mit
Xenia Desni

Kammer-Lichtspiele
Taunusstraße 1

„Der Kinderräuber“
Ein Monty Banks-Lustspiel
„Bobby und der Druckfehlerteufel“
Die neueste Emelka-Woche

## Ausschreibung.

Für das Regierungsdienstgebäude in Wiesbaden sind eine Anzahl

**Möbel**

zu liefern, die öffentl. verdungen werden. (17 Lose).

Die Verdingungsunterlagen werden, soweit vorrätig, gegen portofreie Einsendung von 1.50 RM. abgegeben.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubüro Luisenstraße 9, 1. zur Einsichtnahme aus. Dort sind auch Musterstücke anzusehen.

Die Angebote sind bis zum **Samstag, den 26. Februar d. J. vormittags 11 Uhr**, einzureichen.

**Wiesbaden**, den 19. Februar 1927. F378

**Die Bauleitung.**

## Arbeitsvergebung.

Die bei der Errichtung einer 16klass. Volksschule mit Turnhallenanbau usw. vorkommenden

Los I Erdarbeiten,
Los II Maurerarbeiten,
Los III Eisenbetonarbeiten (Decken und Treppen),
Los V Steinmetzarbeiten

sollen im Angebotsverfahren vergeben werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis **spätestens 4. März d. J., vormittags 10 Uhr**, dem unterzeichneten Magistrat einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Anbieter um 11 Uhr desselben Tages erfolgt.

Angebotsformulare mit Abschrift der besonderen Bedingungen sind gegen Zahlung

für Los I zum Preise von Mk. 1.50
für Los II zum Preise von Mk. 3.50
für Los III zum Preise von Mk. 1.50
für Los V zum Preise von Mk. 1.50

in der Zeit von vormittags 9 bis 12 und nachmittags 2 bis 4 Uhr im Stadthause Wäsiger Hof, Hattersheimer Straße 1, vom 23. d. M. ab, solange Vorrat reicht, erhältlich, woselbst auch die übrigen Bedingungen und Zeichnungen während vorgenannter Zeit eingesehen werden können. F362

Zeichnungen werden keine abgegeben.

**Hofheim** (Taunus), den 18. Februar 1927.

**Der Magistrat:**
**Meurer**, Bürgermeister.

## Jagd-Verpachtung.

**Samstag, den 26. Februar lfd. J., nachmittags um 1 Uhr**, wird in dem Gemeindehause zu **Gau-Odernheim** unter den bei der Versteigerung bekanntgegebenen Bedingungen die Feldjagd der 6400 Morgen = 1600 ha umfassenden Gemarkung Gau-Odernheim auf 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Gau-Odernheim ist Bahnstation und leicht von Mainz und Bingen, sowie Worms zu erreichen.

**Das Ausgebot geschieht zuerst in 2 Jagdbogen und alsdann die ganze Gemarkung in einem Jagdbogen.** Die Gemeinde übernimmt den Wildschaden.

Nähere Auskunft kann bei der unterzeichneten Bürgermeisterei vorher eingeholt werden.

Auswärtige Pachtliebhaber werden zum Mitbieten nur dann zugelassen, wenn sie ihre Befähigung als Jagdpächter durch amtlich beglaubigtes Attest vorher nachgewiesen haben. F362

**Gau-Odernheim**, den 10. Februar 1927.

**Hess. Bürgermeisterei Gau-Oderenheim**
**Brand.**

KAH E.K

# Mobiliar-Versteigerung

**Am Montag, den 21. Februar 1927, vormittags 9½ Uhr anfangend**, versteigere ich wegen Wegzugs im Hause

## Rauenthaler Straße 17, 3

folgende, sehr gut erhaltene Möbel und Gebrauchsgegenstände, als:

**Eichen-Herrenzimmer-Möbel**, als: 1 Bücherschrank, Sofa mit Umbau, Tisch, 4 Lederstühle (flämisch), 1 2türiger Nußbaum-Bücherschrank, Nußb.-Damen-Schreibtisch, Nußbaum-Büfett, 3 2türige polierte und lackierte Kleiderschränke, Nußbaum-Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, Nußbaum-Waschkommode, Konsole, 2 egale Nußbaum-Betten mit Patentrahmen, Schoner und Roßhaarmatratzen, ein Kirschbaum-Biedermeier-Bett mit Einsätzen, Federbetten, Steppdecken, Nachttische, 1 Ausziehwan-, Ausziehs-, Sofa- und Bauerntische, 1 reichgeschnitzter Tisch, Nußb.-Nähtisch, 6 egale Eich.-Lederstühle, 2 Eichen-Sessel mit Hobelinbezug, Wiener Sessel, Schaukelstuhl, Nußb.-Trumeauspiegel, Nußb.-Vertiko, 1 Bettsofa, 1 Chaiselong. mit Decke, Kleiderständer, Nußb.-Notenetagere, Hausapotheke, Blumenkrippe, Roßschutzwand, Regulator, Linoleumläufer, Teppiche, Flurgarderobe, Portieren, Gardinen, Bilder, Kleiderbüste, Lüster, Stehleiter, Tisch- und Schreibtischlampe, Lüster, Ofenschirm, Küchenschrank, Anrichte, Eisschrank, Fliegenschrank, Eismaschine, Putzschränkchen, Kochliste, 1 Eßservice für zwölf Personen, Wein- und Likörgläser, Herren- und Damenkleider, 3 Maskenkostüme, Haushalt- und Gebrauchsgegenstände, Regale und vieles Nichtbenannte mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor der Versteigerung.

# Emil Klapper

Kunst- und Auktions-Haus
Große Burgstraße 9 Telephon 8627.
Größte und vornehmste Ausstellungs- und Versteigerungssäle im Mittelrheingebiet.

Meine neue **Telefonnummer:**

# 8846

# Karl Wolff jr.

**Schildermalerei**

Kleis'straße 21. Wohnung: Blücherstraße 5[II]

Früher in Fa. Wolff & Bergschwinger.

331

# Urteilen Sie selbst!

Verlassen Sie sich **nur** auf Ihr eigenes Gehör! Vergleichen Sie mit allen Sprechmaschinen, um zu wissen, dass

**„ELECTROLA“**

das Neueste und Beste Musikinstrument ist.

Verkauf gegen bequeme Monatsraten von Mk. 16.50 aufwärts!

Vorspiel ohne Kaufzwang!

„AUTORISIERTE ELECTROLA VERKAUFSSTELLE“

Piano-Haus **Schütten**
Wilhelmstr. 20 — Telephon 5868

## Koch-, Back- und Grillvorführungen

**Dienstag, den 22. Februar, Donnerstag, den 24. Februar, Dienstag, den 1. März und Donnerstag, den 3. März, jeweils nachmittags 4 Uhr**, in unserer Lehrküche, Marktstraße 16.

Einlaßkarten werden vormittags von 8½ bis 12 Uhr unentgeltlich verabfolgt und Voranmeldungen für Backkurse entgegengenommen. F284

**Beratungsstelle für Gasverwertung.**

## Holz-Versteigerung.

**Am Dienstag, den 22. d. M., 9½ Uhr vormittags beginnend**, wird in den Distrikten 6, 7, 12 des **Schierstein er Waldes** folgendes Nutzholz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert:

**Eichen:** 28 Stämme mit 17 Fm.,
**Buchen:** 63 Stämme mit 51,54 Fm.,
**Kiefern:** 177 Stämme mit 118,62 Fm.

**Am Freitag, den 25. d. M., 9 Uhr 30 Min. vormittags beginnend**, wird in den Distrikten 6 und 7 Bodenwaag des **Schierst ner Waldes** folgendes Brennholz öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert:

**Eichen:** 38 Rm. Scheit und Knüppel,
**Buchen:** 303 Rm. Scheit und Knüppel, 4470 Wellen,
**Kiefern:** 27 Rm. Scheit und Knüppel.

**Sammelplatz für Käufer an beiden Tagen: Forsthaus Rheinblick.** F224

**Wiesbaden-Schierstein**, den 16. Februar 1927.

**Der Magistrat.**

## Gemeinde Hattenheim i. Rheingau.

## Stammholz-Versteigerung

**Am Donnerstag, den 3. März 1927**, werden versteigert:

1. im Hattenheimer **Gemeindewald**, Distrikt 14, **Betzenloch**,

**vormittags 11 Uhr anfangend:**

a) **14 Eichenstämme**, Klasse 6—9, darunter bestes Furnierholz, zusammen 32 Festmtr.,
b) **225 Buchenstämme**, Klasse 3 bis 5, bezw. Schwellen, Klasse 1—3, zusammen 170 Festmtr.,
c) 2 Rmtr. **Eichen-Nutzscheit**.

2. anschließend an vorstehende Versteigerung, jedoch nicht vor 1.30 Uhr anfangend, im Restaurant **Reiß zu Kloster Eberbach:**

a) lagernd an der Landstraße Hattenheim—Eberbach:
**2 Nußbaumstämme**, zusammen 1,36 Festmtr.,
b) lagernd im Distrikt 19, Geis:
**6 Eichenstämme**, Klasse 1—3, zusammen 2 Festmeter,
**120 Buchenstämme**, Kl. 3—5, bezw. Schwellen, Klasse 1—3, zusammen 60 Festmtr.,
c) lagernd im Distrikt 22, Afterhöhle:
**8 Eichenstämme**, Klasse 2 u. 3, zusammen 1,1 Festmeter,
**60 Buchenstämme**, Klasse 3, bezw. Schwellen, Klasse 1—3, zusammen 20 Festmeter.

Zusammenkunft: Vormittags 10¼ Uhr an der Pforte des Klosters Eberbach. Holzliste mit genauer Maß- und Inhaltsangabe der einzelnen Stämme auf Wunsch kostenfrei.

Die Besucher der Versteigerung werden an den um 8½—9½ und 10 Uhr in Hattenheim eintreffenden Zügen mittels Personenkraftwagen am Bahnhof abgeholt und kost frei nach Kloster Eberbach gefahren. F362

**Hattenheim**, den 16 Februar 1927.

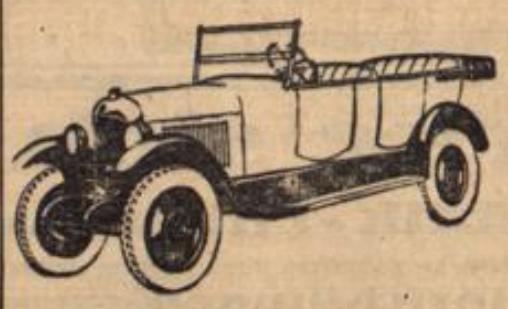
Der Bürgermeister: **Dr. Kranz.**

Vertreter: **Otto Wetzel**, Wiesbaden Bülowstr. 15. Tel 2339

# Höherer Staatsbeamter

Dr. phil., Witwer, 43 J., mit 1 Mädchen von 13 J. in rhein Stadt, Eigenheim, stattl. Erscheinung, ernst Naturfreund, wünscht Ehe mit häuslicher, an Körper und Geist gebild. Dame aus guter Familie und entsprechendem Vermögen.

Vertrauensvolle Zuschriften unter 7586 an die Annoncen-Expedition **Heinrich Gieh, Wiesbaden.**



# Citroën-Automobile!!

**deutsches Fabrikat! ab Werk Köln a. Rh.**
**billigste Gebrauchswagen, 6/25 PS., neueste Modelle 1927,**
**2-, 3-, 4- u. 5-Sitzer**, offen und geschlossen,
kurzfristig lieferbar.

Autovertrieb Ing. **Louis Pfeil**
**Wiesbaden, Friedrichstraße 44. — Telephon 6201.**

**6/30 PS**

**Type XII 6 Zylinder**

Kein Klein-auto

sondern der

**Wagen für Stadt u. Land**

Kräftiger 1½ l Motor, fabelhafte Elastizität, Radstand 3000 mm. Spurweite 1280 mm. Tiefliegender **Rahmen m. Schwingachse,** daher schleuderfreies, stoßfreies Fahren, auch auf schlechtester Straße. **Guter Bergsteiger.** Im Preis konkurrenzfähig, in Erhaltung billig bei **anerkannt bester Präzision.** Der zuverlässige Gebrauchswagen **sofort lieferbar bei günst. Zahlungsbedingungen.**

Phaeton, Phaeton mit Ballonaufsatz, Limousine, Cabriolet, Landaulet bei

Fernspr.: Hansa 6838 und 4694. **Dupont A.-G., Kaiserstr. 64** Frankfurt a. Main.

F 166



**Ia Braunschweiger Wurstwaren!**

| | |
|---|---|
| Leber-, Blutwurst, Preßkopf Pfd. | 1.20 |
| Mettwurst Pfund | 1.80 |
| Zervelatwurst Pfd. | 2.30 |
| Salami Pfund | 2.30 |
| Schinkenspeck Pfund | 1.80 |
| Fettspeck Pfund | 1.70 |
| Rippenspeck Pfund | 1.75 |
| Rollschinken Pfund | 2.20 |

Lieferung von 9 Pfd. an. Netto Kasse. Leite Bezugsquelle für Fremdenheime, Restaurants und Private! Auf Wunsch Proben. Offerten unter S. 948 an den Tagbl.-Vl.



Spezial-Abteilung

Schloss Langgasse 32

für starke Damen

K 14

*Der Würfel für die grosse Wäsche* 35 Pfg.
*Das Doppelstück* 40 "

Der ermäßigte Preis ermöglicht jeder Hausfrau am Großwaschtag für wenig Geld die beste Seife der Welt zu gebrauchen. Schon unsere Mütter gebrauchten Sunlicht Seife, und sie wußten warum. — Machen auch Sie sich die einzigartigen Vorzüge und den neuen billigen Preis zunutze.

**SUNLICHT SEIFE schont die Wäsche.**

F 30



*Nur noch kurze Zeit:*

*Verkauf von* ***Restbeständen*** *in*

***Pelzwaren***
***und***
***Besatzfellen***

***aller Art*** *zu außerordentlich billigen Preisen.*

***Jacob Müller***

*Langgasse 6, 1. Stock. — Telephon 2890.*

*NB. 1 Partie Herren-Filzhüte (Einzelmaße) sehr vorteilhaft.*

299



**Bienenhonig**

allerfeinster, goldgelber, reiner Qualität, 10-Pfd.-Eimer Mk. 10.70, 5-Pfd.-Eimer Mk. 6.20. Nachn. 30 Pfg. mehr. F 94

**Pundsack, Lehrer a. D.**

Hude 227, i. Oldbg.



**Daunendecken** und **Steppdecken**

in bekannt bester Ausführungen reichster Auswahl kaufen Sie am besten und billigsten beim Spezialisten

**Betten-Schupler**

**Kirchgasse 51**

Telephon 5989



**Einhorn**

die gutbürgerlich gemütliche

**Gaststätte.**



Kernseife Dtz. Mk. 1.35
P. Nolfter, Breslau Se



**Vernickelte Klischee-Abgüsse**

fertigt in kürzester Zeit

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt


## Christlicher Verein junger Männer. E. V.

**Sonntag, den 20. Februar 1927, abends 8 Uhr,** im großen Saale des Evangel. Vereinshauses, Platter Straße 2:

# Konfirmanden-Familien-Abend.

Daselbst Ansprachen von Pfarrer Dr. Schlosser und von Bernus.

Gesprächsaufführung: „Frei und doch gebunden."

Turnvorführungen, Deklamationen, Gesang- und Musikvorträge.

Programme zu 30 Pf. sind am Saaleingang zu haben.

## Wo sind unsere Toten?

**Vortrag:**

**Sonntag, den 20. Februar, abends 8 Uhr.**

## Urchristentum und kirchliche Hölle.

**Vortrag:**

**Dienstag, den 22. Februar, abends 8 Uhr,** im Saale Rheinstraße 64.

Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Redner: K. Gölzer.

## Gaben

für a) die Speisung bedürftiger Schulkinder

b) Brennmaterial für verschämte Bedürftige

nehmen entgegen:

1. die Mitglieder der Städtischen Wohlfahrts-Deputation,
2. die Kasse des Städtischen Wohlfahrtsamtes Friedrichstraße 1/3, Zimmer 4,
3. die Firma August Engel, Taunusstraße 12/14, sowie die Zweiggeschäfte Wilhelmstr. 2, Rheinstraße 123 und Neugasse 2,
4. die Firma Emil Hees (vorm. C. Acker), Große Burgstraße 16,
5. die Firma Karl Koch, Michelsberg 2,
6. der Wiesbadener Tagblatt-Verlag (Schalterhalle), Langgasse.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1926.

**Städtisches Wohlfahrtsamt.**


**Kaufe Krauss für Dein Haus!**

**Volksbadewannen**
**Sitz- und Kinderbadewannen**
**Waschwannen**
**Waschmaschinen**
**Waschapparate**
**„KRAUSS"**

loben Hausfrauen und Fachleute als hervorragend in Ausführung Leistung und Preiswürdigkeit.

Verkauf nur durch einschlägige Geschäfte.

**Die Kraussmarke verbürgt Qualität!**



**DER EINSICHTSVOLLE KAUFMANN**

VERLANGT VOR AUFTRAGSERTEILUNG VON WERBE- UND BEDARFSDRUCKSACHEN IN BUCH- UND STEINDRUCK STETS UNSER ANGEBOT / KÜNSTLERENTWÜRFE KLISCHEES / PACKUNGEN / VERSANDKARTONS MODERNE BUCHEINBÄNDE

**L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI**

TELEFON 6631 / WIESBADENER TAGBLATT / LANGGASSE 21


## Kirchliche Anzeigen

### Katholische Kirche.

Sonntag, den 20. Februar.

**Bonifatiuskirche.** Hl. Messen 6 und 6.45 Uhr, letztere mit hl. Kommunion. Amt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt und Segen 10.30 Uhr. Letzte hl. Messe 12 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr sakramentalische Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr. Mittwoch und Samstag 7.15 Uhr Schulmessen. Mittwochabend 6.15 Uhr Uhr Andacht zum hl. Josef. Samstagabend 6.15 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Sonntag von morgens 6 Uhr an, Samstag nachmittags 4 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

**Mariahilfkirche.** Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr. Kindergottesdienst um 9 Uhr. Hochamt mit Predigt und Segen um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht, um 6 Uhr sakramental. Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.10 und 9 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6.30 Uhr an, Samstag n. 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr Salve. — Donnerstagabend 8 Uhr Versammlung der Pfarrorganisation.

**Dreifaltigkeitskirche.** 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Predigt und sakramental. Segen, 2.15 Uhr Unterricht und Andacht für die Erstkommunikanten, 6 Uhr früh sakrament. Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 u. 7 Uhr. Dienstag u. Freitag um 7 Uhr Schulmesse. Beichtgelegenheit: Sonntagfrüh von 6.30 Uhr an, Samstag 4—7 und von 8 Uhr an.

**Elisabethkirche.** Frühmesse mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion 7.15 Uhr. Kindergottesdienst 8.45 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre für die Erstkommunikanten. Abends 6 Uhr Sakramentsandacht. In der Woche sind die hl. Messen: 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Montag u. Donnerstag 7.10 Uhr hl. Messen für die Erstkommunikanten. Dienstag und Freitag 7.10 Uhr hl. Messen für die Schulkinder. — Dienstag 8 Uhr Aussetzungsmesse. Abends 7.30 Uhr Antoniusandacht. Beichtgelegenheit: Samstag 3.30 bis 7 Uhr. Dienstag früh bis 8 Uhr und Freitag nachm. von 5—7 Uhr. Hl. Kommunion 7 Uhr, nach der Predigt und nach Bedarf.

English Church, Frankfurter Straße 3. Services on Sunday, February 20. Holy Communion 8.30 & 12. Mattins & Sermon 11. Evensong & Address 6.

**Christl. Gemeinschaft** (Aula am Schloßplatz). Abends 8.30 Uhr Evangelisation. Mittwoch, abends 8.30 Uhr Bibelstunde.

**Neuapostolische Gemeinde,** Frankfurter Straße 3 (Engl. Kirche). Nachm. 3 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr, Gottesdienst.

**Alt-kath. Gemeinde, Friedenskirche,** Schwalbacher Straße. 10 Uhr Amt mit Predigt. Pfr. Eder.

**Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde,** Riehlstr. 8. 10 Uhr Predigtgottesdienst, abends 8 Uhr Bibelstunde. Pfr. Eikmeier.

**Evangel.-luther. Gemeinde** (der selbst. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Dotzheimer Str. 4, 1. Vorm. 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Predigt und heil. Abendmahl. Pfr. Wagner.

**Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle,** Adlerstraße 19. Vorm. 9.30 Uhr Predigt, vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule, nachm. 4 Uhr Frauen-Missionsversammlung, abends 6 Uhr Jungfrauenstunde. Mittwoch abend 8.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Methodisten-Gemeinde,** Dotzheimer Straße 51. Vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde.

**Sport** erfordert gute Nerven · Coffein schädigt die Nerven · Für Sporttreibende ist das Beste der coffeinfreie Kaffee Hag (reiner Bohnenkaffee) ausgezeichnet durch edelstes Aroma und feinsten Geschmack ·

---

# Thalia

Das Theater der besten Publikumsfilme.

## Die Königin des Weltbades

Mondäner Gesellschaftsfilm in 8 Akten nach dem Roman von Edward Stilgebauer.

In der Hauptrolle:

## Imogen Robertson

Die Handlung spielt in Baden-Baden u. Paris.

Als zweiter Hauptfilm:

## Die Liebesbriefe des schönen Franz

Die Liebesabenteuer eines Vorstadtkavaliers in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

**Hanni Weisse, Hanne Brinkmann Maly Delschaft, Kurt Vespermann Walter Slezak.**

Die Trianon-Wochenschau Nr. 8

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr, letzte Abendvorstellung 8½ Uhr.

---

# Jüdisches Lehrhaus

**Im Zyklus** über: „Jüd. Geschichte im Rahmen der allgemeinen Weltgeschichte" spricht am

**Mittwoch, den 23. Februar 1927,** pünktlich abends 8½ Uhr, im Saale der **Nassauloge** (Friedrichstraße 35)

**Herr Stadt- u. Bezirksrabbiner Dr. Paul Lazarus,** Wiesbaden

über:

**Das Judentum im 19. und 20. Jahrhundert.**

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

**Nächste Veranstaltung:**

Donnerstag, den 3 März, abends 9½ Uhr, in der „Rit. Küche"

**Dr. Ernst Simon,** Frankfurt a. M., über **„Achad Haam".** F376

---

# Öffentl. Protestversammlung

der aus Ost und West Vertriebenen gegen die Verschleppung ihrer Entschädigungsansprüche findet am

## Dienstag, den 22. Febr. 1927, abds. 8½ Uhr

im **Kathol. Leseverein,** Luisenstraße 29, statt.

Kein Geschädigter darf fehlen! Auch sonst hat jedermann freien Zutritt

**Wiesbadener Ortsgruppen**
**des Ostbundes**
**der Elsaß-Lothringer im Reich,** sowie
**Angehörige Ost-Oberschlesiens.**

---

# UFA-PALAST

Das Theater für Alle.

Sensationen aus der russischen Gesellschaft

Hauptrolle:

## Laura La Plante

## Der Nordexpress

Ein neuer Streich der Kleinen „Lustigen Fünf"

Ferner das reichhaltige Beiprogramm!

---

# Hauptbahnhof Wiesbaden

Inh. Frau Fritz Krieger Wwe.

## Sonntag, 20. Februar 1927

| Mittagstisch Mk. 1.80 | Mittagstisch Mk. 2.50 |
|---|---|
| Geflügelcreme-Suppe | Geflügelcreme-Suppe |
| Appetitschnittchen | Rheinsalm mit brauner Butter und Kartoffeln |
| Geschmorter Schweinerücken in Burgundertunke | Geschmorter Schweinerücken in Burgundertunke |
| Erbsen-Spargel u. Bratkart. | Erbsen-Spargel u. Bratkart. |
| Schillerlocken mit Schlagsahne. | Schillerlocken mit Schlagsahne. |

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf der Tageskarte.

Abends Spezialkarte.

356

---

# Rheinischer Hof

Telephon 2834 Ecke Mauer- u. Neugasse

Auf Wunsch Auf Wunsch

## Wiederholung

der **Karnevalistischen Unterhaltung** vom 13. 2. 27 des **Westerwald-Club Wiesbaden u. Umg.** findet

**morgen Sonntag**

statt.

Anfang 7 Uhr 11 Minuten.

Es ladet ein Das Kom-mit-tee.

---

# Denkmalsvereinigung 27er Feldartilleristen.

Am **Mittwoch, den 23. Februar, abends 8 Uhr, Besprechung im Kath. Gesellenhaus,** Dotzheimer Straße 24 (Denkmalserrichtung, Feier am allgemeinen Volkstrauertag — Sonntag, 13. März).

Alle Kameraden aus Friedens- und Kriegszeit, welche dem Regiment und seinen sämtlichen Kriegsformationen angehören, ebenso die Angehörigen der Gefallenen, werden um **zahlreiches Erscheinen** gebeten.

---

Beste deutsche Bezugsquelle! **billige böhmische Bettfedern!**

1 Pfund graue, geschlissene M. 0,80 und 1.–, **halbweiße** M. 1,20, **weiße,** flaumige M. 2.– 2.50 und 3.–, **herrschaftsschleiß** M. 4.–, bester **Halbflaum** M. 5.– u. 6.–, ungeschl. **Rupffedern** M. 2.20, 2.80 und 3.25, **Flaumrupf** M. 4.–, **Daunen** weiß M. 7.–, hochfein M. 10.–, portofrei gegen Nachnahme, von 10 Pfund an portofrei. Umtausch gestattet oder Geld zurück.

Ausführliche Preisliste und Muster kostenlos.

**Rudolf Blahut,** Bettfedern-großhaus, **Deschenitz** 370, Böhmen

---

# Restaurant „Falstaff"

Moritzstraße 16.

Das gute bürgerliche Familien-Lokal
Bekannt durch vorzügliche Küche.

**Mittag-Essen für Sonntag, den 20. Februar 1927:**

| 1.20 Mk. nach Wahl | 1.80 Mk. |
|---|---|
| Prinzeßsuppe | Prinzeßsuppe |
| Hammelkeule mit Wirsing u. Kart. | Fischmayonnaise |
| oder | Kalbsschnitzel mit Erbsen |
| Kalbsfrikandeau bürgerlich | oder |
| | Hammelkeule m. Wirsing u. Kart. |
| Apfelkuchen mit Sahne | Apfelkuchen mit Sahne |

**Ab 6 Uhr: Künstler-Konzert und Ausschank von Wormser Apostelbräu.**
**Abendplatten-Spezialität: Ein Spaß für zwei Personen.**

---

# Hotel-Restaurant „Zur Börse"

Mauritiusstraße 8. Mauritiusstraße 8.

**Diner für morgen Sonntag:**

| à 1 Mark | à 1.50 Mark |
|---|---|
| Geflügelcremesuppe | Geflügelcremesuppe |
| Schweinekotelett | Königinpastetchen |
| oder Kalbsbraten | Schweinekotelett |
| mit Rosenkohl | mit Rosenkohl |
| und Kartoffeln | und Kartoffeln |
| Punschcreme | Punschcreme |

Spezialität von 6 Uhr abends ab:

Ochsenpökelbrust mit Meerrettich und Bouillon-Kartoffeln, Filet à la Meier, nebst groß. Geflügel-Essen.

---

# Rollende Körperbürsten

**zur Massage.**

**Parfümerie Altstaetter**

Ecke Lang- und Webergasse.

---

Uebe jetzt täglich vormittags und nachmittags meine Praxis aus.

Zahnarzt **Dr. Riesenfeld**

Langgasse 18. — Telephon 6748.

---

Beim Kegeln sagt der Mann „Gut Holz"
Gardinen sind der Frauen Stolz.
Wie hier der „Pudel" ist verpönt,
Ein neuer Stores das Heim verschönt.
Der gute Wurf macht froh den Blick,
Gemütlichkeit ist höchstes Glück.
Doch fehlt im Heim es irgendwo,
Gardinen, Stores oder so —
Für Tüll- und Madrasdekorationen,
Wird sich der Weg zu Herwegh lohnen.
Hier kauft man gut und billig ein,
Im Heim wird's dann gemütlich sein.
Ist man für Häuslichkeit bedacht
Kauft bei

# Gardinen-Herwegh

Schulgasse 8.

## Restaurant Gewerkschaftshaus

Morgen Sonntagabend Punkt 6.11 leitet das **Buchdrucker-Komitee** die große

### Gala-Damensitzung

**mit Tanz**

im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Wellritzstr. 49. Eintritt 50 Pf. Wegen starken Andranges ersuchen wir die Plätze pünktl. einzunehmen. Saalöffnung 5.11. Karten am Büfett des Gewerkschaftshauses u. Abendkasse.

## Karneval-Ges. „Grüne Käwer"

Sonntag, den 20. Februar, findet im Saal zur „Germania", Helenenstr. 27:

### Große Kappensitzung mit Tanz

statt.

Anfang 4 Uhr.

Einzug des Kom-mit-tees 7.11 Uhr.

Wer lache will, geh' mit seiner Fraa,
Am Suntag in die Germania.

## Café Ritter

**Unter den Eichen.**

Im Saalbau

Sonntag, den 20. Februar ab 4 Uhr:

# TANZ

Eintritt frei. — Mäßige Preise.

## Café Orient

Unter den Eichen

**Samstag, ab 8 Uhr:**

### Preis-Maskenball

**Sonntag ab 4 Uhr:**

Eintritt frei! **TANZ** Eintritt frei!

## „Die lustige Kunne"

habbe am Sonntag, den 20. Februar:

### Kappe-Sitzung

im Rest. „Westendhof", Schwalbacher Str. 46.

Anfang 7¹ Uhr.

## Neues Schützenhaus Fasanerie

**Sonntag** ab 4 Uhr nachmittags

# TANZ

**Tanz** und **Eintritt frei.**

Stündl. Autoverbindung von d. Lahnstr ab 3 Uhr

## Restaurant Adolfshöhe

Wiesbadener Allee 92

Sonntag, 20. Februar 1927, nachm. 4 Uhr, im festlich dekorierten Saale:

### Tanz :-: Karnevalistische Stimmung

## Saalbau Schmitzer

**Waldstraße 55. Telephon 6966**

Sonntag. den 20 Februar nachmittags 4½ Uhr, im festlich dekorirten Saal:

# TANZ

Es ladet freundlichst ein **Friedr. Schmitzer.**

## *„Mutter Engel"*

*Langgasse, am Kochbrunnen.*
*Telephon 7466.*

*Bekanntestes Bier- u. Speiserestaurant Wiesbadens.*

***Samstag und Sonntag,** ab 8 Uhr, in den oberen Räumen:*

### *Künstler-Konzert*

*— JAZZ. —*

## Arr'sche Schiewer

**(Scharr'scher Männerchor)**

„De Kopp hoch mei Liewer
Es hilft noor Humor
Drumm komm zu de Schiewer
Denn do werd es klor
Nur der iss zu lowe
Der kennt all den Kitt
Drumm wenn's heest geschowe
Dann schieb du aach mit

### Gala-Damensitzung

mit anschließendem **TANZ**

**Sonntag, den 20. Februar, in der Turnhalle, Hellmundstraße.**

**Einzug der Schiewer 4 Uhr 7¹ Minuten.**

**Eintritt 1.— Mark** einschl. Steuer und Tanz

Saalöffnung 4 Uhr — Der Owerschlewer

## Spanische Weinstube

**Michelsberg 7 — Telephon 8220**

Heute Samstag — Morgen Sonntag:

### Großes karneval. Konzert

unter Leitung u. Mitwirkung des Stimmungsmachers **Heinz Berton.**

Im Ausschank wie bekannt nur erstkl. Getränke.
Ia Küche. Solide Preise.

Es ladet freundlichst ein **Pedro Berta.**

## Großer Maskenball

des M.-G.-V. **„Friede"**

**Fastnacht-Sonntag,** 27. Febr. 1927, abds. 8.11 Uhr

in den festlich dekorierten Räumen des

**Zivil-Kasinos,** Friedrichstraße 22.

Kartenvorverkauf zu 2 M. bei B. Haas, Eleonorenstr. 5; W. Kals, Oranienstr. 4; K. Gilbert, Wagemannstr. 2; K. Döring, Weißenburgstr. 12; Rest. „Germania", Helenenstr. 27; Rest. „Anker" Helenenstr. An der Abendkasse 3 M. Mitgliedskarten nur b. B. Haas erhältl. DAS KOMITEE.

## Fasching im Nassauer Hof

Samstag, den 26. Februar 1927, abends 9 Uhr in sämtl. Räumen

### III. Künstler-Redoute

### Die Faschingsnacht vom Rhein

Krönung der Faschingskönigin 1927

**Auftreten beliebter Bühnen-Künstler**

Zahlreiche Ueberraschungen / 2 Tanzorchester
Weinlauben / Huldigung an den Rhein.

Eintrittskarten inkl. Steuer RM. 5.—. Tischbestellung auf Grund von Eintrittskarten frühzeitig im Empfangsbüro des Hotels.

## RHEIN-TERRASSEN UFER BIEBRICH

Elektrische Verbindung: Alle 10 Minuten mit der gelben Linie Nr. 1 (Haltestelle direkt am Haus)

**Täglich ab 3.30 Uhr KONZERT**

(Neu eingebaute Zentralheizung.) — Einstellplatz für 10 Autos.

F180

## Mainz

Tel. 153 — 5525

**Rosenmontagszug**

**Hotel Holländer Hof**

Rosenmontags-Diner

Es wird gebeten Diner-Karten (gleichzeitig passe par tout) in Empfang zu nehmen.

Frische Helgoländer Hummer / Royal Natives / Celuga Malossol.

F2

Voranzeige.

## Männergesang-Verein „Fidelio"

Fastnacht-Samstag, den 26. Febr. abends 7¹¹ Uhr im Kath. Gesellenhaus, Dotzheim Str. 24

### Großer Maskenball

Karten à 2 M inkl. St. siehe Plakate u. abends an der Kasse. Karten für Mitglieder beim 1. Vorsitzenden **A. Poschmann,** Webergasse 49

## Rad-Sport-Club „Tempo" 1921

— Sonnenberg —

**Sonntag, den 20. Februar 1927, 6.11 Uhr abends**

### Großer Volks-Maskenball

im sämtlichen Räumen des **Kaisersaals** in Sonnenberg (Inh.: Aug. Köhler) Einzug des närr. **Komitees 7.11 Uhr.**

Eintritt 1 Mk. pro Person einschl. Steuer.

Es ladet ein **Das Kom-mit-Tee.**

## „Weißes Röss'l"

**Bleichstraße 34**

Inh.: Josef Holl, Telephon 4678.

### 2. grosse Kappensitzung

der Privat-Gesellschaft „Lustige Kunne"

am **Samstag, den 19. Febr.,** abends 8¹¹ Uhr.

**Sonntag, den 20. Febr., abends 7¹¹ Uhr:**

### Gr. Gala-Kappensitzung

der Privat-Gesellschaft „Nassovia".

An beiden Tagen verlängerte Polizeistunde.

Zu fröhlichen Stunden laden freundlichst ein **Die Komitees.**

## „Bürgerbräu Bad Reichenhall"

**Waldstraße 43.**

**Sonntag, den 20. Februar ab 6.11:**

### Großer Kappenabend

ausgeführt von der großen Mainzer Karnevalgesellschaft Zimnofen u. Sohn.

Es ladet freundlichst ein **H. Rohmann.**

## 2. Kappe-Owend!

! Halt, es gibt weider!

Die Hargeloffenne hunnt's in de Hend,
Kummt am Sunndag ins Westend;
Ihr habt'se geheert, ihr habt'se geseh'n,
Es is in die Roonstrooß Nummer Zeh'n.

Einzug 7¹¹. Die Hargeloffenne!
Humor! Stimmung!

## Zum Neuen Friedrichshof

**Ecke Herder- und Oranienstraße**

**Morgen Sonntag, den 20. Februar:**

### Zweite große Kappen-Sitzung.

Es ladet freundlichst ein **Peter Schutt.**

## Wein- u. Bier-Restaurant Urmes

**Bärenstr. 5 Fernruf 2143**

**• Das Haus der guten Küche •**

Ausschank des

### Original Deutsch-Pilsener

welches dem Original Pilsener-Urquell in jeder Beziehung gleichsteht.

**Sonntag** ab 7 Uhr:

**Musikalische Unterhaltung**

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **J. Schneider** aus **Wien.**

## Masken-Kostüme

von 3 Mk. an zu verleihen. Anfertigung u. Umändern von Kostümen billigst. **M. Schulz,** Wellritzstraße 2. Durchgehend geöffnet. Tel. 3457.

Samstag und Sonntag im

# Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27, am Kochbrunnen

**Großes Faschingstreiben!**

Sonntags ab 4 Uhr: **Tanz-Tee!**

Eintritt frei! — Solide Preise!

## KURHAUS

**Montag, den 21. Februar:** Von 4—6½ Uhr im kleinen Saale:

# Tanz-Tee

**(Jazzband)**

Egon Bier und **Ria Schwormstädt-Bier** werden vorführen: **Black-Bottom**, den neuesten amerik. Modetanz, sowie die übrigen Tanz-Neuheiten **Slow-Fox, English Waltz u. Flach-Charleston.**

8 Uhr im kleinen Saale: **Klavier-Abend**

# Johan Verster

Werke von **Brahms, Glazounow** und **Chopin.**

Konzertflügel **Ibach** aus dem Lager der Musikalienhandlung **Stöppler**, Rheinstr. 41.

Eintrittspreise 1½, 2, 3 Mk. F315

Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

**Samstag, 26. Februar:** Ab 8 Uhr in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen:

# IV. Großer Maskenball

## Cäcilien-Verein.

# PROBE

am **Montag, den 21. Februar 1927,** — **fällt aus.** — F315

Carl Schuricht.

**Bis inkl. Sonntag, 20. Februar:**

Täglich: **Konzert**

der beliebten

# Alpensänger Austria - Bavaria

im **Weinhaus Bender**

**Gerichtsstraße 5** **Te. 8286**

**ELEKTRI-** „Grammophon"-Apparate

voller, weicher „Raune"-Ton.

Grammophon- u. Polyphon-Apparate

**Das Neueste:** Brunswick-Licht-Aufnahmen

Die hervorragenden amerikanischen Tanzplatten

**Musikwerke L. Spiegel & Sohn**

G. m. b. H.

**Wiesbaden, Langgasse** 353

3 Uhr 5⁴⁵ Uhr 8³⁰ Uhr

# Vilma Banky

ist eine der schönsten Frauen!

# Rudolph Valentino

war der schönste Mann der Welt!

## Diese beiden schönen Menschen

im Zusammenspiel in

## Rudolph Valentino's

letztem Film:

# Der Sohn des Scheich

ist ein Kunstgenuß der verwöhnteste Ansprüche überholt.

Der zweite Großfilm

## Die Feuertänzerin

Ruth Weyher — Alfred Abel

# FILM-PALAST

Zu bekannt billigen Preisen kaufen Sie **Tapeten** (kein Laden) bei **Wagner**, Rheinstr. 79.

## Staats-Theater

**Großes Haus.**

Sonntag, den 20. Febr.

Bei aufgeh. Stammkarten

**„Bei uns . . ."**

Eine Wiesbadener Revue in 12 Bildern von Bernhard Herrmann. Musik von W. Wembeuer. Inszen.: Carl Hagemann.

1. Bild: Bei uns . . . im Theater-Restaurant. — 2. Bild: Bei uns . . . vor dem Vorhang. — 3. Bild: Bei uns . . . vor dem Kurhaus. — 4. Bild: Bei uns . . . im Weinsaal des Kurhauses. — 5. Bild: Bei uns . . . vor dem Vorhang. — 6. Bild: Bei uns . . . am Kochbrunnen. — 7. Bild: Bei uns . . . im Neroberg-Tempel. — 8. Bild: Bei uns . . . gibt es denn das? — 9. Bild: Bei uns . . . im Kabarett. — 10. Bild: Bei uns . . . im Verkehrsauto auf der Rheinfahrt. — 11. Bild: Bei uns . . . am Rhein. — 12. Bild: Bei uns . . . im „Großen Haus".

Fahrenheit M. Andriano
Hedel Franke
Hertha Genzmer
Elfriede Nowack
Lore Semmi
Hans Bernhöft
Paul Breitkopf
Bernhard Herrmann
Erich Lange
Guido Lehrmann
Heinrich Schorn
Kurt Sellnick

„Rein ins Vergnügen", gesungen von allen Personen des Bildes.

Wachtmeister Weyrauch
1. Schutzmann Böhme
2. Schutzmann Wenzel
3. Schutzmann E. Seiler
4. Schutzmann R. Marke

a) Auto-Quintett, ges. von H. Weyrauch mit Chor. — b) Droschkenlied, gesungen von Heinrich Schorn.

Oberkellner A. Schwade
Kellner Peter Lahr

a) Gesellschaftstanz: Boston — b) Foxtrot, gesungen und getanzt von Hedel Franke und Paul Breitkopf — c) Frühlingswalzer, getanzt v. Damen des Balletts — d) „Gute Nacht", Lied, gesungen v. Elfriede Nowack.

Fantasie-Couplet, gesung. von Bernh. Herrmann.

„Kochbrunnen-Perlen". Lied mit Reigen, gesungen von Erich Lange, getanzt von Damen des Balletts.

Ein Neger Gust. Albert

a) Indischer Tanz, getanzt von Damen des Balletts — b) Tanz der Bajadere, getanzt von Cl. Jourdan.

Pause von 15 Min.

Ein Herr B. v. Heyden

a) Gesellschafts-Tänze: Charleston und Tango — b) Improvisationen am Flügel von H. Genzmer — c) „Loblied der Wiesbadenerin", gesungen von Erich Lange — d) „Mein Schorschel", Couplet, ges. von Breitkopf — e) „Wir sind die netten . . . Mannequin-Ensemble. — Jazz-Kapelle: Pincus-Langer.

Auto-Lied, gesungen von allen Personen d. Bildes.

a) Lieder der Wandervögel: „Wenn wir marschieren wohl zu dem deutschen Tor hinaus" — „Horch was kommt da draußen rein" — b) Schluß-Ensemble: „Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein", gesung. von Erich Lange, Paul Breitkopf, Heinrich Schorn und dem Chor.

Ein Herr H. Zeilinger
Stimme von der Galerie William Russel

b) Tänze: Lindsay-Godard. Großes musikal. Quodlibet, gesungen von sämtlichen Solisten der Revue und dem Chor.

Musik. Leit.: Wembeuer. Entwurf und Einrichtung der Trachten: Kurt Palm. Bühnenbilder G. T. Buchholz. — Tech.-Dekorative Einrichtung: Th. Schleim. Entwurf u. Einstudierung Inspizient: Ed. Kolleg.

Anf. 7. Ende gegen 9½.

Montag, den 21. Febr.: **Geschlossen.**

**Kleines Haus.**

Sonntag, den 20. Febr.

17. Vorst. Stammreihe 1.

**Dover-Calais.**

Lustspiel in 3 Aufzügen von Julius Berstl. Inszen.: Erich Härlen.

Sandercroft R. Kleinert
Oliver Tuttle Wiegner
Maclean W. Langhoff
Dr. Basquette Gerhards
Bickerton P. Wagner
Holburt A. Wutschel
Rhinelander H. Helfig
O'Halloran Lilt Ferrat

An Bord v. Sandercrofts Dampfjacht „Ulysses".

Nach dem zweiten Aufzug 10 Minuten Pause.

Anf. 7½. Ende etwa 9½.

Montag, den 21. Febr.

16. Vorst. Stammreihe 2.

**Der Stabstrompeter**

Gesangsposse in 4 Akten von Wilh. Mannstaedt. Musik von G. Steffens. Inszen.: B. Herrmann.

Aug. Mampe Andriano
Eva Elfriede Nowack
Dorchen H. Genzmer
Amalie Hedel Franke
Moritz Werner E. Lange
Fernbach Doppelbauer
Puppe Paul Breitkopf
v. Borowsky K. Sellnick
Wimmer Gust. Albert
Frau Wimmer Bürger
Lehmann H. Bernhöft
Frau Lehmann C. Ulrich
Schulze G. Lehrmann
Frau Schulze Doris Voß
Müller Aug. Schwade
Laura Lore Semmi
Antonius von Heyden
Dienstmädchen E. Thom
Brenneke W. Keune
Schusterjunge Elfr. Heß
Konditorjunge A. Dahlmeyer

Ort: Berlin.
Zeit: Etwa 1884.

Musik. Leit.: Wembeuer.

Nach dem 1. und 3. Akt je 12 Minuten Pause.

Anf. 7½. Ende etwa 10½.

## Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 20. Febr.

Vormittags 11½ Uhr:

**Früh-Konzert**

in der Kochbr.-Trinkhalle. Ausgef. von dem Salon-Orchester Hans Göbel. Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie" v. Suppé.
2. Kaiser-Walzer v. Joh. Strauß.
3. Fantasie aus der Oper „Toska" v. G. Puccini.
4. Siegmunds Liebeslied aus d. Oper „Walküre" von R. Wagner.
5. Marsch.

## Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 20. Febr.

Nachmittags 4 Uhr:

**Symphonie-Konzert.**

Leitung: Musikdirektor P. Irmer.

1. Thema mit Variationen aus der Suite Nr. 3, op. 55 v. Tschaikowsky. Violine-Solo: Konzertmeister R. Bergmann.
2. Vierte Symphonie, F-moll v. Tschaikowsky.
   I. Andante sostenuto — Moderato con anima. — Molto piu mosso.
   II. Andantino in modo di canzona.
   III. Scherzo: Pizzicato ostinato.
   IV. Finale: Allegro con fuoco.

Abends 8 Uhr:

**Konzert**

**Strauß-Lanner-Millöcker-Abend.**

Leitung: Musikdirektor P. Irmer.

1. Ouvertüre zu „Indigo" von Joh. Strauß.
2. Die Weiber Walzer v. Joh. Lanner.
3. Am Neckarstrand, Walzer von C. Millöcker.
4. Maskenzug, Polka von Joh. Strauß.
5. Ouvertüre zu „Der Bettelstudent" von C. Millöcker.
6. Perlen aus Lanners Walzern, arrangiert v. C. Kremser.
7. Potpourri aus „Der lustige Krieg" von Joh. Strauß.
8. Kosakenritt, Galopp a. „Der Feldprediger" von C. Millöcker.

Montag, den 21. Febr.

Vorm. 11 Uhr am Kochbrunnen: kein Konzert.

Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale:

**Tanz-Tee** (Jazz-Band).

Eg. Bier u. R. Schwormstädt-Bier werden vorführen: Black-Bottom, den neueste amerikan. Modetanz, sowie die übrigen Tanzneuheiten Slow-Fox, English Waltz u. Flach-Charleston.

**Konzerte**

Leitung: Konzertmeister O. Mielé.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Festmarsch v. O. Hiller.
2. Ouvertüre zur Oper „Der König hat's gesagt" von L. Delibes.
3. Invocation von Gennaro.
4. Fantasie aus der Oper „Der Kuhreigen" von W. Kienzl.
5. Opernball-Walzer von R. Heuberger.
6. Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee" von J. Bayer.
7. Florentiner-Marsch von J. Fucik.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre z. Oper „Die Zauberflöte" v. Mozart.
2. Frühlingsrauschen von C. Sinding.
3. Fantasie aus der Oper „Die toten Augen" von E. d'Albert.
4. Menuett v. E. Bolzoni.
5. Herbstweisen, Walzer v. E. Waldteufel.
6. Ein Souper bei Suppé, Potpourri v. Morena.
7. Habsburg-Marsch von E. Kral.

Abends 8 Uhr, kl. Saal:

**Klavier-Abend**

**Johan Verster.**

## Rundfunk-Programme

Sonntag, den 20. Februar.

Frankfurt [illegible]

Stuttgart [illegible]

Berlin [illegible]

Montag, den 21. Februar.

Frankfurt [illegible]

Stuttgart [illegible]

Berlin [illegible]

## Neues aus aller Welt.

**Ihr Kind beim Baden ertränkt.** In Köln-Mülheim hat eine 42jährige Ehefrau ihr 3jähriges Söhnchen beim Baden ertränkt. Die Mörderin stellte sich selbst der Polizei. Zerrüttete Familienverhältnisse sollen die Frau zu der unseligen Tat veranlaßt haben.

**Wildwest in Krefeld.** Ein Angestellter, der für ein größeres Unternehmen in Krefeld Lohngelder auf der Bank abgehoben hatte, wurde in der Nähe seiner Firma von zwei Männern, die plötzlich aus einem Kraftwagen sprangen, niedergeschlagen und der Tasche mit dem Gelde beraubt. Von den Tätern, die mit ihrer Beute im Kraftwagen flüchteten, fehlt jede Spur.

**Dreister Raubüberfall in München.** Aus München wird uns berichtet: Am Donnerstagabend wurde die Frau des Generalvertreters einer großen Zigarettenfabrik von zwei Burschen, die sich vorher telephonisch Gewißheit verschafft hatten, daß ihr Mann nicht zu Hause war, überfallen und durch einen Schlag auf den Kopf betäubt, so daß sie bewußtlos zusammenbrach. Darauf raubten die beiden etwa 10 000 Stück Zigaretten. Sie hatten durch eine fingierte Bestellung auf Zigaretten sich Zutritt in die Wohnung verschafft.

**Großfeuer in Lübeck.** In der Rosenstraße in Lübeck brach in der Nacht ein Feuer aus, durch das 7 Personen in Lebensgefahr gebracht wurden. Das Feuer wurde von einem Bäckerlehrling bemerkt, der sich mit zwei anderen Personen unbekleidet durch einen Sprung aus dem Hochparterre auf die Straße retten konnte. Drei im ersten Stock des brennenden Hauses wohnende Mädchen konnten sich mit Mühe über die verqualmte Treppe in Sicherheit bringen. Eine Frau, der dieser Weg bereits versperrt war, klammerte sich in ihrer Todesangst ans Fensterkreuz, von wo sie jeden Augenblick abzustürzen drohte. Die Feuerwehr konnte die Unglückliche im letzten Augenblick aus ihrer gefährlichen Lage befreien.

**Liebestragödie im Riesengebirge.** Im Riesengebirge wurde bei Giersdorf im Schnee eine Frauenleiche gefunden. Nach einem bei der Leiche gefundenen Briefe handelt es sich um die Breslauer Magistratsangestellte Nowag, die mit einem verheirateten Breslauer Inspektor ein Liebesverhältnis unterhielt und seit dem 17. d. M. vermißt wird. Da bei der Leiche keine Waffe gefunden wurde, besteht die Vermutung, daß der Inspektor zunächst die Nowag erstochen und dann an einer anderen Stelle des Riesengebirges Selbstmord verübt hat. Gegen den Inspektor soll ein Strafverfahren schweben.

**Raubmord eines Fürsorgezöglings.** Vor einigen Wochen wurde in dem luxemburgischen Dorfe Bettingen eines Morgens die halbverkohlte Leiche einer alleinstehenden alten Frau in ihrem durch Flammen zerstörten Bette aufgefunden. Nachdem man eine Zeitlang an einen durch eine Petroleumlampe hervorgerufenen Unfall glaubte, schenkte man schließlich den hartnäckig umlaufenden Gerüchten Glauben, nach denen der Tod der Greisin auf Mord zurückzuführen sei. Das Gerücht hat sich bestätigt. Ein Fürsorgezögling, dem man auf der Spur ist, hat die Frau getötet und das Bett in Brand gesteckt, um die Spuren seiner Untat zu verwischen. Das Geld der Ermordeten hat er sich angeeignet.

**Frau Grosavescu wird auf ihren Geisteszustand untersucht.** Aus Wien wird gemeldet: Die Gattin des Kammersängers Grosavescu soll jetzt auf ihren Geisteszustand untersucht werden, da ihr Verhalten nach der Ermordung ihres Gatten auf eine vorübergehende Schwächung der vollen Geisteskräfte schließen läßt.

**Ein Pilgerschiff bei Como gesunken.** Am Freitagabend ereignete sich in der Nähe der Schiffslandungsstelle in Como ein schwerer Unglücksfall. Ein Schiff mit etwa 70 Pilgern an Bord, unter denen sich auch der Bischof von Como, Msgr. Pagani befand, war von Locco her, nach Como unterwegs. Als das Schiff sich dem Ufer näherte, begann es rasch zu sinken. Viele Pilger sprangen ins Wasser und suchten sich schwimmend zu retten. Der Bischof, der an Bord geblieben war, konnte im letzten Augenblick noch gerettet werden. Etwa 20—30 Personen sind ernstlich verletzt worden. Ein Toter wurde bisher geborgen. Die Ursache der Katastrophe ist unbekannt. Der Kapitän wurde verhaftet.

**Erdbeben in Nordfrankreich.** Aus Paris wird uns gedrahtet: An der französischen Küste vom Ärmelkanal bis zur äußersten Spitze der Bretagne wurde am Donnerstag gegen Mitternacht ein Erdbeben verspürt, das je nach dem Orte eine bis zwölf Minuten dauerte. Es war stellenweise von unterirdischem Donner begleitet, was die Bevölkerung sehr erschreckte. Außerdem soll gleichzeitig der Himmel, nach Aussagen von zahlreichen Personen, von einem rosigen Schein überzogen gewesen sein. Durch die Erschütterungen wurden Möbel fortbewegt, Bilder fielen von den Wänden und zahlreiches Geschirr wurde zerbrochen. Immerhin bewahrte die Bevölkerung die Ruhe. Das Beben wurde auch ziemlich weit im Inneren des Landes verspürt, u. a. in Rennes. — Aus London wird ferner gemeldet, daß offenbar dieselbe Erderschütterung auch auf der Insel Jersey und in Weymouth verspürt wurde. Auf Jersey war die Erschütterung so heftig, daß die Bevölkerung erschreckt ins Freie flüchtete und dort die Nacht zubrachte.

**Millionenraub in einem italienischen Zuge.** Aus Mailand wird uns berichtet: Beim Eintreffen des Turiner Zuges in Mailand wurde am Freitag von der Bahnhofspolizei die Feststellung gemacht, daß 27 im Postwagen befindliche Geldsäcke, in denen sich ungeheure Summen ausländischen, nach dem Orient bestimmten Geldes befanden, aufgerissen und beraubt worden waren. Die Geldsäcke kamen aus Frankreich, England und Spanien. Von den Dieben, die eine Millionenbeute gemacht haben, fehlt bisher jede Spur. Die Höhe der entwendeten Gelder konnte noch nicht festgestellt werden.

**Über 30 Opfer des Wirbelsturmes in Amerika.** Aus New-Orleans wird gelabelt: Durch den Wirbelsturm, der die Gebiete von Louisiana und Mississippi am Donnerstagabend heimgesucht hat, sind 33 Personen getötet worden. Die Zahl der Verletzten ist sehr groß, ebenso der angerichtete Sachschaden.

**Untergang eines amerikanischen Dampfers im Stillen Ozean.** Nach einer Meldung aus Manila wird berichtet, daß der von Schanghai nach New York unterwegs befindliche amerikanische Dampfer „Elkton" mit der gesamten Besatzung untergegangen ist. Der Kapitän des amerikanischen Dampfers „Liberator" berichtet, daß an der vermutlichen Unglücksstätte in einem Umkreis von 200 Meilen Ölspuren auf dem Wasser sichtbar waren.


# Billige Kurzwaren-Tage

### Bänder

Halbleinenband, weiß 6×2-Mtr.-Stücke . 24 ₰
Bobbins 8×3-Mtr.-Stücke . 25 ₰
Baumwollband blau . . . . Stück 8 ₰
Baumwollband d'grau . . . Meter 1 ₰
Nahtband, schwarz u. weiß . 10 Meter 12 ₰
Frisoletband in vielen Farben . 10 Meter 6 ₰
Lotband . Röllchen 6 ₰
Ringband . . Meter 6 ₰
Bielband . Meter 12, 5 ₰
Hosenschoner schwz. u. fb., Mtr. 6 ₰
Haarlitze . . Meter 8 ₰
Blusengummi „ 6 ₰
Strumpfgummi „ 15, 8 ₰
Rüschengummi Kunstseide . Meter 30 ₰
Erweiterungsgummi Meter . . . . . 1.20

Schuhsenkel 100 cm . 5 Paar 22 ₰
Schuhsenkel 120 cm . 5 Paar 25 ₰
Gummisenkel 4 Paar . . . . 50 ₰

### Knöpfe

Druckknöpfe weiß . . . 12 Dtz. 10 ₰
Druckknöpfe „Koh-i-noor" Dtz. 10 ₰
Pat.-Hosenknöpfe „ 7 ₰
Hosenknöpfe Dtz. 4, 2 ₰
Leibchenknöpfe 3 D. 2 ₰
Wäscheknöpfe, 3 Dtz. sort. Karte . . . 15 ₰
Wäscheknöpfe, Zwirn mittl. Größe . Dtz. 5 ₰
Beinknöpfe, mittlere Größe . . . . Dtz. 7 ₰
Kragenknöpfe Bein m Mech. Dtz. 18 ₰
Nackenknöpfe „ 18 ₰
Knopfleisten Stck. 25, 16 ₰
Porzellanknöpfe Dtz. 2 ₰
Tressenknöpfe Dutzend von 13 ₰ an
Atlasknöpfe Dutzend von 16 ₰ an
Perlmutt-Hemden-Knöpfe . . . Dtz. 6 ₰

Kunstseidene Tressen in allen Modefarben . Meter 14 ₰

### Verschiedenes

Schneidermaße Stck. 8 ₰
Schneiderkreide 10 St. 25 ₰
Schneiderwatte Lage 38 ₰
Kopierrädchen Stck. 10 ₰
Maschinenöl Flasche 30 ₰
Flicke mit Hitze St 12 ₰
Armblätter Paar 35, 26 ₰
Ärmelhalter, Spiral Paar . . . . . 8 ₰
Gardinen-Kordel 7 Meter . . . . . 18 ₰
Ärmel-Halter Gummi, Kunstseide 12 ₰
Wäscheträger Kunstseide, 2 Paar 18 ₰
Wäscheträger Celluloid . . Paar 8 ₰
Wäschefestoon 10 Mtr. 22 ₰
Wäschehohlsaum für Träger . Mtr 10, 8, 6 ₰
Damen-Phantasie-Strumpfbänder P. 40, 25 ₰

Schneiderei-Büsten, schwarz mit Stoffbezug in allen Gr. 8.50
Einzelne Büsten in weiß . . 2.50
Ständer . . . . . 8.10

Beginn: Montag früh

### Nadeln

Nähnadeln Brf. 25 St. 3 ₰
Stopfnadeln „ 25 „ 4 ₰
Nadeln fädler „ 4 ₰
Modistennadel Brief 6 ₰
Sticknadeln Br. 25 St. 15 ₰ Nr. 15-18
Maschinennadeln Stck. 3 ₰
Sicherh.-Nadeln 2 D. 5 ₰
Stahlstecknadeln 50 g Dose . . . . 16 ₰
Stahlstecknadeln 4 Br. 10 ₰
Stahlstecknadeln mit buntem Kopf Brief 8 ₰
Lockennadeln mit geb. Kopf 3 Brief 5 ₰
Lockennadeln glatt . . . 5 Brief 4 ₰
Lockenwickler für Bubenkopf St 40, 12 ₰
Papilotten-Leder Dt. 20 ₰
Haarnadeln glatt und gewellt 2 Brf. 3 ₰

### Baumwolle
Garn — Seide

Stopftwist mit Seidenglanz, gute Strumpffarben, sortiert, zehn Kärtch. à 5 Meter 24 ₰

Neuheit! Ansteckn adeln f. frische Blumen . . Stück 40 ₰

### Baumwolle
Garn — Seide

Stopftwist Baumwolle, sortierte Farben 6 Knäuel à 5 g . . 24 ₰
Baumwolle ungebleicht . 50 g 19 ₰
Baumwolle gebleicht . . 50 g 25 ₰
Stopfbaumwolle auf Kärtchen . . . 8 ₰
Estremadura ungebl. 50 g . . . von 40 ₰ an
Leinenzwirn schw. u. weiß . . . 3 Stern 10 ₰
Häkelgarn weiß Nr. 60 . . . . 10 g 10 ₰
Reihgarn 20 g Rolle 10 ₰
Maschinenstopfgarn 25 g . . . . . 70 ₰
Sylkoschw. u. w. Rolle 90 ₰
Sylko schwarz u. weiß 50 Meter 10 ₰
Knopflochseide schw. . . 10 Meter 4 ₰
Nähseide „Gütermann" 50 Meter . . . . . 11 ₰
Nähseide schwarz auf Holzrollen . 200 m 50 ₰

Putztücher Stück 42 ₰
Bohnertücher „ 45 ₰

### Futterstoffe

Foulardine, 100 cm br. in all. Zeichnungen Meter . . . . 2.25, 1.95
Futter-Damassée, prächt. Ware . . Mtr. 2.60, 2.45
Damassée, 140 cm br. sol. Qual. Mtr. 4.25, 3.75
Futter-Serge ca. 120 cm br. Halbs. sehr preiswert Mtr. 3.90
Duchesse, ca 120 cm br., hochglänzend, in versch. Farben Meter . . . . 9.75, 8.50
Sparterie-Platten Creme, 60/80 cm, Stück ab . . . . . 85 ₰
Sparterie, Creme ca. 120 cm br., Mtr. 1.95
Hut-Linon, ca 100 cm brt., schwarz und weiß . . . . Mtr. 1.50
Wattierleinwand ca. 80 cm breit, Meter . . . . 1.25, 1.15

Große Auswahl in Futterstoffen, Croisé, Cambrik, Ärmelfutter usw.

# bei Blumenthal

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

Perfekte
**Stenotypistin**
franz. u. engl. Sprache beherrschend, per 1. 4. gesucht. Offerten mit Lichtbild u. Gehaltsangabe unter S. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte junge
**Stenotypistin**
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Glissma-Werk, Schierstein a. Rh.

**Stenotypistin**
die auch einige Kontorarbeiten mit erledigen kann, perfekt und zuverl. ist in der Aufnahme dlich. Diktats und flott Adler-Maschine schreiben kann, zum sofort. Eintritt nach dem Rheingau gesucht. Meldungen unter Z. 55 an den Tagbl.-Bl.

**Junges Mädchen**
17—20 J. als Verkäuf. für kl. Kunsthandl. ges.; mit Schreibm.-Kenntn. bevorzugt. Branchek. n. erf. Off. u. J. 947 Tagbl.-Bl.

Suche Seifenverkäufer. 20 Muster Mk. 2.40 frei Nachnahme. P. Hollier, Breslau, Sp. 1460. F43

**Lehrmädchen**
aus besserer Familie, mit guter Schulbild. u. Sprachkenntn. in Franz. u. Engl., für Kontor gesucht.
Hemmer, Wollgarn-Großhandel, Spiegelgasse 1.

### Gewerbliches Personal

**Helferin**
für zahnärztl. Praxis gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. L. 942 an den Tagbl.-Verlag.

**Büglerin**
per sofort gesucht.
Walter Hetterich u. Co., Spiegelgasse 5.

Tücht. Friseuse od. Damenfriseur b. Höchstgehalt sofort gesucht.
Schneider, Kaiser-Friedr.-Ring 44.

**Erstklassiges Hotel**
sucht
**1 erfahrene Waschfrau**
(für Maschinenbetrieb),
**1 tüchtige Badefrau**
Ausführliche Offerten u. M. 947 an den Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen für leichte Arbeiten ges.
Buchdahl, 25 Langgasse 25.

### Hauspersonal

Jüngeres zuverlässiges
**Kinderfräulein**
evgl., gut empfohlen, am liebsten etwas Nähkenntnisse, zu zwei Kindern gesucht. Vorzustellen zwisch. 4 und 5 Uhr.
Frau Becker, 6 Nerobergstraße 6. F. 2512.

**In Krankenpflege**
erfahr. Stütze z. 1. März gesucht Parkstraße 40.

Suche für m. kl. Haushalt jung. willige Haustochter aus guter Fam. zum 1. März. Arndtstraße 3, 3. r.

Tüchtiges Alleinmädchen oder Stütze für kleinen Haushalt gesucht Taunusstr. 83, 1.

**Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen**
(nicht zu jung), welches kocht, in kleinen feinen Haushalt per sofort gesucht. Vorzustellen bei Meyer, Gartenstraße 17, 2.

Durchaus zuverl., fleiß.
**älteres Mädchen**
nicht unt. 35 J., das perf. kocht und auch etwas Hausarbeit verrichtet, m. langjähr. Zeugn. und Ia Ref., zu alleinsteh. Ehepaar zum 1. 3. gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Lohnanspr. unter K. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Braves fleiß. Mädchen ges. Dotzheimer Str. 82, 1 Stiege.

Erfahr. äl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Forststraße 23. Haltest. Tennelbachstr. der Linie 2.

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. März od. spät. ein älteres zuverlässiges
**Alleinmädchen**
welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt.
Frau Reg.-Rat Reich, Nerotal 47.

Solides Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit ges. Schwalbacher Straße 53, 1.

**Perf. Hausmädchen**
das nähen, bügeln und servieren kann, z. 1. März ges. Waintraub, Rheinbahnstraße 3, 2.

Sauberes kinderliebes Mädchen gesucht. Vorzustell. Sonntag bis 4 Uhr.
Fuchs, Waldstraße 16, Telephon 3422.

Perfektes Alleinmädchen für Geschäftshaush. (vom Geschäft vollständ. unabhängig) von 2 Personen per 1. 3., evtl. später gesucht. Gute bürgerl. Küche erforderl. Nur solche mit gut. Empfehlungen woll. sich melden.
Frau Roth, Marktplatz 11. Im Laden vorstellen.

Mädchen, nicht unter 20 J. sofort gesucht Adolfstraße 6, 1.

Jg. zuverl. Mädchen zum Ausf. für 2 Kinder tagsüber gesucht. Monatlich 10 Mk. und Verpflegung. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Rl

Sauberes Mädchen für tagsüber sof. gesucht. Bäckerei Bücher, Neugasse 20.

Saub. ehrl. Mädchen od. Frau für vorm. 2 St. gesucht. Sommer, Webergasse 14, 1.

Monatsmädchen gesucht Emser Str. 47, P.

Für Sonnabend jeder Woche saubere, gutempf.
**Putzfrau**
gesucht. Vorzustellen von 3—6 Uhr nachm. Wilhelmstraße 58.

Putzfrau gesucht. Buchdahl, 25 Langgasse 25.

### Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Herren u. Damen**
auch nebenberuflich, ges. Ohne Kaution. Leichte Arbeit. Bequem i. Hause. Hohe Provision. Bei Erfolg 100 Mk. Zuschuß.
Adressenverlag Schättler 123 Q. Bützow (Mecklbg.).

**Mit 45 Mark**
Betriebskapital bietet sich erwerbsuch., arbeitsfreud. Herrn Gelegenheit, täglich nachweisbar mind. 6 Mark (8—10.— im Durchschnitt) zu verdien., auch ohne Redetalent od. irgendwelche Vorkenntn. Bedingung: Gute Kleid. und Manieren sowie körperlich durchaus rüst. Pers. Vorst. erb. abends ab 6, Sonntag 11—1 Uhr Fricke, Lahnstraße 12, 3.

Vertreter gesucht für
**3 Mk.-Schlager**
Selbsttätiger „Dampf"-Waschapparat F90
O. Jahn, Hamborn-Rh

**Intell. Lehrling**
mit höh. Schulbild. sucht zum 1. April Buchhandl. Schwaedt, am Luisenplatz.

**Lehrling**
mit guter Schulbildung f. kaufm. Betrieb gesucht.
Ackermann, 60 Wilhelmstraße 60.

**Schuhbranche.**

Wir suchen für unsere am hiesigen Platze demnächst zur Eröffnung gelangende Filiale per 1. 4. cr. evtl. früher

**erstklassige Verkäuferinnen.**

Es kommen nur branchekundige Damen in Betracht, welche bereits in ersten Detailgeschäften tätig waren.

Ferner 1 ebenfalls

**erstklassige Kassiererin**

sowie einige **Lehrmädchen.**

Schriftliche Offerten mit Lichtbild an die

**Mercedes Schuhgesellschaft m. b. H., Centrale**
**Berlin W 8., Friedrichstraße 61.** F99

**Allein-Verkaufsrecht**
unseres hervorragenden Schlagers F43
**Riesen-Konsum-Artikel D. R. P. a.**
der überall laufend benötigt wird, für den dortigen Bezirk zu vergeben. Allergrößte Verdienst-Chancen geboten. Wir erbitten Angebote von Firmen oder Herren, die schnellstens einige Untervertreter einstellen können und über etwas Barkapital zur Übernahme des unbedingt erforderl. Lagers verfügen.
**Chemische Fabrik „Phönix", Bad Lausick i. Sa.**

Lehrling m. g. Schulz. für unt. kaufm. Kontor ges. K. Blumer u. Sohn, Holzbearb.-Fabrik, Dotzheimer Straße 61.

Lehrling
**7**
mit guter Schulbildung per 1. April gesucht.
Carl Koch, Papierlager Ecke Michelsberg

Für das Büro eines Engros-Geschäftes wird
**Lehrling**
mit guter Schulbild. und ebensolcher Handschr. zum 1. April gesucht. Off. u. H. 942 an den Tagbl.-Bl.

**Lehrling**
ordl. Ausbildung z. techn. geb. Kaufmann. Bewerb. mittl. Reife bevorzugt. Selbstgeschr. Werdegang u. D. 943 Tagbl.-Verlag.

**Lehrling**
für kaufm. Büro p. 1. 4. gesucht. Off. unt. G. 945 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal

**Photograph**
Tücht. zuverl. Kraft, m. den Chef im Atelier und Außenaufn. gut vertreten kann, von hies. Atelier in dauernde Stell. gesucht. Offerten unter F. 948 an den Tagbl.-Verlag.

**Volontär**
stellt ein Dette, Michelsberg.

**Schreiner-Lehrling**
ges. Werneck, Kellerstr. 5.

Schreinerlehrling m. guten Schulzeugn. ges. K. Blumer u. Sohn, Dotzheimer Straße 61.

**Schneiderlehrling**
zum 1. 4. 27 stellt ein Krüger, Neugasse 13.

Sohn achtbarer Eltern zu Ostern als Schneider-Lehrling gesucht. Milker, Blücherstraße 9.

**Per sof. flotter Junge**
mit gutem Benehmen u. Aussehen, für leichte Tätigkeit gesucht. Bewerber mit guter Schrift werden bevorzugt. Off. u. F. 7718 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.

**Hilfsarbeiter**
17—18 Jahre, gesucht. J. Ottl, Kartonnagenfabr. Dotzheimer Str. 67.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen

### Gewerbliches Personal

**Tücht. Servierfräulein**
sucht Stellung in einem Ia Weinrestaurant. Off. u. O. 944 an Tagbl.-Bl.

### Hauspersonal

Suche Wirkungskreis als Vertrauensperson (Hausvorsteherin, Arzthilfe, literarische Mitarbeiterin oder dergl.). Off. u. F. 942 Tagbl.-Bl.

Gebildete Frau, höh. Beamt.-Wwe., Anf. 50, gesund, w. tagsüber bell. Herrn in geordneten Verh. od. frauenl. Haush. zu führen. G. Köchin. Off. u. T. 933 Tagbl.-Verlag.

Bess. alleinsteh. Fräul., 32 J. m. h. Zeugn., sucht Stell. z. Führ. eines kl. ruh. Haushalts. Etwas Taschengeld erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter G. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin sucht bis 1. März oder später Stelle. Gute Zeugnisse. Off. unter H. 943 an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. freundl. Mädchen**
f. Stelle als Haustochter zur weiteren Ausbildung im Haushalt u. Gesellschaftlichen, bei engstem Familien-Anschluß und Taschengeld. Offerten sind zu richten unter A. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Haustochter. Jung. gebild. Mädch. (16 Jahre). Vollwaise, sucht Unterkommen a. Haustochter in gutbürgerl. Haush. Es wird hauptsächl. Wert auf gute Aufnahme gelegt, evtl. Taschengeld erwünscht. Briefe zu richt. an Wäscherei Fischer, Rambach.

Bess. Fräul., ev. 21 J., im Haush. u. Nähen erf., sucht Stellung als Stütze für vorm. bei guter Herrschaft, nahe Kaiser-Fr.-Ring. Offerten u. O. 941 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen, 17 Jahre,**
sucht Stellung, am liebst. Geschäftshaushalt. Off. u. J. 941 an den Tagbl.-Bl.

Kath. Mädchen v. Lande, 22 J. alt, im Kochen u. Nähen etwas bew., sucht Stelle in kleinem ruhig. Haush. Zu erfr. Marktstraße 31, bei Mingebach.

**2 nette Mädchen**
durchaus ehrlich u. saub. suchen Stell. als Zimmermädchen. Offerten unter M. 945 an Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen 20 Jahre sucht Stelle, wo es sich im Haushalt vervollständigen kann. Bedingung: Gute Behandlung, etwas Taschengeld. Off. u. O. 943 Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen 18 J., vom Lande, sucht Stellung zum 1. März. Zu spr. Sonntag v. 3 Uhr ab Bleichstr. 41, H. 2 r.

Fräulein sucht tagsüber Beschäftigung, kann auch gut schneidern. Off. unt. W. 945 an Tagbl.-Verl.

Jg. alleinstehende Frau wünscht b. Herrn oder Dame vorm. Besch., evtl. auch nachm. Offerten u. O. 945 an Tagbl.-Verl.

Junge saub. Frau sucht Monatsstelle 2—3 Std. o. einzelne ganze Tage in der Woche. Frau Michel, Jahnstraße 32, 4.

### Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

Dekorateur! Jg. Künstler, 25 Jahre, Kunstgewerbesch. absolv., sucht sofort oder später Stell., mögl. in Warenhaus od. größ. Betriebe. Offerten unter W. 938 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufmänn. Lehre**
sucht junger Herr aus gutem Hause, 25 Jahre, Obersekunda-Reife, prakt. veranlagt, der zur Aufgabe bisherigen Berufes gezwungen. Mögl. größ., gut organisiertes Unternehmen. Gute Vorbildung in Engl., Franz., Buchführung, Stenogr. und Schreibmaschine. Gefällige Zuschr. unter U. 941 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal

Sehr guter Klavierspieler Samstag u. Sonntag frei. Weiß, Adelheidstraße 93, 3.

**Rout. Saxophonist**
(Flöte, Oboe, Engl. Horn) sucht sofort oder später Stellung, auch aushilfsweise. Offert. u. A. 875 an den Tagbl.-Bl.

Jg. brav. ehrl. Mann, 18 J., gel. Möbelschrein., nimmt auf seinem Beruf Stellung an, auch in Hotel. Gef. Offerten unt. M. 941 an den Tagbl.-Bl.

**Automobil-Fachmann**
27 Jahre, ledig, angen. Aeußere, Führerschein 2 u. 3b, langjährige Fahrpraxis, in allen vorkommenden Repar. vollkommen vertraut, sucht irgendwelche Beschäftig., jedoch nur für
**vormittags**
bis ungefähr 1 Uhr, für sofort oder später. Off. u. M. 895 Tagbl.-Verlag.

**Chauffeur**
gelernter Schlosser, 21 J. alt, mit guten Zeugn., sucht Stelle bei Herrschaft oder Lieferwagen. Eintritt sofort. Näheres bei Weismandel, Sattlerei Wiesbaden, Schwalbacher Str. 45.

**Chauffeur**
gel. Autoschl., mit allen Repar. vertr., Führerschein 2 u. 3b, sucht Stell. auf Pers.- od. Lastwagen. Eil-Off. E. 944 T.-Verl.

**50 Mark demjenigen**
welcher 26jähr. tüchtigen Bäcker u. Konditor Stell. auf Beruf od. sonst. Fach verschafft. Offerten unt. L. 944 an Tagbl.-Verl.

Gutererzogener Junge von auswärts sucht als
**Koch**
Lehrstelle zu Ostern. Off. u. E. 945 an Tagbl.-Bl.

Arbeit, gleich welcher Art, sucht kräftiger jung. Mann, Sportsm., 28 J., arbeitsw., anst. Charakt. Beste Zeugn. Radfahrer, eigenes Rad. Gefällige Offerten unter S. 942 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger Mann**
28 Jahre, mit guten Ref. sucht untergeordnete Vertrauensstellung bei mäß. Ansprüchen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter B. 939 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche für
**Hoteldiener**
24 Jahre, mit gut. Schulbildung, tadellosen Umgangsformen und guter deutscher Gesinnung firm in Bahn- u. Hausdienst, Zentralheiz., Servier., 1. April 27 Stell. auch gern als herrschaftl. Diener. Herrschaften, die auf Ehrlichkeit, Sauberkeit u. Treue unbedingt Wert legen, kann ich diesen Mann warm empfehlen u. stehe gern zu Diensten. Offerten unter A. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Stellung suchende
**intelligente Damen**
nicht unter 25 Jahren, finden lohnende, dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst.
Besonders befähigte Damen haben Anwartschaft eine gutbezahlte Position zu erhalten.
Vorzustellen mit Zeugnissen und entsprechenden Ausweisen Montag, den 21. Februar, vorm. 9—11 und nachm. 5—6 Uhr im Central-Hotel, gegenüber dem Hauptbahnhof, bei Frau Engel. F[illegible]

**Lagerbuchhalterin**
und
**jüngere Kontoristin**
für Registratur von Weingroßhandlung gesucht. Stenographie und Schreibmaschine für beide Vollbedingung.
Offerten unter A. 879 an den Tagbl.-Verlag.

In meinem Damenmoden-Geschäft ist eine Lehrstelle zu besetzen. Junge Mädchen aus achtbarer Familie, die sich im Verkauf und Büroarbeiten auszubilden beabsichtigen, woll. sich baldigst melden.
Offerten unter J. 948 an den Tagbl.-Verl.

**Repassiererin**
sucht sofort
**Wollwarenfabrik Waintraub & Co.**
Adolfstraße 1[illegible].

**Rund-tänzerinnen**
und Bardamen für erstklassiges Haus in Frankfurt a. M. gesucht.
Gef. Offerten mit Bild unter P. 1054 an Hans Eilert, Annoncen-Expedition, Frankfurt am Main, Steinhausenstraße 15. F181

**Hausmädchen**
mit guten Zeugnissen, **kinderlieb**
welches gut kochen kann, per sofort in Dauerstellung [illegible] kleinen Haushalt gesucht. — Vorzustellen: Sonntag [illegible] Montag von 11—1 Uhr, Königsberg, Hellmundstr. [illegible]

**Dame**
mit bester Allgemeinb. u. rasch. Auffassungsgabe, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, durchaus perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., umfassende Sprachkenntnisse sucht [illegible] Ia Zeugnisse erster Firmen, Stellung als Sekretärin in Wiesbaden oder Biebrich. Off. unter G. 823 an Ann.-Exped. D. Frenz G. m. b. H., Mainz. F[illegible]

Chemische Fabrik bei Wiesbaden sucht zu bald. Eintritt einen gebildeten, in Handelsgeschäften erfahrenen jüngeren
**Korrespondenten**
mit guten franz. Sprachkenntnissen.
Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. J. 9[illegible] an den Tagbl.-Verlag.

**Jung. Kaufmann**
der Kurzschrift u. Schreibmaschine beherrscht, gesucht. Angebote unter F. 946 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann**
mit allen Büroarbeiten vertraut,
von größerem Werk in der Nähe Langenschwalbach für baldigst gesucht.
Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter A. 870 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Chemische Fabrik bei Wiesbaden
sucht
**Chemiker-Colorist**
der gute Erfahrungen mit dem Einstellen von Anilinfarben hat.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter M. 948 an den Tagbl.-Verlag

**Leichte Reisetätigkeit**
Kaffee-, Tee-, Kakao-Großvertrieb, sucht zum Besuche der Pensionen und Privatkundschaft tüchtige Herren oder Damen gegen Provision, bei sofortiger Auszahlung.
Angebote unter B. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Angesehene, alte, guteingeführte
**Versicherungs-Gesellschaft**
sucht per 1. März einen bewährten
**Versicherungs-Fachmann**
dem ein größerer Bezirk zur Bearbeitung übertragen wird, gegen Gehalt, Spesen, Provision und Superprovision aus dem Gesamtgeschäft. Es kommt aber nur ein erstklassiger Fachmann in Betracht, der seine jetzige Position zu verbessern sucht.
Offerten unter A. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassige ausländische
**Versicherungs-Aktienges.**
(Leben, Haftpflicht, Unfall, Auto)
bietet tüchtigen Mitarbeitern gute Verdienstmöglichkeiten, haupt- und nebenberuflich. Direktionsvertrag Fachmännische Unterstützung.
Offerten unter G. 944 an den Tagbl.-Verlag.

**Parfümerie-Großhandlung**
(mit Lager sämtl. Markenartikel)
sucht für Wiesbaden und Umgebung zielbewußten
**Platz-Vertreter**
welcher Drogerien, Parfümerien und Friseure erfolgreich besucht hat. F100
Ausführl. Offerten unter F. A. J. 118 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Herr mit Führerschein, welcher bereits mit nachweisbarem guten Erfolg im Reisebuchhandel tätig war und dies nachweisen kann, wird als
**Vertreter**
gesucht. Geboten wird Höchst-Prov. u. ein 2sitziger Personenwagen für die Dauer der Tätigkeit.
Angebote an A. Heinig, Generalagentur u. Buchvertrieb, Wiesbaden, Marktstraße 27.

**Vertreter**
gesucht für
**Auto-Oele usw.**
von älterem, solid. und leistungsfähig. Unternehmen. Nur tüchtige, gut berufene u. in den bezügl. Kreisen eingeführte Herren wollen sich melden, welche sich auch über Erfolge ausweisen können. Referenzen, Alter usw. sind anzugeben. Diskr. auf Wunsch selbstverständlich. Gef. Ang. u. A. 876 an d. Tagbl.-Verl.

Wer will?
trotz Bargeldmangels monatlich
**ca. RM. 3 bis 400 —**
verdienen? Der Alleinvertrieb einer sensationellen Erfindung, D. R. G. M., D. R. P. a., jedermann Interessant, an schnell entschlossene, tatkräftige Interessenten zu vergeben. Offerten unter U. N. 441 an Heinr. Eisler, Ann.-Exped., Frankfurt am Main, Schäfergasse 19 F154

**Eltern**
soll euer Kind in den
**Kaufmannsberuf ??**
dann geht zur
kostenlosen Berufsberatung und Lehrstellen-Vermittlung des
**Gewerkschaftsbundes der Angestellten**
Wiesbaden, Michelsberg 28.
Berufberatungsstunden von 11-2 u. 4-5 Uhr.

**ARCHITEKTURBÜRO**
HAT AB OSTERN LEHRSTELLE FREI.
FRITZ HILDNER, DOTZHEIMER STR. 43

Zum 1. April
**Lehrlinge**
mit guter Schulbildung von hiesiger Großbankfiliale gesucht.
Angebote unter T. 942 an den Tagbl.-Verlag.

**Erstkl. Dekorateur**
(aus d. Lebensmittel- u. Feinkost-Branche) sucht geeignete Position als Propaganda-Chef in größerem Unternehmen.
Offerten u. L. 946 an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume

**Laden**
in bester Lage, wegen anderem Unternehmen sofort abzugeben. Einrichtung muß übernommen werden. Off. unter O. 948 an den Tagbl.-Verlag.

**Größere Büro- u. Fabrikationsräume**
für jeden Betrieb geeign., per sofort zu vermieten.
Walter Hetterich, Göbenstraße 18, 3.

**Schöner Laden**
ohne Nebenräume, am Kochbrunnen, per 1. 4. zu vermieten. Offerten unter W. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Große Lagerräume s. vm. Blücherstraße 46.

**2 große Büroräume**
Luisenstraße 26, 2, zu vermieten.

**Büro- und Geschäftsräume**
Webergasse 19, 2. u. 3. Et.
zu verm. Näh. zu erfrag. Webergasse 17, Laden.

**Zu vermieten**
Eckladen, Nähe Bismarckring, mit Nebenr., beziehbar 1. April.
Laden mit Zentralh., am Schillerplatz, beziehb. sof.,
Villa in der Martinstraße, ca. 10 Zimmer, Miete 4800 Mk.
Eugen Bier, Immobilien, Nikolasstraße 6, Part. Telephon 7196.

**Laden Wilhelmstr. 20**
(bisher Hch. Schütten, Piano)
zu vermieten.
Näheres Friedrichstraße 6, 3.

1 Zimmer

**1 Zimmer mit Küche**
u. Zubehör im Seitenbau, hell u. freundlich, an ruhige Mieter mit roter Vorausgabekarte zu verm. Offerten unt. B. 937 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer

**Schöne 2-Zim.-Wohnung**, abgeschlossen, in feinem Hause an ruh. Mieter ohne Kinder gegen Vorbringlichkeitskarte zu v. Angeb. u. B. 946 T.-Vl.

5 Zimmer

**5 Zimmer mit Küche und Bad**
zu vermieten. Zu erfr. Martinstr. 9. Gartenh.

7 Zimmer

Blumenstraße 7
hochherrschaftl. moderne
**7-Zimmer-Wohnung**
mit Zentralheizung zum 1. April zu v. N. 1. St.

**Herrschaftl. Wohnung.**
Nerotal 10, am Kriegerdenkmal, 7 Z., Bad, gr. Balkon u. reichl. Zubeh. Näh. bei Hochp. 10—1.

Herrsch. 7-Zim.-Wohn., gr. Balkon, Bad 2c. Hochpart., Zentralh., herrl. Lage, per 1. April zu verm. Näh. bei Fritz Kunder, Biebr. Str. 4. Telephon 6098.

Hochherrschaftl. vollständ. neu hergerichtete
**7-Zimmer-Wohnung**
Kurlage, zu verm. Off. u. M. 946 Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen

**Abgeschl. Frtsp.-Wohn**
mod. möbl., Schlafzim., Wohnzim., Alleinküche, Keller, Telephon - Anschluß. Nähe Nerotal, zum 1. März zu verm. Näh. Stiftstraße 17, 1. täglich vorm.

Wohn. m. 6 Betten (auch get.) u. Küche o. Pens. frei. Näh. T.-Verl. Qt

**Gut möblierte 4-Zimmer-Wohnung**
(Bahnhofnähe) zu vermieten. Anzusehen 2—4. Adr. im Tagbl.-Vl. Rq

Möbl. Zimmer u. Mans.

**Adelheidstraße 80, 1.** schön möbl. Wohn- und Schlafzim. (2 Betten), Balkon (Kochgel.) zu v.
**Adolfsallee 23, 1.** hübsch möbl. Zimmer zu verm.
**Adolfstr. 3, 1.** gut möbl. Zimmer zu vermieten.
**Alexandrastr. 5, 1.** Bahnhofn., sch. m. Z., Z.-Hz.
**Dotzheimer Str. 31, 3 l.** schönes gr. gut möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.
**Eleonorenstr. 3, 2 r.** einf. m. Z. an berufst. Hrn.
**Helenenstr. 2, 2 r.** m. Z.
**Philippsbergstr. 17, P. r.** möbl. Zim. sofort zu vm.
**Taunusstraße 44, 3 links,** gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.
**Großes möbl. Balkonzim.** zu vermieten Bismarckring 44, 1 r. Tel. 8254.
**Möbl. Zimmer** sofort an Herrn o. Dame, berufst., zu verm. Bleichstr. 31, 1.
**Kl. Zim. frei.** Pens. Tel. Dotzheimer Str. 31, 1.
**Kl. möbl. Mans.** nur an berufst. Herrn zu verm. Dotzheimer 31, 2 links.

**Schön möbl. Zimmer**
mit 1 u. 2 Betten an Kur- od. Dauerm. zu vm. Emser Str. 20, 1.
**Möbl. Zim.** mit Pension vom 1. März ab zu vermieten. Petri, Frankenstraße 26, 3. Stock.
**Hübsch möbl. Zim.** sofort oder zum 1. März zu verm. Göbenstraße 4, 1. am Bismarckring.
**Freundl. möbl. Zim.** zu vm. Hirschgraben 13, 1.
**Möbl. Mans.** m. Gas zu vm. Karl-Fr.-Ra. 44, 1.
**Möbl. Zim.** Karlstr. 2, 3.
**M. Z. fr. Kirchg. 11, 3 l.**
**Möbliertes Zimmer** mit voller Pension zu verm. Kirchgasse 44, 2.

Kurlage,
**möbl. Zimmer** mit zwei Betten, Kochgel., preiswert zu vm. Berkhahn, Leberberg 4, 1.
**Gut möbl. Zimmer** bei alleinsteh. Dame (gute Verpflegung). Pension nach Vereinbarung an gebild. Herrn abzugeben Luxemburgplatz 2, 1 r.
**Sch. m. Zim.,** n. Bahnh., b. eins. D., z. v. Luxemburgstr. 6, 1. van Gries.
**Schönes Wohn- u. Schlafzimmer,** eventl. m. Kochgeleg. zu verm. Schäfer, Marktstraße 12, 3 rechts.
**Schön möbl. Zim.** sof. zu vm. Mauergasse 8, 3.
**Möbl. Zim. mit Pension** zu v. Michelsberg 7, 1 r.
**Schön möbl. Balkonzim.** billig zu verm. Bender, Moritzstraße 7, Frontsp.
**Gemütl. möbl. Zim.** z. v. Nettelbeckstr. 13, Hp. r.
**Möbl. sonn. Zimmer** an ber. Dame od. H. zu vm. Oranienstraße 10, 2.
**Gut möbl. Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten Rheinstr. 78, Hochpart.
**Großes, gut möbliertes Zimmer** zu vm. Rheinstraße 93, 3.
**Möbl. Zimmer** zu verm. Rheinstraße 109, 1.
**Gr. möbl. Zimmer** mit 2 Betten zu vm. Schütze, Scharnhorststr. 12, P. 1 l.

**2 sehr gut möbl. Zim.**
(1 Wohn-, 1 Schlafz.), Nähe Bahnhof, in gut. Hause, eventl. m. Frühstück, zu verm. Anzuseh. 9—1 Uhr, Schenkendorfstraße 1, Part. r.
**Gut möbl. Zim.** m. Kochgel. an Dame zu verm. Schierstein, Str. 20, 1 r.
**Möbl. schön. sonn. Vorderzim.** an berufst. Dame zu verm. Anzusehen von 1—3 Uhr u. v. 6—8 Uhr. Seerobenstr. 33, 2 r.
**Heizbares, gut möbliert. Mansardenzim.** sofort zu verm. Anzusehen nachm. Taunusstraße 28, 3.
**Zwei möbl. Zimmer** mit Balkon, Bad u. separat. Kochgel. zu vm. Zu erfr. Taunusstraße 65, 3.
**Schr. gr. möbl. Zimmer** zu vermieten Vorkstraße 12, 3 links.

**2 gut möbl. Zimmer**
zu 80 u. 90 Mk. m. voll. Pens. zu vm. Wiesbaden-Biebr., Kaiserstr. 34. V. T. 659. Haltest. Schloßp.

Ecke Nikolas- u. Herrngartenstraße ein frdl. möbliertes Zimmer an berufstät. Dame zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rm
**2 gut möbl. Zimmer** mit Bad, im 1. Stock, mit sep. Eingang, zu verm. Adr. im Tagbl.-Vl. Rr

**An Dauermieter**
zwei gut möbl. Zimmer, ungest., separ. Eingang, abzugeben. Offerten unt. D. 946 an den Tagbl.-Verlag.
**Bess. Dame o. Herr** find. in 1. Kurl. b. alleinst. D. angenehmes Heim.
All. Komf., best. Verpfl., mäß. Preis. Off. unter F. 947 an Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer u. Mans.

**2 geräumige leere Zim.** mit Kochgelegenheit und Keller zu verm. Vorkstraße 7, 2 links.

**Zwei oder drei große leere Zimmer**
mit Kochgel., n. Nebenräumen, in gut. Hause, Bahnhofnähe, z. April zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rh

Bahnhofnähe
**ein gr. leeres Zimmer** zu verm. Preis 25 Mark. Adr. im Tagbl.-Vl. Qy

Keller, Remisen, Stall.

**Garage zu vermieten** Kapellenstraße 25, 1.
**Geräumige Garage** zum 1. 3. zu vm. Ballmann, Leberberg 1, Part.
**Weinkeller** mit Aufzug, Packräume usw. zu vm. Rheinstraße 103.

**Ein groß. Lagerkeller**
mit Aufzug, auf Wunsch Garage dabei, im Zentr. der Stadt zu vermieten. Näheres zu erfragen Kl. Schwalbacher Str. 14 im Pelzgeschäft.

## Mietgesuche

Suche leer. oder
**möbl. Zimmer**
mit Alleinküche. Off. unt. B. 945 an den Tagbl.-Vl.
1—2 leere Zimmer und Küche gesucht. Off. unter S. 937 an den Tagbl.-Vl.

Kinderl. Ehepaar
sucht große 2-Zim.-Wohn., Südviertl. bevorzugt. Off. unter D. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar sucht
**2—3 Zim. u. Küche.**
Off. u. B. 941 Tagbl.-Vl.

Gesucht große
**3-Zim.-Wohnung**
mit Zentral-Heiz., Küche, Bad u. 1 gr. Mansarde, von alleinsteh. älterem Ehepaar zum 1. Mai, spät. 1. Juli 1927. Gef. Off. u. H. 874 Tagbl.-Vl.

Große 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör, abgeschloss., in guter Lage, bald beziehbar, von ält. alleinstehendem Ehepaar gesucht. Offerten m. Preis u. J. 943 Tagbl.-Verlag.
**Beschlagnahmefreie 3-Z.-Wohn.** in Wiesbaden od. Biebrich zum 1. April gesucht, wovon 1 Raum zu Geschäftszwecken dient. Off. u. B. 943 Tagbl.-Vl.

Ruhige Dame mit Tochter sucht 3-Zim.-Wohnung, auch Frontsp. Offerten unt. W. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. ält. Ehepaar sucht p. März/April eine
**4—5-Zim.-Wohn.**
in vorn. Hause, Höhenlage, zwischen Nerotal, Kapellenstr., Frescentiusstraße bevorzugt. Offerten mit Preis unter F. 943 an den Tagbl.-Verlag.

**4—6-Zim.-Wohn.**
oder kl. Villa,
Heizung, Bad, Sonnenseite u. ruhige Lage, zu mieten gesucht. Off. unter W. 900 an den Tagbl.-Vl.

**Etage in Villa**
gut gelegen, für einz. ält. Ehepaar zu mieten gesucht, direkt vom Besitzer. Off. u. M. 942 T.-Verl.

Möblierte Wohnung od. Einfamilienhaus
von 4—5 Zimmern in freier Lage, abgeschlossen, mit Küche und Bad auf sof. od. 1. März zu mietgel. f. 3—4 erwachs. Pers. Ang. u. D. 947 Tagbl.-V.

Ein sauberer Arbeiter sucht eine Schlafstelle. Off. u. K. 942 an Tagbl.-Vl.

**Möbliertes Zimmer**
sucht berufstätige Dame. Geg.: Taunusstr., Nerostraße. Offerten u. M. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer,
auch Frontsp., mit etwas Kochgelegenheit v. Frl. gesucht. Offerten unter G. 943 an den Tagbl.-Vl.

Dame sucht gut möbl. ungest. Zimmer in nur hell. Hause. Offerten mit Preis unter H. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Fräulein sucht Schlafstelle oder m. Mansarde. Offerten unt. B. 947 an Tagbl.-Verl.

Selbständiger Kfm. sucht per 1. März Schlafzimmer mit Bad, anschließend Büro, in gut. Hause, mögl. Zentrum. Offerten unter K. 946 an den Tagbl.-Verlag.

3 leere Mansarden von kinderl. Ehepaar sofort gesucht. Miete ¼ J. voraus. Preis-Off. unter B. 940 an den Tagbl.-Vl.

**1—2 leere Mansarden**
sucht anst. j. Frau, tagsüber beschäftigt. Off. u. U. 946 an den Tagbl.-Vl.

1—2 leere Mansarden heizbar, in anst. Hause gesucht. Off. mit Preis u. U. 945 Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräulein sucht zum 15. März leeres heizbares Zimmer oder Mansarde mit großem Fenster. Off. mit Preisang. u. S. 943 T.-Verl.

Aelt. Fräulein s. leeres Frontsp.-Zim. u. Nebenr. mit Kochgel., Vorderh., bei Hausherrn. Off. unter O. 942 an den Tagbl.-Vl.

1 gr. leer. Zim. gegen Hausarbeit gesucht. Off. u. L. 941 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsleute suchen
**ein leeres Zimmer**
in der Nähe der Webergasse, zur Benutzung als Schlafzim. Angebote mit Preis u. T. 945 T.-Verl.

**Laden**
per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter M. 933 an den Tagbl.-Vl.

**Auto-Garage**
oder Torfahrt z. Unterstellen eines Autos, Nähe Ringkirche, gesucht. Off. u. H. 945 Tagbl.-Verlag.

**Sonnige 5-Zim.-Wohn.**
in Wiesbaden, Südlage, zu mieten gesucht.
**Unkosten werden in voller Höhe ersetzt.**
Angebote mit Angabe der Friedensmiete unter
3. 45 an den Tagblatt-Verlag.
F150

Moderne
**5—6-Zimmerwohnung**
per 1. April oder später gesucht.
Offerten unter T. 947 an den Tagbl.-Verlag.

**Laden**
mit möglichst 2 Schaufenstern und Wohnung in verkehrsreicher Straße per sofort oder später zu mieten oder zu kaufen gesucht. F99
Ausführliche Angebote mit Preisangabe unter „3. 124" an Rudolf Mosse, Brandenburg (Havel).

**Große helle Lager- und Büroräume**
(ca. 800—1000 Quadratmeter Nutzfläche) von erstem Unternehmen per 1. 10. 27 zu mieten gesucht. Event. kommt Kauf eines sich eignenden Gebäudes in Frage. Offerten unter E. 910 an den Tagbl.-Verl.

**Wohnungsbörse**
für Tausch- und Wohnungssuchende
**L. Rettenmayer,** Nikolasstr. 5.

**Berthold Jacoby**
Wohnungstausch
Möbeltransporte
Lagerhaus
Büro: Taunusstraße 9
Telephon: Sammel-Nr. 9826 und 3880.

## Wohnungen zu vertauschen

**2 Zimmer u. Küche,** mit großer Terrasse, nahe Nöderstraße, gegen 2 bis 3 Zimmer, nahe Ring, gesucht. Offerten unter G. 938 an den Tagbl.-Vl.

**Tausche meine 2 Zim., Küche,** 1 große bewohnb. Mansarde nebst Zubehör, im Gth. Südviertel, geg. eine 2- od. 3-Zim.-Wohn. (auch Frtip.) im Vorderh. in der Nähe des Bahnh., Kleistr. od. Umg. Off. unter D. 945 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausche** meine 2-Zim.-Wohn. im Hth. 1. im Westend, gegen 3 Zim. oder gleiche im Vorderh. od. Hinterh. Off. u. T. 937 Tagbl.-Verlag.

**Suche Rheinstraße**
5—6-Zimmer-Wohnung. **Biete** 3. Zim. Billige Fr.-M. Rote Karte vorhanden. Offerten unter S. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**2 schöne Zimmer** in Mittelbau gegen drei größere (Frontspitze oder schön. Hinterh.) zu tausch. gesucht. Off. u. G. 946 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausche** meine sonn. 2-Z.-Wohn., Vdh. 1. Elektr., Gas, geg. 2- oder 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör. Off. unter T. 944 an den Tagbl.-Vl.

**Biete große sonnige 3-Zim.-Wohnung** mit allem Zubehör, nahe der Ringkirche. Miete 660 Mk. Suche dagegen 3—4-Zim.-Wohn. in gut. Lage, bis 1200 Mk., Part. ausgeschl. Umzug wird vergütet. Off. unter W. 940 an den Tagbl.-Vl.

**Herrschaftl. 7-Zim.-Wohn.** große Küche, gr. Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1. Et., in Ia Lage gegen 4 bis 5 Zim. in nur gut. Hause zu tauschen gesucht. Gef. Ang. u. T. 926 Tagbl.-Vl.

**Sonnige** komfortable, moderne 3-Zimmer-Wohnung mit jeglichem Zubehör, Mansarde, Bad, Kachelöfen — Nähe Kaiser-Friedrich-Ring — Mk. 850.— Fr.-Miete, gegen 4—5-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht
Möbeltransport **A. W. Wagner**
Abteilung Wohnungstausch
Moritzstraße 60. Fernruf 2767.

## Geschäftl. Empfehlungen

**Adolfstraße 6, 1.** guter Privat-Mittagstisch 70 Pf.
Fleisch p. erstkl. Metzger.
**Prima Mittagstisch** Emser Straße 10, Gth. 2.
Bess. **Privat-Mittagstisch** Luisenstraße 3, 1. Et., an der Wilhelmstraße.

**Auskünfte Ermittlungen Beobachtungen** an allen Plätzen der Welt.
**Welt-Detektive Auskunftei KOSMOS**
Luisenstr. 22. Tel 4180.
Acht Institute am Platze

**Steuer- u. Bilanzfach.**
Buchführ. **C. Altenkirch,** Bücherrevisor, Friedrichstraße 10. Tel. 4059.

**Steuerberatung**
Buchführung, Bilanz.
C. Stieglitz, Gerichtsstr. 9

**Schreibstube** Tel. 8325. Für alle Sprachen. Gesuche, Vervielfältigung v. 10 bis 1 Pfg. Seite
**Schreibmaschinen** Unterricht Miete 50 Pfg. täglich Reparatur Tel. 8325
20jährige Praxis Generalbeeidigt. Dolmetsch.
**Hemmen, Neugasse 5.**

**Vervielfältigungen** von Geschäftsbriefen usw. in originalgetreuer Ausführung (mittels elektr. betrieb. Apparate) empf. rasch, preiswert fehlerfrei
**Lang's Schreibstube**
Rheinstraße 74.
Telephon 3061.

Gebrauchsm. Warenz. PATENT- Büro KÖCHLING
Köchling, Mainz, Bahnhofstr. 3 Tel. 2794

**Tücht. Schreiner** d. lange Jahre in Piano-Fabrik und in erster Möbelfabrik gearb. hat, empfiehlt sich im Aufpol. von Pianos u. Möbeln. Nähe zu erfr. Seerobenstraße 15, 3.

**Abendschuhe** werden wie neu überzogen Bierstadter Höhe 2.

**Maler-, Lackierer- und Anstreicher-Arbeiten** werden gut und billig ausgeführt.
**C. Grunefeld,** Herrngartenstraße 7. Friedrichstraße 10.

**El. Staubsauger** mit Bedienung oder leihweise ½ Tag 2 ℳ Körnerstr. 4 Tel 2803

**Achtung!** Maler- und Anstreicherarbeiten werden gut und billig ausgeführt nach modern. Wandmuster. Off. u. T. 944 Tagbl.-Verlag.

**Schreibmaschinen** repariert, verkauft, verleiht z. 0.50 tägl. **Hemmen,** Neugasse 5, Schreibstube. Tel. 8325

**Körbe und Stühle** werden neu geflochten u. repariert. F 204

**Rohr-Fußmatten** in allen Größen.
**Grammophon-Nep.**
**Klavier timmen.**
**Strickarbeiten.**
**Blindenanstalt**
Nachmagerstr. 11. T. 6036

**Moderne künstlerische Malereien** für Maskenkostüme, Kleider, Shawls, Besuchstaschen usw. Näheres auf Anruf **Biebr. 250.**

**Tüchtige Schneiderin,** flott arbeitend, empf. sich im Anfertigen eleg. sowie einfacher Damen-Toilette. Garantie für guten Sitz. Auch Umarbeiten unmod. Kleider. 4 Mk. pro Tag. Karte genügt. **Käthe Fest,** Goethestraße 13, 3.

**Tücht. Schneiderin** mit pr. Ref. empf. sich in und auß. d. Hause. a. Jackenkleider u. Mänt. in guter Ausf. Stiftstraße 25, P.

**Hrn.-Hemden 1.80** tadell. Sitz, sowie Dam.-, Kinder- und Bettwäsche wird bill. u. sauber angefertigt Blücherstr. 4, Part.

**Fräulein** nimmt noch Kunden an im Weißnähen. Off. unt. M. 943 an den Tagbl.-Vl.

**Perfekte Büglerin** sucht noch Privatk. Off. u. E. 946 an den Tagbl.-Vl.

**Künstl. Höhensonne** Quarzlampe - Bestrahlg. **Institut „Bobo",** Wilhelmstraße 60, 1.

**DURCH REKLAME-** Drucksachen der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt fördern Sie Ihr Geschäft und erzielen **HOHEN UMSATZ!**

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote

**Herr sucht aktive Beteiligung** mit Kapital (auch größeres) an gut. Sache. Offerten u. K. 944 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebe 1000 Mk.** zinslos a. Sicherh., w. Beschäftigung a. Büro o. sonst geboten. Off. unter E. 948 an Tagbl.-Verlag.

### Kapitalien-Gesuche

**Geschäftsmann** sucht 1—2000 Mk. gegen Sicherh. u. hohe Zinsen. Off. u. U. 947 Tagbl.-Vl.

**2000 R.-Mk.** als Hypothek a. Geschäftshaus im Zentrum, nach R.Mk. 6600 auf 2 Jahre zu 10% jährlichen Zinsen gesucht. Offerten u. T. 920 an den Tagbl.-Verlag.

**R.-Mk. 6000** gegen hypothekar. Sicherheit und zeitgem. Zinsen sofort zu leihen gesucht (von Selbstgeber). Näh. unter A. 872 an den Tagbl.-Verlag.

**10—15 000 Mk.** 1. Hypothek gesucht. Off. u. B. 942 Tagbl.-Verlag.

**1. Hypotheken**
zu 6% bei ca. 96% Auszahlung
zu 7% bei ca. 99% Auszahlung
vermittelt
Versicherungskontor **Ludwig Istel**
Webergasse 16, 1. Fernruf 7604.

**Hypotheken,** 1- u. 2stellig, zu 7—8% bei Vollauszahlung sowie Hypothekenkapital für Großindustriefirmen und Siedlungsbauten mit Großstadtgarantie zu 6¼% bei 97%iger Auszahlung durch **Silbereisen & Stern,** Langgasse 1. Tel. 7363.

Südwestdeutsche Bodenkredit-Gesellschaft m. b. H.
Frankfurt/M. 15 Kaiserstr. 27
beschafft
**Hypotheken, Baugelder Kommunal-Anleihen.**

**Bankier in Frankfurt a. M.** vermittelt Hypotheken- und Baugelder, Anleihen für Kommunen zu den vorteilhaftesten Bedingungen, höchste Auszahlung. Kauf von Aufwertungshypotheken aller Art, keine Vorspesen. Offerten unter F. W. M. 9814 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F100

**Mk. 40000 bis Mk. 50000**
erste Hypothek
sofort gesucht auf 3 Jahre fest zu 8—9% p. a. auf ein hiesiges Objekt (Wohnhaus in bester Lage). Taxe Mk. 215 000.—, Mieteingang Mk. 12 500.—
Offerten unter O. 946 an den Tagbl.-Verlag.

**Chemisch-techn. Betrieb** (eingetragene Firma) sucht einen **Teilhaber** mit Mk. 10—15 000 Einlage.
Tüchtiger, tätiger Kaufmann erhält dadurch eine gesicherte Existenz.
Offerten unter T. 946 an den Tagbl.-Verl.

**Eine Stange Gold** und Lebensexistenz durch unseren konkurrenzlosen, in allen Staaten pat. Apparat; nur tüchtige intell. Dame oder Herr mit nachweisb. Kapital von 1000 bis 1200 Mk. wollen sich melden; best. Jahreseink. 2500—3000 Mk. Unverbindl. Anfragen unter U. 937 an den Tagbl.-Verlag.

**Kriegsbeschädigter Ingenieur** 51 J. alt (schlanke Erscheinung), sucht gemütvolle ältere Dame mit größerem Kapital als stille
**Teilhaberin**
für sein solides Industrie-Unternehmen (Mitteldeutschland). Bei gegenseitigem gut. Einvernehmen spätere
**Heirat**
erwünscht. Diskretion zugesichert und erbeten. Offerten, mögl. mit Bild und näheren Angaben der Verhältnisse, unter angenehmen Heim und Lebensabend unter U. O. 9795 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** F97

**Goldhypothek,** 1. Stelle, 24 000 Mk., auf gut. Eckhaus, 150 000 Mk. Fried.-Taxe, 1. 10. 27 fällig, mit Nachlaß zu verk. Auskunft nur an Kapitalisten unter J. 931 an den Tagbl.-Vl.

**Wer beteiligt sich mit zirka 2000 Mark** an sehr rentablem Unternehmen? Angebote unter F. 944 an den Tagbl.-Vl.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe

**Zu verkaufen direkt vom Eigentümer:**
**a) Villa in bester Lage** mit Zentralheiz, Fried.-Steuerwert 90 000 Mk.
**b) Rentenhaus** im Westend. Friedenssteuerwert 110 000 Mk.
Beide Häuser befinden sich in gutem baulichem Zustand. Offerten unter H. 941 an den Tagbl.-Verlag. F 271

**Villa** Einfamilienhaus, 7 Zim. und Zubehör, Garten, nächst Frankfurter Str., später beziehbar, zu verk. Preis 37 000 R.-Mk. Selbstrefl. erb. Off. unt. K. 941 an Tagbl.-Verl.

**Villa, Sonnenberger Str.** bezugsfähig f. 45 000 M. zu verkaufen. Off. unt. W. 941 an Tagbl.-Verl.

**Gelegenheitskauf. Villa Viktoriastraße,** sof. beziehbar, f. ⅓ d. Wert. zu verk. Offerten unter D. 942 an den Tagbl.-Vl.

**Etagenhaus,** 165 000 Fr.-Taxe, 10 000 Mk. Miete, geregelte Hyp., fest. Preis 70 000 Mk., mit 15 000 Anzahl. zu verk. Nur Selbstkäufer erh. Ausk. u. H. 931 Tagbl.-Verlag.

**Haus** mit Seitenbau, geeignet für Handwerker, nahe Rheinstraße. 20 000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Off. u. U. 944 Tagbl.-Vl.

**Für 7000 Mark** verk. Haus, bei 2000 Mk. Anzahl. **Wetzel,** Webergasse 3, Gth. 3.

**Landhaus** mit gr. Garten unter günstigen Bedingungen z. verkaufen. Gef. Angeb. u. W. 942 an Tagbl.-Vl.

**Kleines Landhäuschen** mit Stallung u. Garten, in Taunusstädchen, zu verkaufen. Gef. Angeb. u. U. 942 an Tagbl.-Vl.

### Immobilien-Kaufgesuche

**Villa** (Ein- od. Zweifamilienhaus) sof. unmittelbar v. Eigent. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. K. 947 Tagbl.-Verlag.

**Mod. 7—8-Zim.-Villa** nur in unmittelb. Nähe des Bahnh. von raschentschl. Käufer für sofort gesucht.
Angebote von Besitzern unter K. 945 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Villa** in Bahnhofsnähe, Einfamilienhaus, m. Zentralheizung und Garten zu kaufen gesucht. Offerten u. F. 941 an Tagbl.-Vl.

**Etagenhaus** mit hoher Anzahlung (eventl. Auszahlung) **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten unter S. 923 an den Tagbl.-Verlag.

**Rentables Etagen-Geschäftshaus** im Zentr. vom Eigentüm. bei guter Anz. zu kaufen gesucht, per bald. Off. u. T. 943 an den Tagbl.-Vl.

**Haus** mit Torfahrt und freistehendem Hintergebäude, das sich zur Einrichtung einer kleinen Fabrik eign., möglichst in Industriegegend Wiesbadens gelegen, von Selbstkäufer gesucht.
Nähere ausführliche Angebote mit Preisangabe u. W. 947 an Tagbl.-Vl.

**Kl. Villa** in g. Lage, 5—6 Zimmer, von Selbstverkäufer zu kaufen gesucht. Off. unt. J. 942 an Tagbl.-Verl.

**Suche Geschäftshaus** i. Zentr. von Eigentümer selbst. Offerten u. U. 948 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** in gut. Lage zu kauf. ges. Off. u. D. 832 Tagbl.-Vl.

**Baugrundstück** ca. ¾ u. 1 Morg., in der Nähe der Schierstein. od. Dotzheimer Str. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Ein der Jugendwohlfahrt dienender Verein sucht in nächster Nähe Wiesbadens **geeignetes ebenes Gelände** (etwa 130 m lang u. 65 m breit), das sich zur Herrichtung eines **Spiel- und Sportplatzes** eignet, zu kaufen oder zu pachten. Gef. Angebote unter T. 911 an den Tagbl.-Verl.

**Villen** mod. und in bester Lage, sofort beziehbar, in größter Auswahl
**von 25—175 000 Mk.**
zu ½—½ des Friedenspreises durch
**M. Schmidt & Co.**
F. 4956. **Wilhelmstraße 60** F. 4956.
gegenüber Berliner Hof.

**IMMOBILIEN**
**Silbereisen & Stern**
Tel. 7363 / Langgasse 10II / Tel. 7363
Sehr preiswerte Angebote in beziehbaren
**Villen-, Geschäfts- und Etagenhäusern Hotels und Pensionen Finanzierungen Vermietungen Hausverwaltungen**

**Haus** herrlich gelegen, mit Bäckerei, Konditorei und Inventar, mit Pension, in Kurort des mittl. Taunus, umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. — Preis Mk. 20 000.— einschl. Aufwert.-Hypoth. — Keine Wertzuwachssteuer. Anzahlung Mk. 10 000.— 12 000.— durch die Alleinbeauftragten
**Silbereisen & Stern,**
Langgasse 10. Telephon 7363.

**Biete an:**
**Beziehbare Villen** von 35 000 Mk. an;
**Großes Hotel,** auch zu vermieten;
**Geschäftshaus** in d. unt. Webergasse, mit gr. freiwerd. Laden und Wohnung zu verkaufen
**Immobilien-Büro W. Eschenauer,**
Telephon 8647. Dambachtal 3.

In einer Stadt mit großer Industrie ist ein erstklassiges
**Restaurant** mit einigen Logierzimmern, an einen tüchtigen Wirt, der mit besserem Publikum umzugehen versteht, zu vermieten. Zur Uebernahme sind etwa Mk. 7000.— erforderlich. Offerten nur von Selbstreflektanten, die über dieses Kapital, aus eigenen Mitteln, verfügen, unter K. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für Auftraggeber
**Villen**
einige gute Etagen- und Geschäftshäuser zu kaufen von Eigentümer. Uebernahme Hausverwaltungen, Steuerberatungen usw. Off. unter S. 948 an den Tagbl.-Verlag.

# Ford sagt:

„Aus Erfahrungen lernen kostet teures Lehrgeld. Bediene Dich eines Fachmannes, es ist entschieden billiger."

Der Verein **Wiesbadener Immobilien-Makler E. V.**

— organisiert im Reichsverband Deutscher Makler (R. D. M.) —

gewährleistet durch seine Mitglieder fachmännische und gewissenhafte Erledigung aller Aufträge

**zur Vermittelung von Immobilien und Finanzierungen.**

Die dem Verein angeschlossenen Mitglieder sind in ihren Inseraten kenntlich durch obige Marke oder das Zeichen R. D. M. F372

---

## 6–8000 Mk.

als 1. Hypothek bei guter Verz. auf Grundstück in Wiesbaden sofort gesucht. Erstkl. Kapitalanlage.
**Eugen Bier, Immobilien,**
Nikolasstraße 6, P. Telephon 7196.

---

**IMMOBILIEN**
**J. Chr. Glücklich**
Gegr. 1862 / Wilhelmstr. 56 / Tel. 5865

Sehr preiswerte Angebote in beziehbaren

**Villen-, Geschäfts- und Etagenhäusern**
**Hotels und Pensionen**
**Hypotheken**
**Finanzierungen**
**Vermietungen**
**Hausverwaltungen**

---

## Villen

Mehrere schön gelegene **Einfam.-Villen** je Mk. 35 000.—, Höhenlage, Nähe Kochbr., Walkmühltal etc., zu verkaufen;
**Villa** Biebricher Str., 8 Z. Bad, Zentralhzg., hauszinssteuerfrei, für Mk. 50 000 — zu verk.;
**Villa** Bahnhofsgegend, 10 Z., 6 Mans., Zentr.-Hzg., 800 qm Garten, zu verkaufen;
**Villa** Nähe Frankfurter Str., 10 Zim., Bad, Zentralheizg., f. Mk 84 000.— zu verkaufen;
**Villa** am Kurpark, 9 Z. u. Zubehör, Garage, f. 45 000 Mk zu verkaufen

Große Auswahl in Villen, Etagen- und Geschäftshäusern.

**Hypotheken, Vermietungen Hausverwaltungen.**

**Schottenfels & Co.**
Gegründet 1875
Theater-Kolonnade 29/31

---

## Grundstücks- u. Wohnungsmarkt

G. m. b. H. — Tel 5884 — Schwalbacher Str. 4

Wir bieten an:

**Einfamilienvilla**
hochherrschaftl., 8 Zimmer, reichl. Zubehör, Zentralheizung, Garten, Garage.
Preis 50 000 Mk bei 15—20 000 Mk. Anzahlung.

**Etagenhaus**
Taxe 188 000 Mk. Miete 10 800 Mk.
Preis 40 000 Mk. plus 36 000 Mk. Aufwertung. Anzahlung 20 000 Mk

Ringgegend — Nordstadtgegend

---

**Etagenhaus in guter Wohnlage**, kurz vor dem Krieg erbaut, in bestem Zustand, Taxe 132 000 Mark inkl Aufwertungshypothek u. Wertzuwachs, zu zirka 40 % der Taxe zu verkaufen. Anzahlung zirka 25 000 Mark.

**Etagenhaus, Nähe Bismarckring**, Blendsteinhaus, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen. Taxe 135 000 Mark inkl. Wertzuwachs, zu 50 000 Mark bei 20 000 Mark Anzahlung, hypothekenfrei.

**Mod. Villa in zentraler Kurlage**, mit allem Komfort, zu 70 000 Mark bei zu vereinb. Anzahlung, zirka 8 Zimmer, Garten und Zubehör, hypothekenfrei, sofort beziehbar.

**Mod. Villa, Nähe Lutherkirche**, gr. Diele, ca. 12 Zimmer, allen Komfort, sofort beziehbar, zu 50 000 Mark inkl. Möbel zu verkaufen.

**EUGEN BIER, Immobilien**
Nikolasstraße 6
Telephon 7196

---

Villen
Geschäftshäuser
Etagenhäuser
Hotels, Pensionen
Finanzierungen
Hypotheken

**Immobilien-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.**
Wilhelmstraße 9 (Alleehaus)
am Bismarckgl. Fernr. 6550

Alleinvertretung der Frankfurter Pfandbriefbank

---

## Villa

6 Zimmer, Diele, Zubehör, zentrale Lage, Zentralheizung, in bester Verfassung, für Mk. 35 000 zu verkaufen.

**„MERWA"**
Wilhelmstraße 20. Telephon 8503.

---

## Etagenhaus

nahe Bahnhof, Vorderh., Torfahrt, Hof, Hinterh., mit gr. Werkstatt. Miete ca. 4000 Mk.; Aufw.-Hypothek 8000 Mk. (3%); Preis 28 000 Mk. einschl. Hypothek und Wertzuwachssteuer bei 10 000 Mk. Anzahlung. Rest unkündbar 3 Jahre, verkauft **„Merwa"**, Wilhelmstraße 20, 1. — Telephon 8503.

---

**Wohnungsnachweis-Büro**
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 7708

**Immobilien**
**Vermietungen**
**Hausverwaltungen**

---

*Villen, Landhäuser, Etagenhäuser u. Geschäftshäuser*
*in großer Auswahl zu verkaufen durch Direktor a. D.*
*Bahnhofstr. 9* **Cramer** *Telephon 5162*

---

## Villa Biebricher Str. 26

in bestem Stand befindlich, 8 Zimmer, Balkon, Veranda, Heizung, sofort beziehbar zu verkaufen durch den Alleinbeauftragten Direktor a. D. **Cramer, Bahnhofstraße 9, Wiesbaden. — Telephon 5162.**

---

**Zu verkaufen:**

**Wohnhaus** mit 5-, 4- und 2-Zimmer-Wohnung, für 30 000 Mark einschl. 11 000 Mark Aufwertungs-Hypothek

**Geschäftshaus** mit Büro, Lager u. Garagen, für 60 000 Mark einschl. 22 000 Mark Aufwertungs-Hypothek

**Villa, Emser Straße**, 7 Zimmer, Bad, Zentralheizung, für 45 000 Mark bei geringer Anzahlung.

**HAUSSMANN & CO.**
Friedrichstraße 7. Telephon 8839/8840.

---

## Landhäuser und Villen

in guter Lage, in Preisen von Rm. 23 500.— bis Rm. 100 000.—, bei Anzahl. von 7000.— Rm. und mehr, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

**Otto Engel, Immobilien-Makler,**
Adolfstraße 7 Tel. 4228 Gegr. 1885.

---

## Verkäufe

**Privat-Verkäufe**

**Metzgerei** (Maschinenbetrieb) zu verkaufen. Off. unter U. 943 an Tagbl.-Verlag.

**Zwei hochtragende junge Ziegen** zu verkauf. Kleistr. 6, Stb. Part.

**Neufundländer Welpen gibt ab** Fr. Rauch, 39 Rodenstraße 39.

**Einige reine ig. Dackel** zu verk. Klarenthal 21, bei Wagner.

**Legehühner, Tauben** u. Hasen zu verk. Herr, Gartenfeldstraße 15.

**1.3 gelbe ital. Hühner, 1.4 schwrz. Zwerglanschan** weg. Räumung d. Platzes zu verkaufen. Wilhelm Christ, Werderstr. 12, Mth. 1.

**Kanarien** goldgelbe, 1926er, prachtv. Hähne äuß. bill. Kleinmann, Michelsberg 28, 1. Hth. 3.

**Bettfedern**
20 Pfund prima Landrupf. billigst zu verkaufen. Ga. Mades, Hellmundstr. 51, Hth. 1.

**Antike Tassen-Sammlung** zu verkaufen. Off. u. E. 932 Tagbl.-Bl.

**Aufb.-pol. Regulator** zu vk. Eltviller Str. 2, 1 l.

**Ein Kreuzfuchs** (Prachtstück) zu verkaufen Niederwaldstraße 1, 1 lks.

**Roter Frackanzug** u. Zigeunerin zu verk. od. verl. Friedrichstr. 29, 2.

**Schöner bunter Seiden Shawl** mit Fransen preiswert zu verkaufen. Portier Seibel Hotel Nassau, Gartenhaus

**2 sehr schöne Kinderpierrots**, weiß mit schw. Pompon 1 rotseidener Damen-Domino sehr bill. zu vk. Friedrichstr. 20, 2.

**2 guterh. Frackanzüge**, größ. Bild i. R., Obstschrank, Kartoffelkiste u. 2 größere Flaschengestelle sind billig abzugeben. Humboldtstraße 5, 1.

**Mehr. neue Herren- und Konfirm.-Anzüge** w. bill. abgeg. Frankenstr. 15, 1 l.

**Konfirm.-Anzug**, fast neu, dunkelbl., billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 100, Hth. 2 l.

**Guterh. Samt-Herren-Schuhe** (Größe 44), **guterh. Arb.-Schaftenstiefel** (Größe 44) billig zu verk. Eltviller Str. 16, Mittelbau 2 rechts.

**Noten!**
Neue moderne Tanzschlager für Salon-Orch. billig zu verkaufen Rauenthaler Str. 24, Wirtschaft.

**Briefmarken**
deutsche Kolonial- u. Altdeutschland-Sammlung u. sonstige Europamarken, in nur Ia Erhaltung zu verk. Einzelentnahme. Anzusehen Sonntag 10 b. 12 Uhr Oranienstr. 44, 3.

**Briefmarken-Generalsamml.** a. Priv.-Besitz, im Katalogw. von 10 500 Mk. nach Michel 1926, zum billigen aber festen Preise von 3200 Mark abzugeben. Selten günstige Gelegenheit für Sammler. Gefällige Anfragen unter D. 944 an den Tagbl.-Verlag.

**Gelegenheitskauf. Heinrichs Berufsverbrecher** (neu) billig zu verkaufen. Offerten unter F. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Für Brautleute!**
Hochelegantes **Schlafzimmer** zu verkaufen. Anfragen unter S. 946 an den Tagbl.-Verlag.

**Guterhaltenes weißlack. Schlafzimmer** m. 2 Betten, Spiegelschr., Waschtisch (Marmor), Spiegel, 2 Nachtschränken, 1 Bett mit Nachttisch u. Waschtisch zu vk. Goethestraße 1, Part. l. Krieger.

**Bettstelle, Ofen.** 3fl. Messinglüst., 4 Gaslampen, Konzertzither m. Kasten, Gaskocher, Waschkessel, gr. Transp.- oder Waschkorb u. n. versch. h. Vogt, Winkeler Str. 5, P.

**Eis. Kinderbett** mit Matratze zu verkauf. Sedanplatz 2, Part.

**2 vollständige Roßhaarmatratzen** 3teilig, mit Keil (neu), mit prima Füll., à 75 M. zu verkaufen bei Binz, Niederwaldstr. 1, P. lks.

**Kücheneinricht.** (neu) sehr bill. zu verk. Schreinerei, Dotzheimer Straße 38.

**1 Mädler-Schrankkoffer** zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Rg

**Gr. Bahnkoffer**, 2 Handkoffer, pr. Leder, bill. abz. Blücherstraße 7, H. P. r.

**Guterhaltene Laden-Einrichtung zu verk.** Adr. im Tagbl.-Verlag. Bp

**Gelegenheitskauf. Radio-Vierröhrengerät** (neu) weit unter Preis. Taunusstraße 16, 3.

**1 Radio-Einr.-Empf.**, 1 Detektor-Apparat bill. zu verk. Wittich, Schierseiner Straße 3.

**Singer-Nähmaschine** zu verk. Langgasse 21, 3.

**Eine gebrauchte Nähmaschine u. Grammophon** billig zu verkaufen. Näh. Nüble, Luxemburgstraße 9, H. 1.

**Schreibmaschine** neu od. gebr., nach Wahl, u. Aktenschrank mit zwei Aufl. billig zu verkaufen Gneisenaustraße 15, 1 r.

**Elektrolux** Staubsauger zu verkauf. Illies, Kornerstraße 4.

**Leitspindeldrehbank** ca. 900 mm Spitzenweite, ca. 120-180 mm Spitzenhöhe, preiswert zu verk. Eltville, Schwalbacher Str. 54, 1.

**D.-Motorrad** billigst für 450 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. S. 934 an Tagbl.-Verl.

**Triumph-Motorrad** 1.7 Steuer 3 PS., Getriebe, Baujahr 1926, versteuert b. Mai u. polizeilich zugelassen, zu verk. Walramstraße 17, Laden.

**Motorrad** Dario, wenig gefahren mit elektr. Licht, Tacho, Sozius, umständehalb. zu verk. Anzusehen Sonntag 2—3, Montag 8—9 abds. Jahnstraße 6, Part.

**Krankenwagen**, gut erh., billig zu verk. Gneisenaustraße 14, Hp. l.

**Guterh. Halbverdeck**

1 Grube Strohmist zu vk. Bremser, Schwalbacher Str. 87, vorm. bis 9 Uhr.

**Federrolle**
35—40 Ztr. Tragkraft.
**2 Federkarren**
zu verk. Weilstraße 10.

**Leichte Federrolle**
30 Ztr. Tragkraft, billig zu verkaufen bei Schäfer, Sedanstraße 11.

**Federhandkarren**
mehrere leichte, neue und gebr., billig zu verk. Alle Sorten Handwagen zu vermieten. Kettenbach, Blücherstraße 17.

**Handkarren**
mit u. ohne Federn verk. Schwalm, Feldstraße 19.

**Guterh. Korbkinderwag.** für 10 Mk. zu verkaufen Stiftstraße 16, 1.

Schöner **Zimmerwagen**
preiswert zu verk. Rheinstraße 65, 3.

**Herd**
185×75 cm, passend für Wirtschaft oder Pension, bill. zu verk. bei Kremer, Westendstraße 15.

**Gasherd** (Junker u. Ruh) mit Backofen, bill. zu verkaufen. Karsten, Moritzstraße 30, 1.

**Wäschemangel, Bett,** Waschtisch 3fl. Gasherd mit Gestell zu verkaufen Stiftstraße 2, 2.

**Mittlere u. größ. leere Kisten,** trocken, sauber, zu vk. Golonska, Dotzheimer Straße 23.

## Händler-Verkäufe

Für Restaurants, Hotels, Cafés, Weinstuben.
5 elektrische **Klaviere**
versch. Ausführung beste Fabrikate sowie einige **Orchestrions** habe ich sehr günstig abzugeben. Besichtigung erbittet **H. Schütten** WIESBADEN Wilhelmstraße 16.

**Saxophone**
**Jazz-Schlagzeug**
in großer Auswahl, nur erstklassige Fabrikate.
**Seibel**
Instrumentenbau, Jahnstr. 34. Tel. 3268.

**Sprechapparate**
Platten in reich. Auswahl Auch gegen Teilzahlung.

**Sprech-Apparate**
spottbillig.
**H. Odemer**
Bleichstraße 13, 2. Stock.

**Seltene Gelegenheit!**
Hochherrschaftliches
**Schlafzimmer,**
kirschb.-pol., mit zirka 2 Meter großem 3tür. Spiegelschr., Waschtoilette mit weißem Marmor und Spiegel, 2 Nachttischen, 2 Betten und 1 prachtvolles
**Eich.-Speisezimmer,**
komplett, mit Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühlen, nur allerbeste Schreinerarbeit, bill. zu verkaufen
**Emser Straße 48, 1.**
Sonntag bis 7 Uhr anzusehen.

**Nußb.-pol. Bett** m. Roßhaarmatratze 75, Nußb.-Kleiderschrank, 2tür., 85, Nußb.-Waschtoilette mit Spiegelaufs. 80, do. ohne Aufsatz 38, Nußb.-Vertiko 40, 2tür. lack. Kleiderschr. 40, 1tür. pol. Kleiderschr. 32, Nachtschr. 8, Dim. 35, eis. Betten v. 8 Mk. an, Kinderbett 10, Ausziehtisch 12, 1 Part. Stühle u. St. 2.80, Tische und Gartenbank bill. zu verk. Kl. Schwalb. Str. 10, P.

**Schlafzim., weiß, 220**
Bett 35, Sofa 25, Chaiselongue mit Decke 35, Kleider- u. Küchenschr. 35 u. 20 Mk. zu verkaufen. Salland, Sedanstraße 5.

# Piano

schwarz poliert, neuwertig im Ton, gegen bequeme Zahlungsweise zu verkaufen. Lieferung frei Haus. Musikwerke L. Spiegel & Sohn, G. m. b. H., Langgasse 1.

Zwei noch guterhaltene
**Tisch-Sprech-Apparate**
zu verkaufen. Musikwerke L. Spiegel & Sohn, G. m. b. H., Langgasse 1.

**Einfaches lack. Bett** mit Matratze u. Deckbett für 25 Mk. zu verkaufen. Meier, Adlerstraße 53.

**Chaiselongues**
und Chaiselongue-Betten, schöne Sofas, bek. gute Arbeit, preisw. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

**Sofas**
bekannt gute Arbeit. Mollath, Friedrichstr. 46.

**Stahlmatratzen**
bei Gustav Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

**Matratzen**
preiswert bei Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

**Schneider-Maschine**
(fast neu) sofort zu verk. Friedrichstraße 29, 1.

**Herren- u. Damenrad** verk. Ramin, Scharnhorststraße 5, Werkstatt.

Kaufen Sie **nur** den weltberühmten

**Phönix**
-Kinderwagen
-Klappwagen
-Kinderstühle
Allererstklassige Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen
**Klappwagen** mit Gummi v. 11 RM an
**Kinderwagen** Riemenfeder, v. 48 ℛℳ an
**Kinderbetten** in Holz und Eisen von 15 RM an
**Wagensteppdecken** in riesiger Auswahl
**Kinderstühle** von 10.50 RM an
**Bettfedernhaus** Wiesbaden Mauergasse 8 und 15

**Jüd. Bücher** gut erh., zu kaufen ges. Off. u. F. T. 4424 an Ala Haasenstein u. Vogler, Frankfurt a. M. F 47

**Jazz-Schlagzeug**
(kompl.), gebr., gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. L. 948 an Tagbl.-Bl.

**Gebr. Möbel**
kauft Fr. Klapper, Kleine Schwalbacher Str. 10. P. Telephon 8459.

**Mehrere Betten, Bettstellen und Matratzen** auch beschädigt, werden i. Auftrag angekauft bei Tückmantel, Eltviller Str. 7, Hth. P.

**Suche vollständ. Bett,** Wascht., Spiegel, Stühle, Tisch, Vertiko. Off. unter H. 938 an den Tagbl.-Bl.

**2tür. Kleiderschr.,** nußb.-pol., von Privat zu kauf. ges. Eltviller Str. 2, 1 lks.

**Kleiderschrank,** Waschkommode, Matratz., Deckbetten, Tisch, 4 Stühle zu kaufen gesucht. Off. unter D. 948 an den Tagbl.-Bl.

**Zuschneidetisch**
ges. Off. u. E. 942 T.-Bl.

**Guterh. Motorrad**
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. F. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. **Kastenwagen**
2räd., zu kaufen gesucht. Buchdruck. Joh. Köhler, Rüdesheimer Straße 36.

Ein gebrauchter **eiserner Schiebkarren** wird zu kauf. gesucht. Zu erfragen Lehrstraße 11.

**Konditor-Backofen** ges. Off. u. G. 947 Tagbl.-Bl.

**Gebrauchter Herd** zu kaufen ges. Off. mit Preis u. A. 944 T.-Verl.

**Transparent**
gebr., zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote an Meyer, Wilhelminenstr. 35.

**Feldschmiede, Amboß,** Drehbank u. dgl. z. k. ges. Moritzstraße 30, Werkst.

**Wellblechhalle** 3 m × 5 m, zu kaufen gesucht. Off. unter L. 947 an den Tagbl.-Verlag.

**Achtung! beim Umzug!**
Speicher-, Keller-, Mansard-Kram, Lumpen, Flaschen, Papier kauft Mitter, Mauergasse 19, Hth. 1.

**Beifettgrieß**
zu kaufen gesucht. Off. u. H. 944 an den Tagbl.-Bl.

## Kaufgesuche

Suche ia. pflasterm. mittelschweres treues und zugfestes
**Pferd**
zu kaufen. Offerten unt. N. 878 an Tagbl.-Verl.

**Herren-Kleider**
Schuhe, Wäsche u. Koffer zahlt die höchsten Preise Heinrich Breitz. 14 Wagemannstraße 14. Telephon 3964. Postkarte genügt.

**Wer zahlt** die höchsten Preise für H.-Kleider Schuhe etc. **?** nur **Mesch** Grabenstr. 9 Teleph. 6087 Postk. gen.

**Kaufe!**
Herrenkleider, Schuhe Wäsche, Koffer, Pfandscheine u. zahle wie immer die höchsten Preise
**nur Mesch**
15 Wagemannstraße 15. Tel. 8215 oder Postkarte.

**Smoking** zu kaufen gesucht. Starke Figur. Offerten u. K. 948 an den Tagbl.-Verlag.

**Biedermeier-Zimmer** zu kaufen gesucht. Off. u. M. 944 Tagbl.-Verlag.

## Pachtgesuche

**Suche Gut**
nahe Frankfurt a. Main, Kassel sofort zu pachten. Uebernahme-Kapital 60 Mille. Angebote unt. F. T. 1366 a. Ala Haasenstein u. Vogler, Frankfurt a. Main. F 47

## Unterricht

Kaufm. **Privat-Schule** Herm. & Clara
**Bein**
Kirchgasse 22.
**Beginn neuer Kurse** in Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Kaufm. Rechnen, Buchführung usw. Besondere Kurse für Lehrlingsvorbereitg. Anmeldungen zu den **Oster-Vollkursen** sof. erbet. Auskunft ert. jederzeit pers. Diplomhandelsl. Bein.

**Nachhilfe-Unterricht** erteilt Unterprimaner in allen Fächern. Off. unter M. 943 an Tagbl.-Verl.

**Lady**
wants English lessons. Offers with price under J. 946 Tagblatt Verlag.

**Englischer Unterricht**
gesucht 2-3mal wöchentl. 8—9½ Uhr abends, im Haus. Angeb. mit Preis u. L. 945 an Tagbl.-Verl.

**Spanisch Italienisch Französisch**
Francesca Roleri Taunusstraße 65, 2. Sprechstd. 12-1, 7-8 Uhr

**Italienisch in 3 Mon. garantiert.**
Frau Badoglio, Rüdesh. Str. 9, 2 l. Zu spr. 1—3.

Ev. Kirchenchor in Vorort sucht **Chorleiter** für einen Abend in der Woche. Angebote unter K. 931 an Tagbl.-Verl.

**Tücht. Klavierlehrerin** bei der Prof. ausgeb., ert. erfolgr. Unterricht. Erstkl. Empf. Mon. 8 M. Off. u. E. 943 Tagbl.-Bl.

**Grdl. Klavier-, Gitarr.-, Lauten-, Mandol.-, Zith.-Unterricht** erteilt Derion-Kilian, Am Kais.-Friedr.-Bad 7, E. Büdingenstr.

**Zither-Solist**
erteilt gewissenh. Konzert-Zither-, Mandolinen- und Gitarren-Unterricht in u. außer dem Hause. Pelär, Hirschgraben 4, 3.

**Herr** kann an Massagekursus noch teilnehmen. Offerten unter H. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Wo lerne ich gut **Kochen und Backen?**
Kochschule: Herrngartenstraße 2, 2 staatl. gepr. Haushalt.-Lehrerin. Sprechst. v. 9-1 u. ½5-6.

**Mütter!!**
versäumt nicht, eure Töchter (jüng. u. ältere) Weißzeugnähen und Flicken lernen zu lassen gegen billige Gebühr bei Frau Kramer, Weißzeugnäherin, Yorkstraße 19, 3. Bitte ausschneiden!

**Charleston, Black-Bottom**
1—2 Stund. lehrt Bronowski-Hoenel, fr. Solotänz. u. Balletm. Querstraße 1, 1.

Am 28 Februar beginnt ein neuer **Tageskursus** am 21. März ein **Abendkursus** im Bügeln am 4. März ein Kursus i. Putzmachen Auskunft u. Anmeldung **Dotzheimer Straße 15** **Handarbeitsschule A. Bäppler**

**KALKUHLSCHE-OBERREALSCHULE**
Aufn. i. a. Kl. (VI-OI). Prüf. a. d. Anst. Zeugnisse m. Berecht. g. Sorgf. Erzieh. u. Beaufsicht., sowie beste Verpf. i. eig. Internat. Weite Parkanl. m. gr. Spielpl. Nähe z. Badeh., Sport Musik. Drucks. d. Dir. Dr. Heel.
**OBERKASSEL-BONN**

**Privat-Tanzunterricht**
in mod. Tanzstil erteilen jederzeit (auch Sonntags) auch an ältere Personen pro Stunde Mk. 2.—
**W. Klapper und Frau**
Kleine Schwalbacher Straße 10, 1. Telephon 8450
Sonntag, ab 5 Uhr: **Tanz-Abend** im eigenen Saale

**Privat-Tanz-Unterricht**
*in allen Modetänzen, auch für Ehepaare u. ältere Personen zu jeder beliebigen Zeit erteilen*
**Tanzlehrer Diehl und Frau**
*43 Friedrichstraße 43, I. Etage.*

**Persil bleibt Persil**
Vertreter: **Rudolf Haas,** Emser Straße 48. **Tel. 6691.**

**Junges Ehepaar** sucht erstklassigen **Privat-Tanzunterricht.** Angebote unter S. 945 an den Tagbl.-Verlag.

## Verloren • Gefunden

**Ohrring**
(Hänge-Ohrring m. blau. Kugel) im Laufe dieser Woche verl. Abzug. gegen Belohnung bei Kunz, Goethestraße 23.

Deutscher **Schäferhund**
auf den Namen „Lord" hörend, entlauf. Wiederbringer Belohn. Cron, Hellmundstraße 38, 2.

**Kater**
braun u. schwarz meliert, Gesicht u. Brust weiß, abhanden gek., vermutl. in Sonnenberg. Auskunft gegen Belohn. Taunusstraße 87, Part.

**Grauschwarz getigerter Kater,** kastr., entlaufen. Rüdesheimer Str 19, P.

## Verschiedenes

**Versandstelle** frei P. Hollter, Breslau Ek.

**50% Provision**
erhält jeder, d. meine Aluminium-Tür- und Wagenschilder, sow. meine Geschenkartikel verk. F181 Rob. Reinicke, Barmen.

**Leichte Papier-Artikel-Anfertig.** Gutlohn. häusl. Tätigk. vergibt Meinis, Magdeburg, Petersstr. 2.

**Wer übernimmt den Vertrieb einer Neuerung in Wiesbaden?** Jeder ist Abnehmer, da äuß. praktisch und billig. Offerten unter Z. 945 an den Tagbl.-Verlag.

**10 Monate Kredit!**
Wir liefern **Bett- und Tischwäsche,** mittlere u. feine Qual., gewähren 6—10 Monate Kredit. Aeußerst billige Preise. Unser Vertreter besucht Sie unverbindlich. Postkarte genügt. Offert. u. S. 947 an Tagbl.-Verl.

**Landwirt** liefert gar. reine **Vollmilch**
per Liter 30 Pf. fr. Haus, größeres Quant. billiger. Alle landwirtschaftl. Erzeugnisse könn. mitgeliefert werden. Off. u. L. 938 an den Tagbl.-Verlag.

**Großes Haus** 2. Rang 3. Reihe, Mitte, für den Rest der Spielzeit abzugeben Adelheidstraße 24, 2.

**Saal**
frei für einige Tage. „Bierstall", Bärenstr. 6.

**Ein Klavier** la, z. Ueben frei. Jederzeit. Ungest. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rn

**Einspänner** mit Verdeck f. Dienstag aushilfsweise gesucht. Telephon 8569.

**Wer** macht Tüncherarb., 3 Zim. u. Küche auf Teilzahl.? Offerten unter T. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Wer schenkt einer Wohlfahrtseinrichtung (für Jungen) **gebrauchte gute Bücher** und ein **gebrauchtes Grammophon.** Adressen unter W. 927 an den Tagbl.-Verlag.

**Sch. la. weißer Fox** i. gt. Hände zu versch. Röder, Blücherstraße 1, Ph.

**Eleg. seid. Cape** (neu) mit Perücke bill. zu verl. Blücherstraße 14, H. 1 r.

**Maskenanzüge**
hocheleg. bill. zu verleihen oder zu verk. **Webergasse 23, 1.**

**8 sch. Dam.-Mask., Hrn.-Domino** 4 M. zu vl. Merkle, Nettelbeckstraße 17, 1.

**Schicke Herren- u. Dam.-Masken** Mahar., Prinz, Pierrot, Page Ha..., Girls ꝛc. v. 2 M. a... verleih. od. zu vk. Ble...r. 27, H. 1.

12 sch. Dam.-Mask. u. Pierrots f. H., v. 3 ℳ an zu verl. **Schwab,** Drudenstraße 7, P.

**Herrenm., Biederm.,** Pierrots, Landsk., Teufel, Damenm., Tänzerin, Rokoko, Pierr., Rosenkäfer ꝛc. zu vl. Karlstr. 30, 1 r.

**30 D.- u. H.-Masken,** eleg. u. einf. alle Preisl. von 3 Mk. an, Pierrots, Prinz, Stierk., Rosenkäfer, Jockei, Amerik. Flagge ꝛc. zu verleihen Rauenthaler Straße 10, Mth. 2 rechts.

**500 erstklassige Masken-Kostüme sowie Dominos**
von 3 Mk. an zu verleih. Friedrichstraße 41, Laden.

**3 Damen-Masken** neu und einmal getragen, billig zu verleihen Kais.-Friedrich-Ring 30, 4.

**Maskenkostüm** (Tänzerin) zu verleihen. Horn, Schwalb. Str. 38.

**Maskenanz.** v. 3 Mk. an z. vl. Herderstr. 2, H. 1 l.

**2 Pierretten** bill. zu verl. Sedanstraße 1, 2 r.

**Moderne und schicke Maskenkostüme** zu verleihen. Anzusehen von abends 6 Uhr an Kaiser-Fr.-Ring 30, 3 lks.

**Revue-Girl, Jockei, Afrikanerin**
Phantasie, Russe, neu, v. 4 Mk. an, billig zu verl. Rheinstr. 34, Gth. 2 links.

**Sch. Masken,** Jockei, Trapper, Silberfisch verl. b. Groß, Hellmundstr. 18, 1.

**2 schöne Masken-Anzüge** billig zu verleihen. Näh. Hirschgraben 18, 1.

**Maskenkostüme** von 3 Mk. an. Luisenstraße 22, 2 r.

**Neue Maskenanzüge** von 2 Mk. an zu vl. Breitbach, Walramstraße 10, 4.

**Schicke Masken**
bill. zu vl. Bleichstr. 47, 1

**Versch. hübsche Maskenkostüme** bill. zu verleihen Bertramstraße 14, 1 lks.

**Herren- u. Dam.-Masken** bill. zu verleihen. Lamm, Walramstraße 10, 1.

**M. Maskenkost.** l. b. ... Erbacher Str. 5, Hoch...

**Schönes Maskenkostüm** (Tänzerin) bill. zu verl. Wolf, Kleiststraße 6.

**Damen** finden freundl. Aufn. zw. Entbindung. Frau ... Off. Heb., Mainz, Rheinstraße 40. ...

**Heirat - Einheirat**
vermittelt Anna Köhn, Hochstättenstr. 1, 2. ... Mehrere hier zur Z. weil. Damen versch. ... und Alters a. Ausland wünschen sich durch ... passend zu verheiraten. Frau E. Tischler, Grabenstraße 2, 2.

**Heirat** wünsch. reich. Ausländerin vermög. deutsche Dame ...

**Witwer, 46 Jahre,** mit 2 erw. Kindern, guter Geschäft., wünscht die Bek. eines älteren Fräul. od. alleinst. Witwe zw. 35 u. 45 J. mit ... Aeuß., tüchtig u. ... im Haush., zwecks Heirat. Etwas Verm. erwünscht, doch nicht Beding. Off. E. 947 an den Tagbl.-...

**Bessere Witwe** Anf. 40er, evangel., ohne Kinder, mit eig. Heim, sucht zw. Ehe ... vollen Herrn in geord. Verhältnissen. Off. ... S. 944 an Tagbl.-...

**Witwe, Ende 30,** mit eigen. schönen ... möchte mit gebildetem Herrn u. guten Charakter in Verbindung treten zw. Heirat. Off. unt. G. ... an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein vom Lande** (Umgeg. Wiesb.), ... 28 J. alt, ev., von ... Aeußern, 14 Mg. ... möchte sich mit ... od. Kaufm. in sich. ... verheiraten. Diskret. ... gesichert. Offerten ... A. 862 an den Tagbl.-...

**Rheinländerin** Mitte 30, wünscht ... netten Herrn in ... Posit. zw. Heirat in Verbindung zu treten. ... u. F. 940 an Tagbl.-...

**Ernstgemeint.** Junges Frl., Anfang ..., kaufm. tätig, sucht ... diesem Wege einen ... ruhigen Herrn von 25 ... 35 J. zw. Heirat kennen zu lernen. Witwer ... ausgeschlossen. Off. ... O. 939 an Tagbl.-...

**Berufstät. Fräulein** 30 J., wünscht Heirat mit seriösem, geistig ... steh. Herrn mit Herzensbildung. Offerten ... D. 939 an Tagbl.-...

**Witwer** m. Bekannt... einer Dame zw. Heirat. Genaue Abf. ... zwecklos. Offerten ... D. 947 an den Tagbl.-...

**Heirat** Witwer, Anf. ..., in gesich. Stell., i. Lebensgefährtin entspr. ... Witwe ohne Anhang ... ausgeschlossen. Offerten möglichst mit Bild, ... G. 948 an den Tagbl.-...

**Maskenball ... Krumm...** Kasino, am Sonntag 13. 2. ... jähr. Revue-Girl ... weiß. Zylinder, wird ... Lebenszeichen gebeten ... W. 937 Tagbl.-Verlag.

**Die Wirkung**
der Zeitungs-Anzeige wird von keinem anderen Werbemittel erreicht

„Ungarn Spiegel"? „Goldstück Weinbrand"

F92

Statt Karten.

Ingeborg

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen

Mäde's

zeigen hocherfreut an

Herbert Hehner

u. Frau Else, geb. Bachmann.

Wiesbaden, den 18. Februar 1927
Neudorfer Str. 8
z. Zt. St. Josephs Hospital.

---

Hanny Fränkel
Karl Marx

Verlobte

Wiesbaden, Februar 1927.

Sonnenberger Straße 56.

---

*Luise Jeck*
*Dr. phil. nat. Fritz Ruppert*

*Verlobte.*

*Wiesbaden. Mainz-Mombach*

*20. Februar 1927.*

---

**Willi Körner**
**Elli Körner**
geb. Mann

danken verbindlichst für die anläßlich ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Wiesbaden, Februar 1927.

---

Wenn Ihre Verdauung nicht funktioniert, so essen Sie abends 1–3 Stück

**Cascarillas.**

Sie schmecken gut und regeln Ihren Stoffwechsel.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

**Die Asthmakur**

von Dr. Alberts hat nachweisbar unübertroffene Heilerfolge bei veraltetem Asthma und Katarrhen. Aerztl. Sprechst. in Wiesbaden, Schenkendorfstraße 4, I (Nähe Landeshaus) jeden Freitag 9–1 Uhr. F154

*Trauerhüte*
*Trauerschleier*
*stets große Auswahl.*

*Löb* *Langgasse 44* *Teleph. 3181.*

**Neurasthenie, Nervenschwäche**

ist ein Spezialgebiet für die Anwendung der galvanischen Schwachströme der

Wohlmuth

**Wohlmuth-Apparate**

Ihre milden Ströme erzielen gerade bei dieser schweren Erkrankung die allergrößten Erfolge, was Tausende von Dank- und Anerkennungsschreiben beweisen.

Verlangen Sie noch heute unseren Prospekt. — Bequeme Teilzahlung.

**Wohlmuth-Institut, Wiesbaden, Taunusstraße 47.**

**Feen-a-mint**
**der abführende Kau-Bonbon**
mit reinem Pfefferminzgeschmack

**fördert die Verdauung, erleichtert den Stuhlgang!**

**Feen-a-mint** ist kein gewöhnlicher Kaugummi; Feen-a-mint ist auch kein neues Heilmittel; Feen-a-mint ist das zuverlässige Hausmittel für alle die tausend Fälle, in denen es notwendig ist, die Verdauung zu fördern, den Stuhlgang zu erleichtern oder einmal abzuführen. Wieviel Krankheiten, leichtes und schweres Übelsein, Schmerzen, Leiden könnten erspart werden, wenn man immer rechtzeitig für eine leichte Verdauung sorgen würde. Mit Feen-a-mint kann jeder sich seine Verdauung so einrichten, wie er wünscht. Der Vorteil von Feen-a-mint liegt darin, daß er gekaut werden muß, richtig gekaut. Durch das Kauen wird das Abführmittel aus Feen-a-mint herausgelöst; durch das Kauen wird aber auch Speichel erzeugt. Speichel ist das natürlichste Hilfsmittel der Natur. Die Mischung Speichel und Abführmittel, die man beim Kauen von Feen-a-mint in den Magen bringt, ist also eine Verdauungsanregung, wie man sie sich besser kaum vorstellen kann.

**Feen-a-mint gekauft, gut verdaut!**

**Ein Versuch kostet nur 20 Pfg.**

Feen-a-mint ist in fast allen Apotheken u. Drogerien erhältlich zum Preise von
RM. 0.20 pro Beutel und
RM. 1.50 pro Schachtel

**Feenamint Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M.**

**Abteilung Trauer**

Mäntel / Kostüme
Kleider / Blusen

Auf Wunsch Auswahlsendung

Maßanfertigung
und Änderungen sofort

*Hertz*

*Langgasse 20*
*Fernspr. 3065*

K 45

**Vorbeugend gegen Grippe**

**Bronchiol-Tabletten** gegen **HUSTEN, HEISERKEIT, KATARRH**

**Kaiser's Brust-Caramellen**
mit den „3 Tannen"

**schützen mich** vor Erkältung, Husten und Katarrh. — Weder Regen, Schnee noch Kälte können Ihnen schaden, wenn sie dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel bei sich haben. Schnell und sicher beseitigen Sie damit

**Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.**

Paket 40 Pf., Dose 90 Pf.

Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar

**Grabdenkmäler**

in reichster Auswahl und bestem Material zu billigsten Preisen.

**Renovierung alter Grabsteine und Erneuern von Inschriften**

bei billigster Berechnung.

**Wilhelm Ochs,** Bildhauer

Lager u. Werkstatt gegenüber dem Südfriedhof.

**Neu rollt das Blut**

in Ihren Adern wenn Sie bei Mißstimmung Ihres Magens ein Gläschen

**W. Ullrichs**

**Kräuterwein**

zu sich nehmen und der ganze Organismus wird auf diese Weise neu belebt. Man achte auf den geschützten Namen

**W. Ullrich.**

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt in der **Löwen-Drogerie**, Wellritzstr. 27, Drogerie Brecher, Neugasse 14, Drog. O. Lille, Moritzstraße 12, Drogerie Fr. Rödler, Langg. 23

Ausschneiden! Aufbewahren!

**Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten**

gehört zu den wichtigsten sozialen Aufgaben der Gegenwart; denn die Verbreitung dieser Seuchen ist ins ungeheure gestiegen, so daß die Volksgesundheit ernstlich bedroht ist. Jeder Geschlechtskranke muß sich deshalb über die naturgemäße, giftfreie, unschädliche Heilweise informieren. **Dr. med. Ludwig** hat vier Schriften verfaßt, in welchen er ein sehr erfolgreiches, giftfreies Verfahren beschreibt.

1. **Heilung der Syphilis durch erprobtes, ungiftiges, naturgemäßes Verfahren ohne Einspritzungen, ohne Quecksilber, ohne Salvarsan.**
2. **Warum werden so viele Gonorrhöekranke nicht wirklich geheilt?**
3. **Die Heilung der Mannesschwäche.**
4. **Warum leiden so viele Frauen an Weißfluß?**

Ungezählte beglaubigte, freiwillige Anerkennungsschreiben aus Patientenkreisen weisen dankbar auf dieses ärztlich glänzend begutachtete Heilverfahren hin. Um allen Kranken, welche noch nicht geheilt sind, diese Schriften zugänglich zu machen hat sich der medizinische Verlag **Dr. Matton G. m. b. H., Berlin SW 61, Blücherplatz 8/54** entschlossen, die Broschüren bis auf weiteres zum Vorzugspreise von à 30 Pfg. portofrei in geschlossenem Brief ohne Aufdruck zu versenden. Angabe des Leidens ist notwendig. Man schreibe aber sofort, da die Auflage bald vergriffen ist. F181

**Metallbetten**

**Stahlmatratzen, Kinderb.** günst. an Priv. Kat. 266 frei. **Eisenmöbelfabr. Suhl** (Thür.)

Donnerstag abend 6½ Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Wilhelmine Grellert, Wwe.**

geb. **Grasenack**

im vollendeten 82. Lebensjahre.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Grellert.

**Wiesbaden,** den 18. Februar 1927.

**Die Beerdigung findet in aller Stille statt.**

---

**Danksagung.**

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer teueren Mutter, insbesondere für die aufopfernde Pflege der Krankenschwestern vom „Elisabethenhaus", für die Kranzspenden des Haus- u. techn. Personals vom Staatstheater „Kl. Haus" und der Hausbewohner, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren allerherzlichsten Dank aus.

**Geschw. Ortseifen.**

**Wiesbaden,** den 18. Februar 1927.

## Nachruf!

In tiefer Wehmut erfüllen wir die traurige Pflicht, unsern Kollegen davon Kenntnis zu geben, daß der unerbittliche Tod unsern

Seniorchef

**Herrn Kommerzien-Rat Karl von Opel**

nach kurzer Krankheit hinweggerafft hat. Wir verlieren in ihm einen sehr wohlwollenden, gerechten und hochgeschätzten Vorgesetzten.

Neben den hervorragenden kaufmännischen Fähigkeiten, die wesentlich zur Hebung des Betriebes beitrugen, war die Menschenfreundlichkeit und Hilfsbereitschaft allen Bedrängten und Notleidenden gegenüber ein ausgeprägter Charakterzug des Dahingeschiedenen. — Edel sei der Mensch, hilfreich und gut, das war das Leitmotiv seines Lebens, das er auch in die Tat umsetzte.

Sein Andenken wird in den Herzen der gesamten Belegschaft einen dauernden Ehrenplatz einnehmen. F 181

Die Angestellten und Arbeiter
der Firma **Adam Opel**, Rüsselsheim.

Rüsselsheim a. M., den 18. Februar 1927.

---

**Danksagung.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit für die herzl. Teilnahme bei dem Heimgang der lieben, unvergeßlichen Entschlafenen unseren innigsten Dank aus.

Wir danken an dieser Stelle nochmals für die zahlreichen Kranzspenden und insbesondere Herrn Pfarrer Walther für seine trostreichen Worte.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
**Christian Kayser.**

**Bierstadt, Schierstein,** 18. Febr. 1927.

---

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Albert Müller**

im Alter von 22 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
**Margarethe Müller,** Wwe.,
und **Kinder,**
**Emil Müller** und **Frau,**
**Georg Winter** und **Frau,**
geb. Müller,
**Frida Scherf.**

**Wiesbaden,** den 17. Februar 1927
Schachtstraße 3.

Die Beerdigung findet am Montag, den 21. Febr., vorm. 9½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

---

## Todes-Anzeige.

Donnerstag abend 10½ Uhr verschied nach kurzer Krankheit schmerzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

**Herr Karl Kilb**

**im Alter von 64 Jahren.**

**Die trauernden Hinterbliebenen:**
Karl Kilb und Frau
Christian Kilb und Frau
Wilhelm Kilb
**und 5 Enkelkinder.**

**Die Einäscherung findet** am Montag, den 21. Februar, vormittags 9¾ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

---

Herzlichen Dank allen, welche bei dem Ableben meines lieben Gatten in so wohltuender Weise ihre aufrichtige Teilnahme bewiesen haben.

**Wiesbaden,** den 19. Februar 1927.

**Frau Marie Kundermann, Wwe.**
Römerberg 36.

---

**Sarglager**
**Joseph Fink, Frankenstr. 14**
**Telephon 2976.**
**Lieferung aller Arten Särge und Grabkreuze.**
**Leichentransporte von und nach auswärts mittels Leichenauto.**
**Lieferant des Begräbnisvereins „Deutscher Herold".**

---

**Standesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**
Am 17. Febr.: Friederike Gemmer, geb. Doderer, 68 J. Bildhauer Johann Schill, 60 J. 18.: Schneid Thomas Kolar, 48 J. Malermstr. Ed. Schmitt, 70 J. 19.: Fuhrmann Joh. Weinheimer, 42 J.

---

**Vergeßt die hungernden Vögel nicht!**

---

## Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau

**Friederike Doderer**

am 17. Februar sanft entschlafen ist.

Im Namen
der trauernd Hinterbliebenen:
**Otto Doderer.**

**Wiesbaden, Bad Ems,** 17. Febr. 1927.

**Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. Februar, nachmittags 2 Uhr in Rambach statt.**

**Kranzspenden dankend verbeten.**

---

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen gestern früh 3 Uhr meine liebe Frau und Mutter, uns. gute Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

**Frau Katharina Krug**

**geb. Diehl**

im 72. Lebensjahre nach schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten in die Ewigkeit abzurufen.

Schwalbacher Straße 23, 2.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Febr., um 2½ Uhr nachm., auf dem Südfriedhof statt.

---

Gestern morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater

**Herr Thomas Kolár**

im 48. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Annemarie Kolár, Wwe.,**
und **Kinder**
Seerobenstraße 26.

Die Beerdigung findet Montag, 3¼ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

---

Nach längerem Leiden ist Donnerstag unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

**Herr Leopold Lazard**

**Geh. Kommerzienrat**

vorm. Direktor der Luxemburger Internat. Bank, Ritter hoher Orden sanft entschlafen.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
**Ilse Heller,** geb. Lazard,
**Loulou Albert,** geb. Lazard,
**Ingeborg Albert,**
**Ernst Heller,**
**Bella Menke.**

**Wiesbaden,** 19. Febr. 1927
Biebricher Straße 49.

Die Einäscherung findet am Montag, den 21. Febr. im Krematorium Südfriedhof um 10¾ Uhr vorm. statt. Elektr. Straßenbahnwagen stehen ab Hauptpost 10¼ Uhr bereit.

---

**Schmerzerfüllt** machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein herzensguter lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Jean Schill,** Bildhauermeister

heute abend 9½ Uhr nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren wohlvorbereitet verschieden ist.

In tiefer Trauer:
Frau **Margarethe Schill,** geb. Niedermeyer;
Frau **Betty Schoettgen,** geb. Schill;
**Heinrich Schoettgen**
nebst drei Enkelkindern: **Heinz, Carl u. Hugo.**

**Wiesbaden,** Wielandstr. 23, den 17. Februar 1927.

**Die Beerdigung findet am Montag, den 21. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt; das Seelenamt am gleichen Tage in der Dreifaltigkeitskirche 7 Uhr vormittags.**

---

**Krieger- und Militär-Verein**
gegr. 1879

Unseren Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß gestern unser Kassenführer

**Herr Bildhauermeister Jean Schill**

nach kurzem Krankenlager verschieden ist.

In der langen Zeit seiner Mitgliedschaft hat er sich stets in der uneigennützigsten Weise in den Dienst unserer Sache gestellt. Wir bitten deshalb alle unsere Mitglieder, ihm die letzte Ehre zu erweisen durch Teilnahme an der am **Montag, 21. Febr., nachmittags 3 Uhr,** stattfindenden Beerdigung. — **Zusammenkunft: 2.45 Uhr** vor dem Eingang zum Südfriedhof.

**Wiesbaden,** den 28. Februar 1927.

**Der Vorstand.**